

IHR GRATIS-EXEMPLAR
ZUM MITNEHMEN

HINDENBURGER

DIE BESTEN SEITEN VON MÖNCHENGLADBACH & RHEYDT

Stadtleben | Lifestyle | Kunst + Kultur | Freizeit | Medizin + Co | Veranstaltungen | Genuss + Gastronomie

STADTGESCHICHTE

**OBERBÜRGERMEISTER
HERMANN PIECQ**

LIFESTYLE

**SONDERTHEMA HOCHZEIT
ECHTE EMPFEHLUNGEN**

THEATER

**MARIA STUART: ZWISCHEN
MACHT UND MENSCHLICHKEIT**

FREIZEIT

**NIKLAS SIEPEN ZU GAST
BEI MICKY'S TALK**

GENUSSKULTUR

**RESTAURANT ERCKLENTZ
HAUPTGERICHTE IM FOKUS**



**DIGITAL INKLUSIVE
GESUNDHEITSMAGAZIN
MEDIZIN + CO**



Natürlich auch digital!
www.hindenburger.de



LUXUSKINOSESSEL

THE PREMIUM

CINE
FACTORY

EXPERIENCE

GOLD-CARD

DOLBY ATMOS

FAIRER PREIS



UNSER KINOPROGRAMM



ab 26.12.2024



ab 26.12.2024



am 31.12.2024



ab 02.01.2025



am 07.01.2025



ab 23.01.2025



am 04.02.2025



ab 06.02.2025

UNSERE HIGHLIGHTS

NTC DREAM - MYSTERY LAB
DREAM()SCAPE
im KinoDie dritte Welttournee von
NCT DREAM, „THE DREAM
SHOW 3: DREAM()SCAPE“,
kommt auf die große Leinwand
und bringt die Welt in Pearl
Neo Champagne zurück!

Demnächst

Giuseppe Verdi
AIDA
Live im KinoErleben Sie die MET OPERA
2024/2025 live im Cinefac-
tory im Haus Zoar! Dank
modernster Technologie wer-
den Sie das Gefühl haben,
direkt im Theatersaal der
Metropolitan Opera in New
York zu sein, während Sie den
Komfort und die Bequemlich-
keit unseres Kinos genießen.

am 25.01.2025

Weitere Infos und Tickets an der Kinokasse oder online unter www.cinefactorymg.de

Kochschule

IM HAUS ZOAR

Begeben Sie zusammen mit unseren Küchenchefs und Experten in unserer Kochschule im Haus Zoar auf eine spannende kulinarische Erlebnisreise durch Regionen, Länder und Jahreszeiten. Buchen Sie jetzt Ihren Kochkurs, natürlich auch als Geschenk, Überraschung, gemeinsames Gruppenerlebnis oder Firmen-Incentive.

Wir freuen uns auf Sie!



Wolfgang Eickes

~~18.01.25~~ **ausgebucht** Saucenkurs mit Wolfgang Eickes

Aufgrund der hohen Nachfrage auch als Geschenkidee

Zusatztermin: **Sonntag 23.02.25**, 11:00 - 16:00 Uhr



Florian Breiner

01.02.25 - brasilianischer Kochkurs

13.02.25 / 13.03.25 - Kitchen Party
Gemeinsam kochen, genießen und feiern

14.02.25 - Valentinstag
Kochen Sie mit Ihrer Liebe



Johann Lafer

22. u. 23.04.25 sowie **04. u. 05.06.25**
Überraschungsmenü auf Spitzenniveau



Paul Bednarczyk

15. u. 16.02.25 - Winterküche
Herzhaft, Haugemacht, Himmlisch

10. u. 11.04.25 - Alles Pasta oder was?
Gemeinsam kochen, genießen und feiern



Manuel „Panda“ Lai

16.03.25 - Kreatives Rind

30.03.25 - Die Welt des Ozeans

Tickets für unsere Kochkurse können Sie online über die Webseite der Cinefactory im Haus Zoar – www.cinefactorymg.de/programm – oder täglich von 16:00 - 20:00 Uhr an der Kinokasse im Haus Zoar kaufen.



editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wir sind bereits mitten im Bundestagswahlkampf und in knapp 2 Monaten schon wieder aufgerufen, die politischen Weichen für die nächsten fünf Jahre zu stellen. Nun ja, theoretisch zumindest, denn bei den Parteikonstellationen und den ideologischen Diskrepanzen weiß man ja scheinbar, wann sich die Herrschaften wieder gegenseitig zerfleischen und uns das System das nächste Mal um die Ohren fliegt.

Knapp zwei Monate haben wir jetzt noch Zeit, uns ein Bild zu machen, um dann am 23. Februar unserer Bürgerpflicht nachzukommen und unsere Kreuzchen auf dem Wahlzettel zu machen.

Das mit dem Bild machen ist gar nicht so einfach. Wer liest schon Parteiprogramme? Der Wahl-O-Mat muss reichen. Aber das ist sowieso egal, weil sich die Parteien in Koalitionen selten an ihre eigenen Programme halten (können). Sonst gibt es keinen Konsens und ohne den geht Regieren nun mal nicht. Dumm nur, dass dabei

das Parteiprofil immer so unscharf wird und alles plötzlich Einheitsbrei ist.

Jetzt, da ich dieses Editorial schreibe, geht der Wahlkampf da draußen medial richtig los und der Begriff „Unter der Gürtellinie“ hat für unsere Gefilde neue Dimensionen erreicht - oder „Fritze Merz“? Auch die Wahlversprechen gehen in eine neue Runde. Steuersenkungen sind immer das Erste, was uns die zur Wahl stehenden Politiker und Politikerinnen versprechen, vergessen dabei aber die Gegenfinanzierung. Als nächstes kommen dann die Themen, von denen sie annehmen, dass sie uns wichtig sind - Migration zum Beispiel. Kriegen die, so wie das System ist, im Leben nicht mehr in den Griff, aber alleine schon um dem braunen Gegner die Argumente zu nehmen, übertrumpft man sich gegenseitig mit Abschiebe- und Verschärfungsforderungen, da wird's Alice ganz warm ums Herz. Kann man alles machen, sollte man aber als deutscher Politiker jeden Geschlechts mittlerweile vielleicht lassen, denn die Politikverdrossenheit und das Wachstum der

politischen Rechtsausleger kommt ja nicht von irgendwo. Keine der vermeintlich großen Parteien ist an der aktuellen Situation unschuldig, ob unter Kohl, Merkel oder Scholz, mit oder ohne Lindner-Fanclub und Grüne Krieger. Das sollten wir bei allem Wahlkampf immer im Kopf behalten. Aber denken Sie bitte nicht, dass die neuen Alternativen, ob links außen oder rechts außen, wirklich Alternativen sind. Es sind Populisten ohne Plan, und teilweise auch ohne Verstand, mehr nicht. Keines Wahlkreuzes würdig, denn sie haben nur leere Versprechen und hohle Floskeln, die Sie gerne hören im Programm.

Also was nun? Ich weiß es nicht und das ist mein Dilemma. Pest-Cholera-Thyphus-Teufelkreis, aber könnte - egal wer gewinnt - bitte Pistorius als Verteidigungsminister behalten? Die Truppe hat es verdient.

Willkommen im neuen Jahr!

Ihr *M. Thiele*
Marc Thiele (Herausgeber)



MEIN ERFOLGSREZEPT?
SELBSTBEWUSSTSEIN UND
EIN GESUNDES LÄCHELN!



ZAHNARZTPRAXIS
DR. BONGARTZ

PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE & IMPLANTOLOGIE
DR. HARTMUT BONGARTZ MSC MSC & KOLLEGEN

KRAHNENDONK 7 - 41066 MÖNCHENGLADBACH
TEL. 02161 - 66 63 60 - WWW.ZAHNARZT-DRBONGARTZ.DE

WIR SIND WIE GEWOHNT FÜR SIE DA!

Montags - Donnerstags: 08:00 Uhr - 19:00 Uhr
Freitags: 08:00 Uhr - 16:00 Uhr
..... und nach Vereinbarung!





08

STADTLIBEN

- 6 Ein Parkraumkonzept für Mönchengladbach
Mönchengladbachs Kommunale Wärmeplanung steht
- 7 Schadstoffmobil wird Nutzerfreundlicher
- 8 Stadtgeschichte: Oberbürgermeister Hermann Piecq
- 9 Inventurverkauf bei Brillenlust
Neue Ausgabe des Seniorenmagazins „Immer am Ball“ erschienen
- 10 Bethesda Krankenhaus hat ein zertifiziertes
Onkologisches Zentrum
- 12 Berufsbildungszentrum und De Kull e.V.
schließen Kooperationsvertrag
- 13 Informationsabend des Lungenzentrums der
Kliniken Maria Hilf

SONDERTHEMA HOCHZEIT

- 14 **Echte Empfehlungen**
 - Catering
 - Food Trucks, Cocktails & Co.
 - DJ's, Live Acts, Eventmanagement
- 15 Location: Restaurant Landwirtschaft
- 16 Für Ihn: STATZ Herrenmoden



10

- 17 Event: Hochzeitsmesse auf Burg Brüggen

Echte Empfehlungen

- Hochzeitskleider und Accessoires

- 18 **Echte Empfehlungen**

- Hochzeits-Foto- und Videografie
Vorbereitung: Tommy's Tanzstudio

- 19 Für Ihn: WIENAND ausstatter

Echte Empfehlungen

- Hochzeitsplaner, Freie Redner & Co.

KUNST + KULTUR

- 20 Literaturtipps
- 21 Stadtbibliothek: Text/Stationen: Muslimisch-jüdisches Abendbrot - Das Miteinander in Zeiten der Polarisierung.
- 22 Maria Stuart am Theater Mönchengladbach
- 24 Theater MG: Zusatztermine für Bargeflüster
Opernstudio Niederrhein sucht Sängerinnen und Sänger
Abendakademie in der Malklasse des Museums Abteiberg
- 25 Das Jahresprogramm 2025 des Museums Abteiberg
Kostenlos Eintritt für Kinder und Jugendliche im Düsseldorfer Kunstpalast



22

TIPPS + TERMINE

- 26 Veranstaltungskalender

KARNEVAL

- 30 Das Mönchengladbacher Prinzenpaar besucht die AWO-Kita „Quartierskinder“
Keine Kamelle ohne Kapelle - Musikkapellen für den VDZ gesucht

FREIZEIT / WEIHNACHTEN

- 31 Niklas Siepen zu Gast bei Micky's Talk

GENUSSKULTUR

- 32 **WESTGENUSS:** Restaurant Ercklentz, Kempen:
Voller Fokus auf die Hauptgerichte
- 34 Gracias Bierliebe: Nice to meet you - So lernt Ihr ein Bierchen am besten kennen

UND SONST...

- 03 Editorial
- 29 Impressum
- 35 Revue passiert: Unser Monat in Bildern

Urheberrechte siehe Inhaltseiten

Mehr aktuelle Nachrichten und Artikel aus und über Mönchengladbach finden Sie online auf www.hindenburger.de



hindenburger.de



[/hindenburger](https://www.facebook.com/hindenburger)



[@hindenburger_mg](https://www.instagram.com/hindenburger_mg)



[#hindenburger](https://www.hindenburger.de)

Anzeigenberater/in m/w/d

Teilzeit (20 - 25 Std./Wo.) oder Vollzeit

Zur Verstärkung unseres Vertriebsteams suchen wir eine/n (media)erfahrene/n, abschlussstarke/n Vertriebsprofi für die Neukundenakquise sowie die Betreuung von Bestandskunden im Raum Mönchengladbach.

Neben der deutschen Sprache in Wort und Schrift sind kommunikationssichere Sprachkenntnisse in Niederländisch oder Englisch von Vorteil.

Die vollständige Stellenausschreibung findest Du auf www.hindenburger.de/jobs.html



HINDENBURGER



MARIA STUART

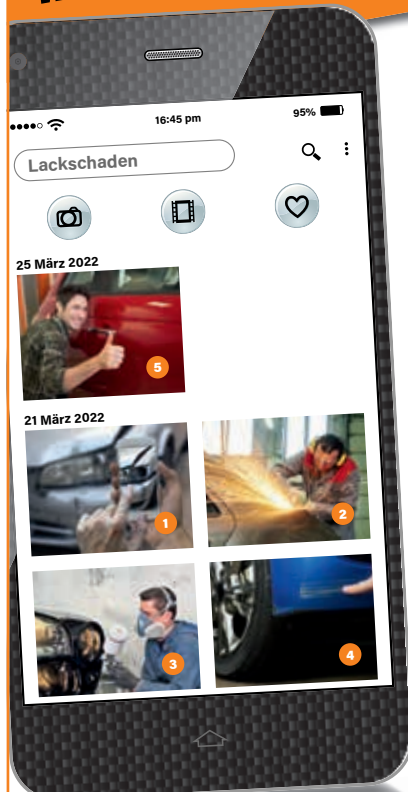
Von Friedrich Schiller

Premiere am 18. Januar
im Theater Mönchengladbach



Jetzt Tickets sichern:
www.theater-kr-mg.de

Wir schaffen IHREN Mehrwert!



LACK & BLECH Autolackiererei

Fachbetrieb für Unfallreparaturen



Krefelder Str. 510
41066 Mönchengladbach

www.lack-blech.de

- 1 Kalkulation
- 2 Reparatur
- 3 Lackierung
- 4 Smart repair
- 5 zufriedene Kunden



Kliniken Maria Hilf
Mönchengladbach

COPD & Lungenemphysem: neueste interdisziplinäre Therapie und Diagnostik im Lungenzentrum

Beim Patientenabend möchten wir, **Dr. med. Katrin Welcker** und **Prof. Dr. Dr. med. Dennis Ladage**, von unserer engen Zusammenarbeit in Innerer Medizin und Chirurgie aus dem Lungenzentrum der Kliniken Maria Hilf berichten. Wir zeigen den Behandlungspfad bei leichten wie schweren Erkrankungen und informieren über neueste Entwicklungen und wissenschaftliche Erkenntnisse. Darüber hinaus möchten wir Betroffene, auch im Hinblick auf ein Risiko des Rauchens, über Frühsymptome und Früherkennung bei Lungenkrebs informieren.



Förderverein
Kliniken Maria Hilf GmbH

Mittwoch 05.02.25 | 19 Uhr | Forum

Viersener Straße 450, 41063 M'gladbach



2,50%* p.a.
* Zinssatz variabel und freibleibend, bis 1.000 € Guthaben pro Person und bis zum 10. Geburtstag

... mit Goldi und unserem mitwachsenden Konto.

- ✓ Unser mitwachsendes Konto wächst mit Ihrem Kind mit.
 - ✓ Attraktive Guthabenzinsung von 2,50%* jährlich
 - ✓ Mit Goldi spielerisch den Umgang mit Geld lernen
 - ✓ Volle Transparenz für die Eltern
- Informieren Sie sich gerne auf unserer Internetseite.

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadtsparkasse
Mönchengladbach



Foto: bilanol - stock.adobe.com

PARKRAUMKONZEPT FÜR MÖNCHENGLADBACH

Die Stadt Mönchengladbach soll ein Parkraumkonzept erhalten. Ziel ist es, ausgewogene und zukunftsfähige Lösungen für die Organisation des ruhenden Verkehrs im gesamten Stadtgebiet aufzuzeigen. Siedlungsbereiche mit besonderer Verkehrsbelastung werden dabei eingehender untersucht. In seiner Sitzung Ende November hat der Ausschuss für Umwelt und Mobilität auf Vorschlag der Verwaltung beschlossen, über eine öffentliche Vergabe ein geeignetes Fachbüro mit der Erstellung des Konzepts zu beauftragen.

Zuständig für Mobilität ist die Technische Beigeordnete Claudia Schwan-Schmitz. Die Idee hinter dem Konzept erklärt sie so: „Gerade bei der Gestaltung des öffentlichen Verkehrsraums stoßen viele berechtigte Interessen aufeinander und verursachen Nutzungskonflikte. Immer wieder steht das Thema Parkraum im Fokus. Mit dem Parkraumkonzept wollen wir eine umfassende und systematische Untersuchung der Parkraumsituation in der Gesamtstadt erhalten, die über das einzelne Planungsgebiet einer Maßnahme hinausgeht. Die Umsetzung künftiger Projekte soll so erleichtert und beschleunigt werden.“

Die Zielsetzungen hinter dem Konzept sind mannigfaltig. So sollen etwa Parksuchverkehre verringert werden, Verlagerungsmöglichkeiten auf private und halböffentliche Parkflächen aufgezeigt, das Bewohnerparken optimiert oder ausreichende Parkchancen in angemessener Entfernung sichergestellt werden. Aber auch die Förderung alternativer Mobilitätsformen wie Carsharing und die Möglichkeiten, halböffentliche Parkflächen mehrfach zu nutzen, stehen auf der Ideenliste. Außerdem soll der Ausbau der öffentlichen E-Ladeinfrastruktur stärker gesteuert werden. Nach erfolgreicher Auftragsvergabe könnte die Konzeptarbeit voraussichtlich im zweiten Quartal 2025 beginnen. Mit einer Fertigstellung ist 2026 zu rechnen.

Quelle: Stadt MG

ENERGIEKONZEPT FÜR DIE STROM- UND ENERGIEWENDE BIS 2045

MÖNCHENGLADBACHS KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG STEHT

Mönchengladbach hat einen Fahrplan für die treibhausgasneutrale Wärme- und Energieversorgung bis 2045. In seiner Sitzung am 11. Dezember hat der Rat das „Gesamtstädtische integrierte Energiekonzept Mönchengladbach“ beschlossen.



Foto: Herr-Loeffler - stock.adobe.com

Bestandteil des Konzepts ist die kommunale Wärmeplanung, die gemäß dem Wärmeplanungsgesetz (WPG) des Bundes alle Kommunen erstellen müssen. Mit der Planung steckt die Verwaltung den Rahmen für die zukünftige Energie- und Wärmeversorgung in Mönchengladbach ab und schafft damit eine Grundlage für Bürgerinnen und Bürger, individuelle Entscheidungen für ihr eigenes Wohnobjekt zu treffen.

Alle Infos gibt es unter <https://stadt.mg/waerme>

Im Januar werden die Bürgerinnen und Bürger laut Verwaltung dazu noch ein weiteres Mal zu einer Informations- und Austauschrunde eingeladen.

Umweltwärme und grüner Strom statt fossiler Energieträger

Wie jedes Strategiepapier beginnt auch das Energiekonzept mit einer gründlichen Bestandsanalyse. Und die zeigt für Mönchengladbach durchaus einen großen Handlungsbedarf. 69 Prozent der Wohngebäude in Mönchengladbach wurden vor 1978 errichtet, also vor Inkrafttreten der ersten Wärmeschutzverordnung. Entsprechend wichtig ist, dass Wohngebäude in Mönchengladbach energetisch saniert werden. Für private Haushalte sieht das Konzept im Klimaschutzszenario bis 2045 vor, dass der

Endenergiebedarf um rund ein Drittel auf rund 1,6 Millionen Megawattstunden sinkt. Rechnet man weitere Verbraucher wie die Industrie, den Gewerbesektor und den Verkehr hinzu, wird im Energiekonzept für Mönchengladbach im Jahr 2045 ein Gesamtendenergiebedarf von 3,5 Millionen Megawattstunden angenommen.

Nicht sinken, sondern steigen wird der Strombedarf.

Verkehr und Industrieprozesse werden zunehmend elektrifiziert. Aber auch eine umweltfreundliche Wärmeerzeugung ohne die fossilen Energieträger Gas, Öl, Kohle etc. bedingt den Einsatz von Strom, etwa um Wärmepumpen zu betreiben. Das Klimaschutzszenario im Konzept geht für 2045 von einem jährlichen Strombedarf von 2,15 Millionen Megawattstunden aus. Im Energiekonzept werden deshalb die Potentiale der Gewinnung von Umweltwärme durch oberflächennahe Geothermie, Abwasserwärme etc. ebenso betrachtet wie die Möglichkeiten, durch Photovoltaik und Windkraft erneuerbare Energie in Mönchengladbach zu gewinnen. Perspektivisch soll laut Energiekonzept voraussichtlich der gesamte Strombedarf aus erneuerbaren Energien gedeckt werden, die in Mönchengladbach, aber auch in der Region, erzeugt werden. Die Stadt strebt deshalb an, sich an regionalen Erzeugungskapazitäten etwa rund um den Tagebau Garzweiler zu beteiligen.

Wärmenetze nur in dicht besiedelten Stadtteilen möglich

Zentrales Element der Wärmeplanung und von großem Interesse für die Bürgerschaft ist die Frage, inwiefern Wärmenetze als Option für die Wärmeversorgung der eigenen Immobilie zur Verfügung stehen könnten. Bislang gibt es ein solches Angebot in Mönchengladbach nicht. Grundvoraussetzung dafür, dass Wärmenetze geschaffen und wirtschaftlich betrieben werden können, sind viele Abnehmerinnen und Abnehmer sowie ein hoher Wärmebedarf auf geringer Fläche, damit Leitungswege kurz und effizient sind.

Diese Bedingungen sieht die Verwaltung im Bereich von Eicken über Gladbach bis Rheydt sowie im Zentrum von Rheindahlen als gegeben an. Diese sind in der Wärmeplanung als sogenannte Kerngebiete definiert. Auch mögliche Erweiterungsgebiete und potentielle Keimzellen für Nahwärmenetze, beispielsweise in Giesenkirchen, Odenkirchen und Wickrath, wurden identifiziert. Für alle anderen Gebiete der Stadt ist damit klar, dass hier höchstwahrscheinlich keine Wärmenetze entstehen und stattdessen individuelle Lösungen für eine klimaneutrale Wärmeversorgung gefunden werden müssen – etwa eine Wärmepumpe in Kombination mit einer PV-Anlage.

Die Stadt bereitet derzeit für Ihre Website eine adressscharfe Kartenansicht zu den Ergebnissen der Wärmeplanung vor, in denen unter anderem auch die Wärmenetz-Potentialgebiete zu erkennen sein werden.

Konzept beschlossen – jetzt startet die Umsetzung

Mit dem Beschluss des Energiekonzeptes inklusive der Wärmeplanung ist der Prozess für die Stadt aber noch nicht am Ende – ganz im Gegenteil. „Die Energie- und Wärmewende ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, an der alle politischen Ebenen, Institutionen, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürger mitarbeiten müssen. Jetzt sollten schon zeitnah die nächsten Schritte erfolgen! Deswegen beinhaltet das Konzept einen Maßnahmenkatalog, den wir gemeinsam in den kommenden Jahren abarbeiten wollen.“ erklärt die Technische Beigeordnete Claudia Schwan-Schmitz.

Ganz konkret sollen als erste Schritte Machbarkeitsstudien für Wärmenetze in den Zentren von Gladbach und Rheydt ausgeschrieben werden. Zudem sollen Formate entwickelt werden, wie Bürgerinnen und Bürger an der Energiewende partizipieren können. Dazu wird die Stadt über Fördermöglichkeiten informieren. Weitere Maßnahmen sehen etwa energetische Sanierungen an städtischen Gebäuden sowie die stärkere Verpflichtung privater Investoren und der Gebäudeeigentümerinnen und -eigentümer im Rahmen der geplanten Sanierungsgebiete in Rheydt und Gladbach vor. Auch Machbarkeitsstudien für Wärmenetze in Eicken und Giesenkirchen stehen auf der mittelfristigen Agenda, da diese Stadtteile als sogenannte Fokusgebiete im Energiekonzept vertieft betrachtet wurden.

Für den Ausbau von Photovoltaik sind ebenfalls unterschiedliche Maßnahmen geplant. So sollen etwa immer mehr städtische Gebäude mit den Solarpaneelen ausgestattet werden, aber auch die möglichen Standorte für Freiflächen-Photovoltaik sollen planungsrechtlich untersucht und bewertet werden. Nicht zuletzt will die Stadt Hemmnisse für Solaranlagen auf Gewerbedächern und Parkplätzen identifizieren und abbauen. Die Maßnahmenübersicht ist so zusammengestellt, dass alle Maßnahmen in den kommenden fünf Jahren zumindest begonnen werden. Denn in fünf Jahren sollen die Fortschritte gemessen, der Status Quo und die Planungsannahmen noch einmal überprüft und das Energiekonzept samt Wärmeplanung fortgeschrieben werden.

Mönchengladbachs Wärmeplanung ist eine der ersten

Bereits lange bevor das Wärmeplanungsgesetz (WPG) 2024 in Kraft getreten ist, hat die Stadt begonnen, in einem Energiekonzept die konzeptionellen Grundlagen für die Wärme- und Stromwende in Mönchengladbach zu schaffen. Im Juni 2024 hat der Ausschuss für Umwelt und Mobilität beschlossen, den Entwurf der kommunalen Wärmeplanung im Internet zu veröffentlichen und eine Beteiligung der Öffentlichkeit durchzuführen. Bürgerinnen und Bürger und sogenannte Träger öffentlicher Belange, etwa Verbände, Behörden und weitere Institutionen, haben 49 schriftliche Stellungnahmen abgegeben, die geprüft, bewertet und wo möglich ins Konzept eingearbeitet wurden.

NEUE STANDORTE UND NEUER RHYTHMUS BEIM SCHADSTOFFMOBIL AB 2025

Die GEM hat für das neue Jahr die Standorte und den Rhythmus des Schadstoffmobil nutzerfreundlicher angepasst. Ab Januar wird es immer am gleichen Wochentag und zur gleichen Zeit an 13 Standorten im Stadtgebiet stehen. Die neuen Standorte und Zeiten sind wie folgt:

	11:30 - 13:00 Uhr	14:00 - 14:45 Uhr	15:15 - 16:00 Uhr
Montag	Rheindahlen Gladbacher Straße ggü. Hausnr. 30	Volksgarten Rheyerhütte, kleiner Parkplatz rechts	Eicken Marktplatz
Dienstag	Wertstoffhof Luisental	Schelsen Markt	Wickrath Beckrather Dorfstraße (Feuerwache)
Mittwoch	Wertstoffhof Heidgesberg	Odenkirchen Kreuzweierplatz	Stadtmitte Lindenstraße Kirmes- platz (a.d. Brücke)
Donnerstag	Wertstoffhof Luisental	Wickrath Marktplatz	Rheydt Nordstraße / Ecke Jahnplatz
Freitag	Wertstoffhof Heidgesberg	Neuwerk Gathersweg / Kirmespl.	Hardt Hardter Landstraße / Parkplatz Feuerwehr

Ausgenommen gesetzliche Feiertage, Rosenmontag und Veilchendienstag. Alle Termine auch im Online-Abfuhrkalender unter www.mags.de oder in der App.

Die nächste Ausgabe des HINDENBURGER erscheint am 30. Januar 2025

Anzeigenschluss:
21.01.2025

Datenschluss:
22.01.2025

Themen-Special:
Bauen + Wohnen



Jetzt Anzeige buchen

Kontakt:
media@marktimpuls.de
Tel.: 0 21 61 - 686 95 20

Der Modernisierer der Stadt Mönchengladbach

Oberbürgermeister Hermann Piecq (1859-1920)

Text: KARL BORLAND (Geschichtswerkstatt Mönchengladbach) | Fotos: Stadtarchiv Mönchengladbach



Als der Jurist Hermann Piecq mit 41 Jahren von den Stadtverordneten in „M.Gladbach“ Ende März 1900 zum Oberbürgermeister gewählt wurde, befand sich die Stadt in einer Phase der schnellen Entwicklung. Die Bevölkerung wuchs weiterhin; die Wirtschaft befand sich in einer Zeit der Hochkonjunktur.

Auf Grund des undemokratischen Dreiklassenwahlrechts, besaßen damals die protestantischen Honoratioren der Stadt unter den Stadtverordneten die Mehrheit, obwohl in der Stadt über 80% Katholiken lebten. Deren Zentrumsparterie besaß nur die Mehrheit in der III. Abteilung des weniger gutsituierten Wählerpublikums. Hermann Piecq – selbst Katholik, der aber nicht praktizierte – musste sich also in seiner Amtszeit durch die Untiefen der professionellen Spaltung innerhalb der Stadtgesellschaft hindurchmanövrieren. Die Kulturkampfthemen betrafen damals besonders die Schul-, Bäder- und Friedhofspolitik. Piecq – der vordem in Köln tätig war – trat vor den Stadtverordneten sehr sachkompetent

und bestimmt auf. Im Zweifel nannte er zur Begründung einer Entscheidung: „Das haben wir in Köln immer so gemacht“. So ging z.B. im Jahr 1902 der Streit um die Begräbnisordnung des neuen Friedhofs an der Viersener Straße. Piecq wollte die Gräber nach der sich ergebenden Reihenfolge ohne Rücksicht auf die Konfession der Verstorbenen anlegen lassen. Die Zentrumsfraktion verlangte aber unter Federführung des Dechanten Noethen, dass die Gräber nach Konfessionen getrennt unter Abtrennung eines besonderen Teils für Selbstmörder, Hingerichtete und Landstreicher etc. angeordnet würden, die ein hiesiges Beerdigungsrecht nicht hätten. Piecq setzte sich mit seinen Vorstellungen aber durch.

Den Bedeutungszuwachs M.Gladbachs als mittlerweile mittelgroße Industriestadt wusste Piecq mit der Erkenntnis zu untermauern, dass hierzu auch ein entsprechendes städtisches Kulturangebot gehöre. Auf diesem Feld bekam er Unterstützung aus den Reihen der städtischen Honoratioren, die sich im kulturellen Mäzenatentum nicht lumpen ließen. So entstand die Kaiser-Friedrich-Halle, so gründete man das städt. Orchester, ein städtisches Museum und auch ein Theater. Dazu kam im Jahr 1913 der Bau der Volksgartenhalle am Volksgartenweiher; die größte Mehrzweckhalle im deutschen Westen für über 3.000 Personen. Das schnelle und industriegetriebene Städtewachstum hatte nicht nur in M.Gladbach ein übelriechendes Problem mit belastenden Abwässern aus Privathaushalten und Industrie entstehen lassen. Piecq nahm dieses Problem unter Inkaufnahme sehr hoher Investitionskosten in Angriff und schuf ein ausgebautes Kanalnetz mit einer ersten Abwasserklärereinrichtung an der Niers. Weitere Großbauten folgten Schlag auf Schlag: eine Markthalle, ein Schlachthof mit Kühlhaus, ein Elektrizitätswerk, ein neuer Wasserturm an der Viersener Str., Schulneubauten, das Landgericht an der Hohenzollernstr.. Um das Jahr 1910 herum ist M.Gladbach eine Großbaustelle gewesen.

Der Zufall schuf im Jahr 1900 die große Chance für die Stadt M.Gladbach, einen wichtigen Schritt auf dem Feld der Gesundheitsversorgung zu tun. Die wohlhabende Erbin Louise Gueury vermachte der Stadt ein Millionenvermögen zur Errichtung einer Lungenheilstätte. Piecq erkannte diese Chance sofort und sorgte

für die rasche Umsetzung dieses Vorhabens auf einem erworbenen Grundstück im Hardter Wald. Neben der Lungenklinik im Jahr 1905 entstanden dort weitere Einrichtungen für lungenkranke Arbeiterinnen, Arbeiter und Kinder. Weiterhin kümmerte sich Piecq um die Bekämpfung des grassierenden Problems der hohen Säuglingssterblichkeit. Hier sorgte er für die Einrichtung von Mütterberatungsstellen und einer städt. Kindermilchanstalt, die für gesunde Säuglingsernährung sorgte.

Eine unglaubliche Belastung ist für Hermann Piecq die Bewältigung der durch den Ersten Weltkrieg ab 1914 zusätzlich zu erledigenden Aufgaben gewesen. An der Spitze der sogenannten „Kriegskommission“ stehend musste er nach und nach den Großteil der Stadtbevölkerung mit Nahrungsmitteln, Kohle und Kleidung sicherstellen helfen. Dazu kam die Versorgung der Kriegshinterbliebenen, Kriegsverletzten und Kriegswaisen. Im Jahr 1917 fiel sein ältester Sohn in Flandern, was endgültig seine Gesundheit zusammenbrechen ließ. Er beantragte seine vorzeitige Pensionierung, bekam sie aber nicht. Er musste noch den Zusammenbruch des von ihm geliebten Kaiserreichs miterleben und den Wertverfall seiner Ersparisanlagen in Kriegsangelegenheiten im Zuge der anlaufenden Inflation. Nach einer Operation verstarb er im Herbst 1920 im Krankenhaus Maria-Hilf in M.Gladbach. Heute erinnert ein Denkmal an der Hermann-Piecq-Anlage an ihn.





BrillenLust Inhaber Andreas Schmitz startet das neue Jahr mit einer großen Rabattaktion auf Brillenfassungen.

Anzeige

STARKE RABATTE ZUM JAHRESSTART **INVENTURVERKAUF BEI BRILLENLUST**

Das Jahr fängt ja gut an bei der Brillenlust. Letztes Jahr noch im Feiermodus zum Anlass des 40-jährigen Firmenjubiläums, startet 2025 direkt mit der nächsten Aktion.

In der Woche vom 6. - 19. Januar 2025 gibt es einen großen Inventurverkauf mit **bis zu 50%** bei vielen Brillenfassungen.

Ob rund oder eckig, ob schwarz oder bunt, ob für Damen, Herren oder Kinder, es ist bestimmt für jeden etwas dabei, da sie sich bei der Brillenlust auf viele Designerbrillen freuen können.

Dem Start ins neue Jahr mit einer neuen Designerbrille steht somit nichts im Weg, denn es gibt auch viele tolle Angebote auf Brillengläser in diesem Zeitraum. **Wenn weg, dann weg, schnell sein lohnt sich.**

Wir freuen uns mit Ihnen ins neue Jahr zu starten.

Großer Inventurverkauf vom 06. Januar - 19. Januar 2025

mit bis zu 50% Rabatt bei vielen Brillenfassungen

bis zu
50%
Rabatt



BRILLEN *Lust*
GUTES WIEDER SEHEN

BrillenLust GmbH
Bismarckstr. 80, 41061 Mönchengladbach
Di. - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr, Sa. 10:00 - 14:00 Uhr
www.brillenlust.de

NEUE AUSGABE DES SENIORENMAGAZINS „IMMER AM BALL“ ERSCHIENEN



Das Seniorenmagazin „Immer am Ball“ der Stadt Mönchengladbach für das 1. Halbjahr 2025 ist erschienen.

Auf rund 70 Seiten gibt es Informationen über das Angebot des Fachbereichs Altenhilfe, die Arbeit des Seniorenrates und wichtige Anlaufstellen für ältere Menschen. Im Seniorenkalender finden sich wieder zahlreiche Veranstaltungen, Kurse und Vorträge. Das Angebot reicht von Sprach- und Computerkursen, Tanz-, Sport- und Bewegungsangeboten, Gesundheitskursen, Spiel- und

Klöntreffen bis zu gemeinsamen Reisen. Die gedruckte Ausgabe ist im Fachbereich Altenhilfe an der Fliethstraße 86-88, in den Bezirksverwaltungsstellen und in vielen Apotheken erhältlich.

Die digitale Ausgabe, den Online-Terminkalender und die Möglichkeit, sich das Magazin per E-Mail als Abo schicken zu lassen, findet man im Internet unter www.stadt.mg/seniorenkalender.



Grafiker/in oder Mediengestalter/in m/w/d Freelance

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir auf freiberuflicher Basis eine/n kreativen Kopf mit Erfahrung im **Editorial Design**, um mit uns zusammen unsere Magazine grafisch und typografisch weiterentwickelt.

Fortgeschrittene Skills in InDesign, Photoshop und Illustrator werden vorausgesetzt.

Die vollständige Stellenausschreibung findest Du auf www.marktimpuls.de/jobs.html.

m marktimpuls
werbeagentur + verlag



JOHANNITER

Ev. Krankenhaus Bethesda
Mönchengladbach

Johanniter GmbH –
Ev. Krankenhaus Bethesda Mönchengladbach
Ludwig-Weber-Straße 15
41061 Mönchengladbach

Sie möchten immer aktuell informiert sein?
Folgen Sie uns auf Instagram:

→ www.instagram.com/bethesda_mg_johanniter



Foto: Markus Rick

Krebsbehandlung auf höchstem Niveau

Bethesda Krankenhaus hat ein zertifiziertes Onkologisches Zentrum

Das Ev. Krankenhaus Bethesda der Johanniter in Mönchengladbach hat etwas ganz Besonderes erreicht: die erfolgreiche Erst-Zertifizierung zum Onkologischen Zentrum.

Zwei Tage prüften unabhängige Auditoren Ende November 2024 die klinischen Abläufe. Das Onkologische Zentrum des Bethesda bestand die strenge Prüfung und konnte zeigen, dass es entsprechend der neuesten gültigen Leitlinien behandelt, dass ausschließlich qualifizierte Ärzte die diagnostischen und therapeutischen Leistungen erbringen und dass die fachübergreifende Zusammenarbeit beispielsweise in der Tumorkonferenz gelebte klinische Praxis ist. Das Prüfinstitut empfahl auf dieser Basis die Verleihung des Zertifikats der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG).

„Die Zertifizierung zum Onkologischen Zentrum ist nicht nur eine großartige Anerkennung für unsere bisherige Arbeit, sondern auch eine Chance, neue Maßstäbe zu setzen – für unsere Patientinnen und Patienten, für uns als Team und für die Region“, freut sich Krankenhausdirektorin Rita Tönjann.

Darüber hinaus wurden zwei weitere Organkrebszentren erstmalig zertifiziert: das Kopf-Hals-Tumor-Zentrum unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Daniel Rothamel, sowie das von Chefarzt Dr. med. Christoph Sippel geleitete Zentrum für Hämatologische Neoplasien. Ebenso wurde durch ein gleichzeitig stattfindendes Überwachungsaudit das Gynäkologische Krebszentrum von Chefarzt PD Dr. med. Darius Salehin erfolgreich rezertifiziert.

„Die Zertifizierung erfolgte nach den umfangreichen und anspruchsvollen Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft und hat unseren in die Krebstherapie involvierten Fachabteilungen einiges abverlangt“, sagt **Dr. Christoph Sippel**, Chefarzt der Klinik für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin sowie **Leiter des Onkologischen Zentrums**. „Dieses Ziel erreicht zu haben, ist für unser Krankenhaus ein wichtiger Meilenstein.“ In einer Zeit, in der das Vertrauen der Öffentlichkeit in das Gesundheitswesen wichtiger ist denn je, setzt diese Anerkennung ein starkes Zeichen nach außen: Das Bethesda steht für Qualität und Sicherheit.

Zertifizierte Zentren garantieren hohe Qualität

Ziel des Zertifizierungssystems der Deutschen Krebsgesellschaft ist es, die Betreuung onkologischer Patienten zu verbessern. Sie sollen in jeder Phase ihrer Erkrankung eine Behandlung erhalten, die sich an hohen Qualitätsmaßstäben orientiert. Basis dieses Systems sind die zertifizierten Zentren: die auf ein Organ spezialisierten Organkrebszentren sowie die Onkologischen Zentren, die mehrere Tumorarten betreuen. Diese Zentren müssen in regelmäßigen Audits nachweisen, dass sie die fachlichen Anforderungen für die Behandlung einer Tumorerkrankung erfüllen und zudem über ein etabliertes Qualitätsmanagementsystem verfügen. Eine ganze Reihe von Qualitätsindikatoren, die auf medizinische Leitlinien aufbauen, sind dabei zu erfüllen.

„Durch die Zertifizierung zeigen wir, dass wir uns voll und ganz auf die Bedürfnisse und das Wohlergehen unserer Patientinnen und Patienten konzentrieren. Dies erfordert interdisziplinäre Zusammenarbeit, transparente Abläufe und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse“, erklärt Dr. Sippel.

Langjährige Erfahrung und Expertise in der Versorgung von Krebspatienten

Die Versorgung von Patienten mit onkologischen Erkrankungen hat im Bethesda Krankenhaus eine lange Tradition und basiert bereits seit Jahrzehnten auf der umfassenden Behandlung in zertifizierten Organkrebszentren. Auf das Brustkrebszentrum im Jahr 2006 folgten das Darmkrebszentrum (2007) und das gynäkologische Krebszentrum (2013). Ein weiterer wichtiger Schritt war in diesem Zusammenhang die Einrichtung der Medizinischen Klinik III - Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin vor zwei Jahren. „Die strukturierte Versorgung unserer onkologischen Patienten wurde in den vergangenen Jahren konsequent erweitert und nun durch die übergreifende Zertifizierung des Onkologischen Zentrums ergänzt“, betont Dr. Sippel.

Überlebensvorteil für Patienten

Verschiedenen Studien zufolge haben Patienten, die in zertifizierten Zentren behandelt werden, einen statistisch signifikanten Überlebensvorteil. Aber es gibt noch weitere Vorteile: So werden die Patienten beispielsweise in Tumorkonferenzen stets interdisziplinär besprochen. Durch die verpflichtende Teilnahme an Studien sind zertifizierte Zentren immer auf dem aktuellsten Stand der medizinischen Entwicklung und es besteht eine enge Verbindung zur Palliativmedizin.

Netzwerk aus stationären und ambulanten Einrichtungen

Ein zertifiziertes Zentrum ist ein Netzwerk aus stationären und ambulanten Einrichtungen. Alle an der Behandlung eines Krebspatienten beteiligten Abteilungen arbeiten darin eng zusammen. Neben den verschiedenen medizinischen Fachrichtungen wie unter anderen Chirurgie, Strahlentherapie, Onkologie oder Pathologie gehören dazu auch weitere Bereiche wie die onkologische Pflege, die Psychoonkologie, die Palliativmedizin und die Sozialarbeit. Ebenso sind externe Kooperationspartner involviert. Beispiele hierfür sind das Hospiz St. Christophorus, mehrere Selbsthilfegruppen sowie das Helios Klinikum Krefeld und die Universitätsklinik Aachen.

Für die Krankenhausdirektorin Rita Tönjann ist das Zertifikat verdienter Lohn für herausragende Leistungen: „Was unsere Kolleginnen und Kollegen in der Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen sowie in der Pflege tagtäglich leisten, ist bewundernswert. Die Auszeichnung mit dem DKG-Zertifikat, zu der ich allen Beteiligten herzlich gratuliere, ist die Bestätigung dieser hervorragenden Arbeit.“

Unter dem Dach des neuen Onkologischen Zentrums arbeiten fünf zertifizierte Organkrebszentren:



Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Leitung: Dr. med. Christoph Sippel

Hämatologische Neoplasien umfassen eine Vielzahl von Krankheitsbildern wie Leukämien, Lymphome und das multiple Myelom. Dank der modernen Medizin sind die Behandlungsmöglichkeiten heute vielfältig und individuell auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abgestimmt.

Foto: Detlef Ilgner



Gynäkologisches Krebszentrum

Leitung: PD Dr. med. Darius Salehin

In unserem zertifizierten gynäkologischen Krebszentrum betreuen wir Patientinnen mit Krebserkrankungen der Vulva, der Vagina, des Gebärmutterhalses, der Gebärmutter, der Eierstöcke und Eileiter.

Foto: Markus Rick



Zentrum für Brustkrebs (Mammakarzinom)

Leitung: PD Dr. med. Oleg Gluz

Mit jährlich mehr als 500 neu diagnostizierten Brustkrebsfällen gehören wir zu den größten Brustzentren in Deutschland. Unser wichtigstes Anliegen ist es, eine qualitätsgesicherte Diagnostik und Brustkrebstherapie auf höchstem Niveau anzubieten.

Foto: Bethesda



Zentrum für Darmkrebs (Kolonrektalkrebs)

Leitung: PD Dr. med. Andreas Tittel

Unser zertifiziertes Zentrum bietet Patienten eine umfassende Behandlung durch ein multiprofessionelles Team. Wir verfolgen moderne Therapieansätze wie minimalinvasive Eingriffe, personalisierte Medizin und Chemotherapie, aber auch Maßnahmen zur Früherkennung.

Foto: Bethesda



Zentrum für Kopf-Hals-Tumore

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Daniel Rothamel

Das Zentrum für Kopf-Hals-Tumore bietet eine spezialisierte, interdisziplinäre Behandlung von Krebserkrankungen im Bereich der oberen Atem- und Verdauungswege, einschließlich Tumoren der Mundhöhle, des Rachens, des Kehlkopfes und der Speicheldrüsen.

Foto: Hermann Willers



OB VERMIETUNG, KAUF ODER VERKAUF,
WIR SUCHEN DAS OPTIMALE ERGEBNIS.

G.Obrock
Immobilien- u.
Finanzierungsvermittlung GmbH

- › Möchten Sie Ihre Immobilie zum höchstmöglichen Preis verkaufen?
- › Möchten Sie sich räumlich verändern? Beispielweise vom Haus zur Eigentumswohnung oder senioren-gerechtes Wohnen?

www.obrock.de
Telefon: 02161 / 2 47 59-0
E-Mail: info@obrock.de

Ihre Werbung im HINDENBURGER

12 x im Jahr
reichweitenstark
gedruckt | online | ePaper | social

**Jetzt unverbindlich
beraten lassen**

media@markimpuls.de
Tel.: 0 21 61 . 686 95 20
www.hindenburger.de/werben.html



BILDUNG UND JUGENDHILFE GEHEN HAND IN HAND

BERUFSBILDUNGSZENTRUM UND DE KULL SCHLIESSEN KOOPERATIONSVERTRAG

Das Berufsbildungszentrum Mönchengladbach e.V. und De Kull e.V. haben eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Damit arbeiten zwei der größten Träger für Berufsbildung und Jugendhilfe in Mönchengladbach zusammen.

Foto: De Kull e.V.



Sebastian Nellis und Philip Hülsen (Geschäftsführung De Kull), Dr. Georg Wolf (Geschäftsführung Bbz) und Prof. Dr. Patrick Peters (Projektleitung BOFplus beim Bbz) (v.l.)

Bildung bedeutet Zukunft, aber nicht jeder hat die gleichen Chancen. Daher benötigen diese Menschen professionelle Unterstützung auf ihrem Weg in die Arbeitswelt, von der sozialpädagogischen Begleitung über die Berufsvorbereitung sowie den Ausbau schulischer oder praktischer Kompetenzen bis hin zur Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse. Um vor allem Jugendlichen und jungen Erwachsenen neue Perspektive für die Zukunft zu eröffnen, haben das Berufsbildungszentrum Mönchengladbach e.V. (Bbz) und De Kull e.V. eine Kooperationsvereinbarung getroffen.

„Damit wollen wir zeigen, dass sich die Begleitung und Unterstützung von Menschen, die aus vielerlei Gründen vor besonderen schulischen beziehungsweise beruflichen Herausforderungen stehen, am besten gemeinsam lösen lässt. Durch die Kooperation mit De Kull bündeln wir unsere Interessen und Kompetenzen in Berufsbildung und Jugendhilfe. Je enger die Verzahnung, desto erfolgreicher die Integration“, sagt Dr. Georg Wolf, Geschäftsführer des Bbz. Philip Hülsen, Gründer und Geschäftsführer von De Kull, betont: „Während das Bbz durch schulischen und fachpraktischen Unterricht und andere berufsbegleitende und berufsvorbereitende Maßnahmen für die entsprechende Qualifizierung sorgt, bieten wir Jugend- und Sozialarbeit, sportliche Förderung, gesellschaftspolitische Bildungsarbeit und soziale Dienste und sind Träger im Offenen Ganztage an mehreren Grundschulen.“

Die offizielle Kooperation der beiden gemeinnützigen Institutionen bezieht sich vor allem auf die Zusammenarbeit bei bestimmten Maßnahmen. So bietet das Bbz im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit Mönchengladbach als Träger die sogenannte Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB) an, um jungen Menschen zu helfen, die Probleme haben, eine Ausbildung zu finden, oder die eine Ausbildung abgebrochen haben. Durch eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme können Teilnehmende die Zeit bis zur (nächsten) Ausbildung sinnvoll nutzen. Und die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung aufgelegte Maßnahme „BOFplus“ bereitet Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung auf den qualifizierten Einstieg in die deutsche Berufswelt vor, indem das Bbz berufsbezogenen Deutsch- und Werkstattunterricht erteilt und Teilnehmende bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen unterstützt. Für die Kooperation bedeutet das: Das Bbz kann Jugendlichen aus Einrichtungen und Maßnahmen von De Kull Plätze in den Bildungsprogrammen bieten, während De Kull für Bbz-Teilnehmende Praktikums- und Ausbildungsplätze in den verschiedenen Bereichen des Jugendhilfeträgers zur Verfügung stellen wird.

Das Berufsbildungszentrum, 1983 unter dem Namen „Jugendförderungswerk Mönchengladbach“ durch die Innungen der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach als Bildungsträger des Handwerks gegründet, hat die Einrichtung das Ziel, Jugendliche und Erwachsene an Berufe aller Wirtschaftszweige heranzuführen, sie in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu integrieren und die Nachwuchsförderung der Unternehmen in der Region Mönchengladbach zu unterstützen. Der Jugendhilfeträger De Kull, steht seit 2007 für eine fortlaufende Entwicklung in der Verbindung von Sozialer Arbeit, Bildung und Sport und hat sich in den vergangenen Jahren zu einer festen Trägerinstitution in der Kinder- und Jugendhilfe Mönchengladbachs entwickelt. Im Stadtteil Hardterbroich-Pesch führen das Bbz und De Kull bereits gemeinsam das erfolgreiche Quartiersfest durch.

Weitere Informationen:

www.bbz-mg.de
www.dekull.de

LUNGENZENTRUM KLINIKEN MARIA HILF

INFORMATIONSSABEND AM 25.02.2025

„Tür an Tür“ - im wahrsten Sinne dieses Wortes bieten die Kliniken für Pneumologie und die Klinik für Thoraxchirurgie als Lungenzentrum der Kliniken Maria Hilf eine große Expertise für effiziente Diagnostik und bestmögliche Behandlung von Lungenerkrankungen.

„Im Bereich der Thoraxchirurgie konzentrieren wir uns nach der Diagnose auf die operative Behandlung aller Erkrankungen des Brustkorbs wie den Erkrankungen des Brustmittelraums, des Zwerchfells, der Luftröhre und vor allem der Lunge. „Thoraxchirurgie und Pneumologie bieten in Ihrer Verzahnung zusammen beste Voraussetzungen zur optimalen Therapie von Lungenerkrankungen.“ sagt **Dr. med. Katrin Welcker, Chefärztin der Klinik für Thoraxchirurgie.**

„In unserer Klinik für Pneumologie können akute Erkrankungen der Lunge wie beispielsweise die Pneumonie, der Lungenhochdruck, COPD oder Asthma bronchiale jederzeit behandelt werden. Ist die Erkrankung noch unklar, ist eine zeitnahe und exakte Diagnostizierung wichtig, denn sie stellt die Voraussetzung für eine erfolgreiche Therapie dar“ so **Prof. Dr. Dr. Dennis Ladage, Chefarzt der Klinik für Pneumologie.**



(v.l.) Dr. med. Katrin Welcker, Chefärztin der Klinik für Thoraxchirurgie und Prof. Dr. Dr. Dennis Ladage, Chefarzt der Klinik für Pneumologie

INFORMATIONSSABEND

Am 05.02.2025 um 19.00 Uhr erklärt das Lungenzentrum der Kliniken Maria Hilf die gelebte, enge Zusammenarbeit zwischen Innerer Medizin und Chirurgie und berichtet über Therapie- und Behandlungspfade bei leichten wie auch schweren Erkrankungen. Informationen über neueste Entwicklungen und wissenschaftliche Erkenntnisse ergänzen den Informationsabend, Patienten werden damit für frühe Symptome sensibilisiert.

Kliniken Maria Hilf
Mönchengladbach

Kliniken Maria Hilf GmbH | Viersener Straße 450 | 41063 Mönchengladbach
Klinik für Thoraxchirurgie | Tel.: 0 21 61 - 892 1501
Klinik für Pneumologie | Tel.: 0 21 61 - 892 4601
www.mariahilf.de

Die Kliniken Maria Hilf in Mönchengladbach laden ein zum

17. Maria Hilf-Lauf

Immer in Bewegung!

10. Mai 2025, ab 09.00 Uhr



5 km, 10 km, 15 km
Laufen oder Walken

Ob 5km, 10km oder 15km, der Maria Hilf-Lauf bietet allen Laufbegeisterten und (Nordic-) Walkern die passende Strecke an.

Infos und Anmeldung auf mariahilf.de oder nutzen Sie einfach den QR-Code. →



Foto: Detlev Jäger

Ihr Pflegedienst in Mönchengladbach

+49 (0) 2161 636210
www.mallonundmallon.de



INFORMATIONSSABEND

Am 05.02.2025 um 19.00 Uhr erklärt das Lungenzentrum der Kliniken Maria Hilf die gelebte, enge Zusammenarbeit zwischen Innerer Medizin und Chirurgie und berichtet über Therapie- und Behandlungspfade bei leichten wie auch schweren Erkrankungen. Informationen über neueste Entwicklungen und wissenschaftliche Erkenntnisse ergänzen den Informationsabend, Patienten werden damit für frühe Symptome sensibilisiert.

Kliniken Maria Hilf
Mönchengladbach

Kliniken Maria Hilf GmbH | Viersener Straße 450 | 41063 Mönchengladbach
Klinik für Thoraxchirurgie | Tel.: 0 21 61 - 892 1501
Klinik für Pneumologie | Tel.: 0 21 61 - 892 4601
www.mariahilf.de

Der neue Ratgeber!

Bluthochdruck:
So schützen Sie
Herz und Gefäße

Gut fürs Herz.
Deutsche
Herzstiftung



Kostenfreies Exemplar:

Telefon: 069 955128-400

www.herzstiftung.de/bestellung



HINDENBURGER HOCHZEITSSPECIAL



Foto: lelik83 - stock.adobe.com



Foto: wideonet - stock.adobe.com

Wenn es darum geht eine Hochzeit zu planen, finden sich Informationen zu allen möglichen Bereichen im Internet und in unzähligen Fachzeitschriften. Was ist in 2025 bei Hochzeiten angesagt, welche Gadgets braucht man und was sind heutzutage absolute No-Go's?

Auch die Auswahl des richtigen Brautkleides findet mittlerweile meistens im Internet statt. Kein Wunder, dass entsprechende lokale Fachgeschäfte - wie zuletzt das Haus der Braut auf der Hindenburgstraße - aufgeben. Auch der Bräutigam von heute kauft meist von der Stange oder ebenfalls online. Aber eine Hochzeit ist doch so viel mehr, als nur die richtige Festkleidung gefunden zu haben.

Neben der Location sind Essen, Getränke und die Stimmung bei der Hochzeitsfeier ausschlaggebend für ein unvergessliches Ereignis. Wie schlimm wäre es, wenn das Buffet schrecklich schmecken und aussehen würde, der DJ ein Stimmungskiller wäre und die Gäste den wichtigsten Tag im Leben des Brautpaares hungrig und schlecht gelaunt in Erinnerung behielten.

Apropos Erinnerungen. Natürlich möchte man seinen Kindern und Enkeln auch Jahrzehnte später noch die schönen Bilder (und vielleicht Videos) der Hochzeit zeigen. Da sollte auch hier der Dienstleister stimmen.

Anstatt Ihnen aber zum X-ten Mal die selben Tipps und Tricks zu präsentieren, die Sie problemlos überall im Netz finden können, haben wir uns bei Familie, Freunden und Bekannten umgehört und deren Empfehlungen für vieles rund um die Hochzeitsfeier eingeholt. Die sind zwar immer subjektiv, aber sie basieren auf - in diesem Fall - positiven Erfahrungen und das ist allemal besser als eine unübersichtliche Informationsflut in den Suchmaschinen.

CATERING

Dimke Catering

Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
www.dimke-catering.de

Fleischerei Hoever

Hauptstraße 83
41236 Mönchengladbach
www.fleischerei-hoever.de

Food & Beverage Gourmet Catering

Inh. Sabine Martin
Kuhlenweg 6
41236 Mönchengladbach
www.foodbeverage.de

Mokka Catering

Stephanstraße 1
41061 Mönchengladbach
www.mokka.de

noi! Event & Catering

Monforts Quartier 1 / Schwalenstr. 301
41238 Mönchengladbach
www.noi-events.de

Rosenmeer®

Schürenweg 45 - 47
41063 Mönchengladbach
www.rosenmeer.net

FOODTRUCKS, COCKTAILS & CO.

Barista-Biker

Ralf Döhm & Michael Vorberger GbR
Catering, Coffee-Bike
Windmühlenweg 9
41068 Mönchengladbach
www.barista-biker.de

Cocktailchef Niederrhein

Inh. Carsten Kohnen
Mobiles Bar-Catering
Lützeratther Str. 14
41812 Erkelenz
www.barista-biker.de

Curry-Flitzer e.K.

Inh.: Marlies Wempen
Catering, Foodtruck
Umlandstraße 14
41238 Mönchengladbach
www.curry-flitzer.de

Flammstein - Feine Flammkuchen

Inh.: Susanne Reinhardt
Catering, Foodtruck
Windmühlenweg 117
41068 Mönchengladbach
www.flammstein.com

Kebben - die original Kirmeswurst

Hans Wilhelm Kebben e.K.
Catering, Foodtruck & Imbisswagen
Hontzlarstr. 10
41238 Mönchengladbach
www.kebben.de

Shaker Wolves

Inh. Youssef Mourabit
Mobiles Bar-Catering
Genhahner Hött 32
41189 Mönchengladbach
<https://shakerwolves.de>

DJ'S, LIVE ACTS, EVENTMANAGEMENT

Die Eventfaktor

DJs, Künstler, Technik, Foto, Video
u.a. DJ Tim K. - Tim Kramer, Andre Fossen u.a.
Prinzenstr. 8
41065 Mönchengladbach
<https://die-eventfaktor.de>

Goldtunes

DJ & Liveact
Dennis Rixen
Rathausstr. 1
41061 Mönchengladbach
<https://goldtunes.de>

Sound Magic

Jungbluth & Weber GbR
Licht-, Ton-, Videotechnik
Dahler Kirchweg 39
41069 Mönchengladbach
www.sound-magic.de

3s - Personal & Eventmanagement

3s GmbH & Co. KG
Erzberger Str. 85 - 87
41061 Mönchengladbach
www.3s-gmbh.com



Feiern Sie Ihre Hochzeit im Restaurant Landwirtschaft auf dem über 500 Jahre alten Berderhof - einer wunderschönen Location umgeben von Feldern und Wiesen im Städtedreieck Mönchengladbach, Krefeld und Düsseldorf.

Unsere klimatisierten Räumlichkeiten bieten Platz für bis zu 110 Personen, inklusive Tanzfläche und zuzüglich der Terrasse. Für kleinere Familienfeiern bis zu 50 Personen bietet unser separater Raum mit angeschlossener Terrasse einen perfekten Rahmen.

Wir bieten eine ausgezeichnete Küche, die Ihre Hochzeit auch kulinarisch zu einem unvergesslichen Erlebnis machen wird. Unser erfahrenes Team sorgt dafür, dass alles perfekt organisiert ist und Sie sich voll und ganz auf Ihren großen Tag konzentrieren können.

Egal ob Sie sich für eine freie Trauung auf unserer Terrasse entscheiden oder nach der Kirche mit einem Sektempfang starten möchten, ob Sie sich für ein opulentes Buffet, ein festliches Menü oder eine Kombination aus beidem entscheiden - wir setzen Ihre Wünsche gerne in die Tat um.

Möchten Sie zunächst einmal unsere Räumlichkeiten besichtigen?

Kommen Sie gerne auch ohne Termin während der regulären Öffnungszeiten bei uns vorbei. Oder melden Sie sich per Mail - wir senden Ihnen gerne weitere Bankettinformationen.



Restaurant Landwirtschaft

Anja & Georg Heyes GbR
Klosterweg 32
47877 Willich

Telefon: +49 2154 - 486 863 0
E-Mail: restaurant@berderhof.de
www.berderhof.de



STATZ-Herrenmoden ...immer gut beraten

Der inhabergeführte STATZ-Lagerverkauf ist eine verlässliche und kompetente Anlaufstelle für Herrenbekleidung.

Über Jahrzehnte hinweg hat sich STATZ als vertrauenswürdige und sachkundige Adresse für Herrenmode in der Region etabliert. Ob für Freizeit, Beruf, besondere Anlässe oder zur Ergänzung Ihrer bestehenden Garderobe – bei STATZ finden Sie, was Sie suchen.

Unser Team zeichnet sich durch Fachwissen und professionelle Beratung aus. Auf einer Verkaufsfläche von 400 Quadratmeter bietet sich Ihnen die Möglichkeit, sich von Kopf bis Fuß neu einzukleiden.



Zu den weiteren Vorzügen zählen kostenfreie Parkplätze direkt vor dem Eingang, ein Änderungsservice sowie das Angebot einer guten Tasse Kaffee oder eines Kaltgetränk während Ihres Besuchs.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf unsere Hochzeitsmode mit Anzügen in verschiedenen Stilrichtungen für den Bräutigam und die männlichen Hochzeitsgäste.

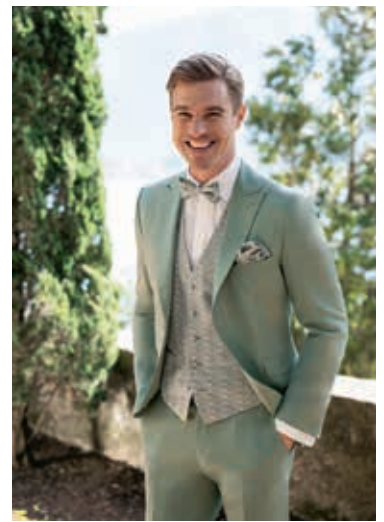
Alle Anzüge sind als Baukastensysteme verfügbar, d.h. Konfektionsgrößen können für eine individuelle Passform kombiniert werden. Auch in großen Größen bieten wie eine Auswahl verschiedener Schnitte und Farben an.

Unsere Fachkräfte stellen Ihnen sehr gerne die passenden Accessoires zusammen. Für persönliche Beratungstermine, etwa für Bräutigame oder Vereine, stehen wir auch außerhalb der Geschäftszeiten zur Verfügung.

Überzeugen Sie sich selbst von unserem Service, der Ihre Wünsche stets im Fokus behält.

Entdecken Sie die Vorzüge des Einkaufens bei STATZ – wo Qualität und Beratung Hand in Hand gehen.

Kaufen Sie STATZionär



Fotos: Wilvorst



Der besondere Anzug für den besonderen Tag!

Finde deinen Wedding Style!



Deine Idee



Deine Hochzeit



Unsere Beratung

Beratung gerne auch außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten!

Kölnerstraße 100
41812 Erkelenz

Telefon: 02431 / 80 53 41

www.statz-lagerverkauf.de

STATZ
LAGERVERKAUF

HOCHZEITSMESSE IN DER BURG BRÜGGEN

Am **Sonntag, den 26. Januar 2025**, wird die romantische Burg Brügggen erneut zur perfekten Kulisse für alle, die besondere Momente planen. **Von 11 bis 17 Uhr öffnet die 5. Hochzeitsmesse ihre Tore** – eine Veranstaltung für alle, die ihren großen Tag oder andere festliche Anlässe feiern möchten.

Im historischen Ambiente der Burg und im großzügigen Panoramazelt auf der Burgwiese präsentieren rund 50 Ausstellende ein vielfältiges Angebot rund um Hochzeiten, Jubiläen, Geburtstage und andere Feierlichkeiten.

Besuchende können sich auf exklusive Festmode, kreative Dekorations- und Floristikideen, stilvolle Locations und professionelle Eventplanung freuen. Perfekte Styling-Tipps, individuelle Reisen, maßgeschneidertes Catering, stimmungsvolle Musik, erfahrene Fotografie sowie eine große Auswahl an Trau- und Antragsringen von renommierten Juwelierbetrieben und Goldschmieden – all das und vieles mehr wird geboten. Egal ob für große Feiern oder kleinere Anlässe: Hier finden sich zahlreiche Inspirationen und passende Angebote für unvergessliche Momente.

Tickets und Informationen

Der Eintritt beträgt 5,00 €. Tickets sind im Vorverkauf über [ticketshop.nrw](https://ticketshop.nrw.de) erhältlich. Weitere Informationen finden Sie unter www.hochzeitsmesse-brueggen.de.

Anreise und Zusatzprogramm

Kostenlose Parkplätze stehen rund um das Burggelände zur Verfügung. Nach der Messe lädt die malerische Altstadt von Brügggen mit ihren charmanten Geschäften und ihrem vielseitigen gastronomischen Angebot zu einem entspannten Bummel ein.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich von erfahrenen Dienstleistenden der Hochzeits- und Eventbranche inspirieren zu lassen – und das in einer der schönsten Location der Region!



Foto: kzenon - stock.adobe.com

HOCHZEITSKLEIDER UND ACCESSOIRES

Brautfreundin

Inh. Melanie Wand
Kaiserstr. 58
41061 Mönchengladbach
www.brautfreundin.de

Couture Mariage

Inh. Françoise Hümb's
Von-Galen-Str. 99
41236 Mönchengladbach
www.couture-mariage.de

Second Moment Brautmoden

Inh. N. Ochmann, S. Scholzen
Eickener Str. 141 - 147
41063 Mönchengladbach
www.second-moment.de

Sanna Lindström

Wallstr. 12
41061 Mönchengladbach
www.sannalindstroem.de

Brautmode Hendrix

Inh. Elisabeth Hendrix
Ringstr. 5
41747 Viersen
www.brautmode-hendrix.de

Hanazakari Brautboutique

Sittarder Str. 208
41748 Viersen
www.hanazakari.de

Hochzeitsmesse in der Burg Brügggen



26.01.2025



Egal ob romantisch
klein oder festlich groß,
wir freuen uns über
Ihre Anfrage per Mail



Restaurant Landwirtschaft

Anja & Georg Heyes GbR
Klosterweg 32
47877 Willich

Telefon: +49 2154 - 486 863 0
E-Mail: restaurant@berderhof.de

www.berderhof.de





Fotos (v.l.): meatbull, Daria, salvoni-photo - stock.adobe.com

HOCHZEITS-FOTO- UND VIDEOGRAFIE

Eva Berten Photography

Lindenstr. 356
41063 Mönchengladbach
Tel.: 0 157 - 88 765 760
contact@evaberten.com
www.evaberten.com

Felix der Glückliche

Inh. Felix Küster
Egerstr. 2- 4
41236 Mönchengladbach
Tel.: 0 177 - 188 58 26
info@felix-der-glueckliche.de
<https://felix-der-glueckliche.de>

herrundfrauk

Inh. Ralph Klöse
An den drei Steinen 53
41352 Korschenbroich
Tel.: 0 173 - 46 19 057
post@herrundfrauk
www.herrundfrauk.de

Herzhaftsuessfotografie

Tel.: 0 170 - 890 27 26
info@herzhaftsuessfotografie.de
www.herzhaftsuessfotografie.de

Lina Wolf

Tel.: 0 177 - 383 388 2
hallo@linawolf.com
www.linawolf.com

Michaele Klein Photography

Inh. Michaela Baur
Anton-Kreitz-Str. 10
41065 Mönchengladbach
www.mk-lievesglueck.de

Mira Mikosch

Horster Str. 55
41238 Mönchengladbach
Tel.: 0 179 - 73 11 184
mira@miramikosch.com
www.miramikosch.com

Myriam Topel

Goethestr. 14 - 16
41061 Mönchengladbach
Tel.: 0 177 860 590 2
contact@myriamtopel.de
www.myriamtopel.de

Silvana Rücker

Tel.: 0 176 22 25 91 64
fotografie@silvanaruecker.de
www.silvanaruecker.de

Unraw Weddings

Inh. Vitali Unrau
Dülkener Str. 76
41068 Mönchengladbach
Tel.: 0151 - 58 78 19 85
info@unrawweddings.com
www.unrawweddings.com

*Wir machen Euch fit
für einen entspannten
Hochzeitstanz.*

verliebte
Brautpaare
glückliche
Schwiegereltern
überdrehte
Frauzugewinnen
nervöse
Trauzeugen

TOMMY'S
Tanzstudio

Mitglied im
ADTV

Linsellesstr. 142-156
47877 Willich
02154 - 816644
info@tommys-tanzstudio.de



Anzeige

TOMMYs Tanzstudio

„Wir freuen uns schon auf die nächsten Runden in unseren beiden Sälen“, sind sich Tanja und Tommy Schlagenhauf von TOMMYs Tanzstudio in Schiefbahn einig. „Über die Feiertage genießen wir ein wenig Ruhe, lassen aber am 26. Dezember mit unserer schon traditionellen „Speckweg-Party“ unsere Tanzpaare nochmal fröhlich drehen.“

Im Januar geht es dann gewohnt weiter mit den Kursen für nappydancers® für Kinder ab 20 Monaten mit einem Elternteil dabei; beim Kindertanz ab 4 Jahren haben die kleinen Großen viel Spaß mit Tanjas kreativem Kindertanz, wie auch die ZUMBA® Kids und Teenies. Beim Hip Hop für die Altersgruppen Ü9, Ü12 und Ü15 wird es mit Simone und Mia richtig cool, und beim

Breaking mit Maxim geht es akrobatisch ab. Tommy bieten in den Paartanzkursen wieder viel Abwechslung in unterschiedlichen Stufen.

Auch den ersten Hochzeitspaaren für 2025 steht er dann schon zur Seite, um sie mit Tipps für den Ehrentanz fit zu machen. „Wir wünschen allen eine frohe Weihnachtszeit und nur das Beste für ein friedvolles und glückliches 2025“, verabschieden sich die beiden mit ihrem Team in die letzten Tanzwochen in diesem Jahr.

Info zu den Kursen und Probestunden gibt es auf der Homepage unter www.tommys-tanzstudio.de





WIENAND ausstatter

Anzeige

...ist das inhabergeführte Modefachgeschäft mit über 55-jähriger Erfahrung in Aachen an der Hotmanspief.

Wir führen Mode - fertig ODER nach Maß, für Damen und Herren, für jeden Anlass, egal ob Freizeit, Beruf oder besondere Festlichkeiten - natürlich auch für Ihre Hochzeit. In unserer kleinen aber exquisiten Damenabteilung findet auch jede Frau etwas Besonderes. Gerne statten wir auch Ihre Firma z.B. für Messeauftritte gemäß Ihrer CI aus. Vereinskundeneinkleidungen (Schützen oder Karneval) gehören auch in unser Portfolio.

Unser besonderer Schwerpunkt liegt bei Anzügen und smart casual - allein schon deshalb, weil so etwas im Netz schwer bis gar nicht „passend“ zu bekommen ist, da immer irgendetwas nicht sitzt. **Hier kommt unser „Alleinstellungsmerkmal“ ins Spiel:** unser hauseigenes Schneideratelier. Von 100 Anzügen werden mehr als 90 (!!!) an die jeweilige Figur des Kunden angepasst - und das mit Passformgarantie!

Kompetente Beratung und - wie wir finden - unübertroffener Service, ist bei uns schon immer selbstverständlich.

Ihr guter Auftritt ist unser Auftrag!



Foto: pixel-shot - stock.adobe.com

HOCHZEITSPLANER, FREIE REDNER & CO.

Das Gute Wort

Silke Tosch
 Freie Rednerin
 Schillerstr. 57
 41061 Mönchengladbach
 Tel.: 0 176 - 634 627 12
 silke.tosch@dasgutewort.com
www.dasgutewort.com

Bernd Schiele

Freie Trauungen
 An den Hüren 16
 41066 Mönchengladbach
 Tel.: 0 21 61 - 247 10 70
 info@freie-trauung.nrw
www.freie-trauung.nrw

Florina Josan Weddings

Hochzeitsplanung
 Annakirchstr. 239
 41063 Mönchengladbach
 Tel.: 0 151 - 10 59 49 19
 info@florinajosan.com
www.florinajosan.com

The Wedding Table

Inh.: Nassim K. Shams
 Hochzeits- und Eventplanung
 Lambertsstr. 21
 41061 Mönchengladbach
 Tel.: 0 176 - 471 940 87
 info@the-wedding-table.com
www.the-wedding-table.com

Bräutigam



mit Tram



Aachen, Alexanderstr. 18-20, Tel. 0241 32976, wienand.ac

JA, ICH WILL!



photomakers.org

MOKKA catering macht Ihre Hochzeit zum genussvollsten Tag in Ihrem Leben: Mit kulinarischen Köstlichkeiten, ausgewählt ganz nach Ihrem Geschmack. Und einem Service, der Ihnen Köpfe und Hände freihält, um jeden Augenblick Ihrer Feier zu genießen!

Tel. (02161) 247 33 07 · catering@mokka.de · www.mokka.de



Franz Josef Wetz
DAS GLÜCK - EIN PROVISORIUM

Alle streben zum Glück. Alle wollen glücklich sein. Glück scheint erlernbar zu sein, wie uns die Glücksforschung und die „Positive Psychologie“ weismachen wollen. Wetz sieht das sehr viel differenzierter und bietet den Lesenden in drei Kapiteln eine kritische Auseinandersetzung an. Zwingen nicht manche Lebensumstände wie Krankheit oder prekäre Verhältnisse dazu, unglücklich

zu sein? Glück ist eher eine Vorfreude - wenn der Augenblick erst da ist, ist er auch schon verfliegen. So gibt es doch immer wieder Grenzen des Glücks und es ist eher episodenhaft im Leben denn von Dauer. Ein tröstliches und kurzweiliges Buch in einem Meer von Ratgebern, die fast schon den Zwang, immer glücklich sein zu müssen, fordern. Zum Schluss erscheint die Zufriedenheit zwar nicht als stärkstes, voraussetzlich aber als solidestes Glück.

Reclam Verlag

110 Seiten | HC | 7,- € | ISBN: 978-3-15-014496-1

EINE EMPFEHLUNG VON

ANTIQUARIAT AM ST. VITH
Rathausstr. 10 | 41061 Mönchengladbach
www.antiquariat-am-stvith.de

Online
Shop



Martin Becker, Tabea Soergel
DIE SCHATTEN VON PRAG

Das Autorenduo Martin Becker und Tabea Soergel schickt den jungen Journalisten Egon Erwin Kisch, der erst nach dem ersten Weltkrieg der „rasende Reporter“ wurde, auf eine aufregende Mörderjagd durch das historische Prag. 1910 hat die Prager Bevölkerung Angst vor dem Kometen Halley, dessen Schweif die Erde kreuzen soll. Da geschehen seltsame Gift-Selbstmorde und Kisch, Polizeireporter der deutschsprachigen Prager Zeitung „Bohemia“;

wittert den großen Scoop. Zur Seite steht ihm die Medizinstudentin Lenka, die nur widerwillig aus Berlin in ihre Heimatstadt zurückgekehrt ist. Sorgfältig recherchiert, werden die dunklen Gassen, zwielichtigen Spelunken und Brücken von Prags Alt- und Josefsstadt atmosphärisch und detailreich zum Leben erweckt.

Eine interessante Kombination aus Krimi und Zeitgeschichte, denn auch die politischen Konflikte zwischen der deutschen und tschechischen Bevölkerung spielen eine Rolle.

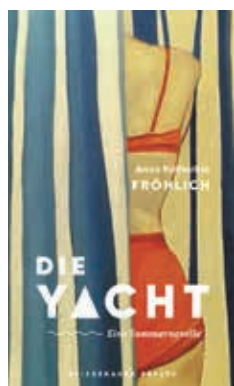
Kanon Verlag

ca. 260 Seiten | Gb | 24,- € | ISBN: 978-3-98568-124-2

EINE EMPFEHLUNG VON

BUCHHANDLUNG DEGENHARDT
Friedrichstr. 14 | 41061 Mönchengladbach
www.buchhandlung-degenhardt.de

Online
Shop



Anna Katharina Fröhlich
DIE YACHT

Wie wäre es mit einer Sommernovelle im Januar? Dieser klassische Text wird Sie nicht nur begeistern, sondern auch nach Italien entführen. Zunächst begleiten wir die Kunststudentin Martha durch die italienische Stadt N., sie liebt diesen Ort nicht nur wegen der vielen Paläste, den verborgenen Gärten, sondern vor allem auch wegen der Akademie der Schönen Künste. Hier hat sie über die Sommermonate einen Kurs belegt. Auf ihren Erkundungen durch die Stadt,

trifft sie Salvatore Spinelli, eine besondere Begegnung, denn sie ahnt, „daß er vielleicht die Gabe besitzt, sie in eine Welt einzuführen, wo der Traum den Boden bildet, dem alles erwächst.“ Spinelli, ein geistreicher, feinfühler Adelige, sehr belesen und mit Malerei und Kunst höchst vertraut, kennt jede Kirche, jedes Kloster, jede Buchhandlung und auch jede Bar. Er wandelt, stets von Büchern und Texten begleitet, durch die pittoresken Gassen. Seine Erscheinung wirkt fast wie aus der Zeit gefallen. Der maßgeschneiderte Sommeranzug ist ein wenig verschlissen, die ganze Person von morbiderm Charme. Doch sein Geist sprüht Funken, seine Ausdrucksform ist von gediegener Eleganz, sein Habitus vornehm. Kein Wunder also, daß Martha ihn nach Sizilien begleitet...

Friedenaer Presse

164 Seiten | Gb | 20,- € | ISBN: 978-3-7518-8012-1

EINE EMPFEHLUNG VON

BUCHHANDLUNG WACKES
Korschenbroicher Str. 81 | 41065 MG
<https://www.wackes-buch.de>

Online
Shop



Sarah Brooks
HANDBUCH FÜR DEN VORSICHTIGEN REISENDEN DURCH DAS ÖDLAND

Es ist das Ende des 19. Jahrhunderts und nichts fasziniert die Menschen so sehr, wie die geheimnisvollen und angsteinflößenden Wunder des Ödlands. Nichts berührt die riesige verlassene Wildnis zwischen China und Russland außer dem Transsibirien-Express der jeden befördert, der es wagt das Ödland zu durchqueren. Es gibt jedoch Gerüchte das dieser Zug nicht mehr sicher ist. Wer sich nun auf diese Reise begibt, hat seine ganz eigenen,

verborgenen Gründe dafür: eine trauernde Frau mit fremden Namen, ein Kind das im Zug geboren wurde und ein in Ungnade gefallener Naturforscher. Mehr und mehr erscheint es, als würden die Gefahren des Ödlands ihren Weg ins Innere finden.

Sarah Brooks Roman ist wie ein Fiebertraum mit fantastischen Wesen und Landschaften voller Gefahren und Verheißungen.

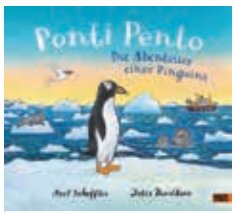
C. Bertelsmann

416 Seiten | HC | 24,- € | ISBN: 978-3-570-10500-9

EINE EMPFEHLUNG VON

PROLIBRI
Zur Burgmühle. 20 | 41199 MG-Odenkirchen
www.prolibri-buchladen.de





Julia Donaldson, Axel Scheffler
PONTI PENTO - DIE ABENTEUER EINES PINGUINS

In einer mond hellen Nacht schleicht sich Ponti Pento, der kleine Eselspinguin, aus dem Zoo. Mutig macht er sich auf die gefährliche Reise an den Südpol, um sein wahres Zuhause zu finden. Aber die Welt ist groß und weit für einen kleinen Pinguin. Ponti findet jedoch Freunde, die ihm helfen seinen Weg ins Pinguinland zu finden.

Axel Scheffler und Julia Donaldson, die Schöpfer des Gruffelo, haben mit Ponti Pento einen neuen sympathischen Helden geschaffen.

Ein wunderbares Vorlesebuch für Kinder ab 4, das mit Donaldsons liebevollen, zauberhaften Reimen und den unverwechselbar humorvollen Illustrationen von Axel Scheffler auch wieder das Zeug zum Klassiker hat.

Beltz & Gelberg
 ca. 38 Seiten | Geb. | 15,- € | ab 4 Jahre | ISBN: 978-3-407-75929-0

EINE EMPFEHLUNG VON

BUCHHANDLUNG DEGENHARDT
 Friedrichstr. 14 | 41061 Mönchengladbach
www.buchhandlung-degenhardt.de

Online Shop



Programmtipps
 aus der Stadtbibliothek

stadtbibliothek
 mönchengladbach

12/24

Weitere Veranstaltungstermine unter termine.hindenburger.de

TEXT/STATIONEN: MUSLIMISCH-JÜDISCHES ABENDBROT: DAS MITEINANDER IN ZEITEN DER POLARISIERUNG - SABA-NUR CHEEMA UND MERON MENDEL

Foto: Ali Ghannouchi



Die Welt scheint aus den Fugen: Juden und Muslime, aber auch Deutsche und Einwanderer stehen einander in neuer Unversöhnlichkeit gegenüber. Was hilft, um Vorurteile und Hass abzubauen? Meron Mendel, Historiker und Direktor der Bildungsstätte Anne Frank, und Saba-Nur Cheema, Politologin und Antirassismus-Trainerin, kuratieren, organisieren, begleiten Dialoge, Podiumsdiskussionen und Konferenzen, die einer multiperspektivischen Auseinandersetzung gewidmet sind. Das in Frankfurt lebende muslimisch-jüdische Paar betont: „Die Bereitschaft einander zuzuhören ist gerade wichtiger denn je. Im Idealfall gelingt es uns, eine Vielfalt von Positionen zu zeigen, die sich nicht zwangsläufig widersprechen, aber auf jeden Fall nicht identisch sind“ Es gehe darum, andere Perspektiven anzuerkennen und miteinander zu diskutieren, ohne zu diffamieren ...

Als Paar blicken sie gemeinsam auf eine sich immer weiter polarisierende Welt und sprechen darüber. Dabei stellt sich heraus wie erhellend der Blick des jeweils anderen sein kann - und wie alles miteinander zusammenhängt.

Die Texte ihres Buches „Muslimisch-jüdisches Abendbrot“ sind persönlich und politisch zugleich - es geht um Kindererziehung und Kolonialismus, um Identitätspolitik und Antisemitismus, Ramadan Beleuchtung und Weihnachtsmärkte - um den Nahostkonflikt. Saba-Nur Cheema und Meron Mendel sprechen über muslimische und jüdische Identitäten und die Frage, was der 7. Oktober 2023 und der Gaza Krieg für beide Minderheiten bedeuten.

„Muslimisch jüdisches Abendbrot“ ist ein unbeirrtes Plädoyer für Offenheit auch in schwierigen Zeiten - und für menschliche Begegnungen in Zeiten, in denen die Debatte immer unversöhnlicher wirkt.

Wann: So., 26.01.2025, 12:00 Uhr (Matinee)
 Wo: Zentralbibliothek Carl Brandts Haus, Blücherstr. 6
 41061 Mönchengladbach
 Eintritt: 8,- € (6,- € erm.)

Eine Veranstaltung von Lust am Lesen e.V., in Kooperation mit H-Böll-Stiftung NRW, Stadtbibliothek und VHS ; unterstützt durch Kulturbüro MG

Alle Standorte der Stadtbibliothek (Zentralbibliothek Carl Brands Haus, Stadtteilbibliothek Rheydt, sowie die Schul- und Stadtteilbibliotheken Giesenkirchen und Rheindalen), deren Öffnungszeiten sowie weitere Veranstaltungstermine finden Sie online auf www.stadtbibliothek-mg.de.



»Volksverein Mönchengladbach«
 gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH®

Möbel und geprüfte E-Geräte
 Kleinmöbel
 Rahmen
 Kleidung
 Rapsöl

Glas Keramik Hausrat
 Bücher Spiele CDs
 Accessoires

Wir sind familienfreundlich!
Familienkarte
 Meine Stadt. Meine Familie.
 mg+ MÖNCHENGLADBACH

Wir sind Partner der Familienkarte!

second hand 6 mal in unserer Stadt

Möbelhalle:
 Geistenbecker Str. 107
 41199 MG-Geistenbeck

Kleiderläden:
 Geistenbecker Str. 118
 41199 MG-Geistenbeck

St. Helena-Platz 7
 41179 MG-Rheindahlen

Eickener Str. 141-147
 41063 MG-Eicken

Roermonder Str. 56-58
 41068 MG-Waldhausen

Dünner Str. 173
 41066 MG-Neuwerk

Geöffnet:
 Mo-Fr 9:30-18 h
 Sa 9:30-13 h

Zentrale:
 02166 671 16 00

teilen macht reich

www.volksverein.de

ZWISCHEN MACHT UND MENSCHLICHKEIT

EVA SPOTT ÜBER IHRE ROLLE ALS KÖNIGIN ELISABETH IN „MARIA STUART“

Redaktion: Jessica Sindermann | Fotos: Matthias Stutte

Neu es Jahr, neues Gl... Stück! Diesen Monat feiert „Maria Stuart“ von Friedrich Schiller Premiere auf der Bühne des Theaters Mönchengladbach. Ein Drama, das die Verstrickungen von Politik, Religion, Liebe und Macht offenlegt und zeigt, wie alle Figuren diesem Netz ausgegliedert sind. Ein Stück über das Nicht-Handeln, die radikale Einsamkeit und die unentrinnbare (Ohn-)macht, in die eine machthabende Frau gerät. Eva Spott verkörpert diese Frau und spricht im Interview über das Stück, ihre Rolle als „Königin Elisabeth“ und wie sie sich darauf vorbereitet hat!

HINDENBURGER: Das Stück „Maria Stuart“ von Friedrich Schiller feiert im Januar Premiere. Erzählen Sie gerne etwas über das Stück und Ihre Rolle als „Elisabeth“.

Eva Spott: Das Stück „Maria Stuart“ hat einen historischen Hintergrund. Elisabeth, die Gegenspielerin von Maria Stuart, war die Tochter von Anne Boleyn, der zweiten Frau von Heinrich VIII. Dieser hat in England damals viel verändert. Er trennte er sich von der katholischen Kirche und erklärte den anglikanischen Glauben zur Staatskirche, damit er sich scheiden lassen und mehrfach heiraten konnte. Elisabeth trägt den Beinamen „Bastard“, weil sie unehelich geboren wurde, als Heinrich noch nicht mit ihrer Mutter neu vermählt war. Friedrich Schiller kannte diese historischen Fakten zwar, hat die Geschichte jedoch für sein Stück ausgeschmückt. Ein zentraler, erfundener Teil ist beispielsweise das Treffen zwischen Elisabeth und Maria Stuart, das im Stück den Höhepunkt bildet. Elisabeth, die auf dem Thron sitzt und Maria Stuart, eine katholische Thronanwärterin, diskutieren, wie sie mit der Situation umgehen sollen, dass es zwei potenzielle Königinnen für England gibt. Dieser Konflikt zwischen den beiden Frauen und ihren Anhängern, die teils heimlich für die jeweils andere Partei arbeiten, bildet den Kern des Stücks.

Unsere Inszenierung konzentriert sich stark auf die beiden Frauen, gespielt von Esther Keil als Maria Stuart und mir als Elisabeth. Unterstützt werden wir von fünf Männern, die jeweils ihre eigenen Interessen verfolgen: Einer denkt mehr an das Volk, ein anderer kämpft egoistisch um seine eigene Karriere und ein dritter versucht, opportunistisch bei beiden Königinnen gut dazustehen. Es gibt auch einen katholischen Schwärmer, der Maria zur Königin machen will und einen moralisch integren Charakter, der sich um Maria im Gefängnis kümmert. In diesem Netz von Interessen versuchen die Frauen, das Richtige zu tun, aber das ist nicht einfach. Elisabeth muss schließlich eine schwere Entscheidung treffen, die ich nicht verraten möchte.

HINDENBURGER: Wie haben Sie sich auf die Rolle der Königin Elisabeth vorbereitet?

Eva Spott: Wenn ich eine Rolle wie Elisabeth angehe, beginne ich mit dem Schiller-Text, der sehr gut geschrieben ist. Die gebundene Sprache mit ihrem Rhythmus und den Schwerpunkten gibt viele Impulse. Ich beschäftige mich intensiv mit der Sprache, um zu verstehen, wo Schiller Dinge verdichtet hat und wo die Handlung Fahrt aufnimmt. Auch historische Vorlagen helfen natürlich. Kurz vor der Premiere habe ich mir beispielsweise einen

Film mit Cate Blanchett angesehen, um die Körperlichkeit einer Königin besser zu verstehen.

Ich setze die Figur aus verschiedenen Aspekten zusammen: Wie spricht sie, wie bewegt sie sich, was prägt sie, was ist ihre Biografie, was sind ihre Hauptinteressen und vielleicht auch Konflikte? So entsteht eine lebendige Figur, mit der ich mich zwar nicht identifiziere, die ich aber in jeder Entscheidung verteidige. Auch da, wo sie sich angreifbar macht, kann ich sie nachvollziehen und vertrete sie auf der Bühne.

HINDENBURGER: Welche Aspekte von Elisabeths Persönlichkeit haben Sie besonders fasziniert?

Eva Spott: Mich hat die Figur der Elisabeth eigentlich schon immer fasziniert, sowohl auf der Bühne als auch während des Lesens über sie. In meinen Augen ist sie eine sehr kluge und empathische Frau. Historisch betrachtet hat sie England eine sehr gute Zeit beschert und lange auf dem Thron regiert, nachdem sie schwere Entscheidungen getroffen hatte. England ging es selten so gut wie in den 20 Jahren ihrer Regentschaft. Elisabeth war sehr gut ausgebildet und fühlte sich den Männern ebenbürtig, sowohl in ihrer Bildung als auch in ihrem Durchsetzungsvermögen. Anders als andere Königinnen, die oft nur Marionetten ihrer Berater waren, war sie eigenständig und konnte klar zwischen Utopie und Realpolitik unterscheiden. Sie wusste, welche Entscheidungen und Gesetze zwar schwierig durchzusetzen, aber dennoch notwendig waren. Elisabeths Klugheit, Empathie, Pragmatismus und Rationalität machen sie zu einer schillernden Figur. Sie vereint viele widersprüchliche Interessen und bleibt dabei reflektiert. In unserer heutigen Zeit, in der wir oft Standpunkte ausblenden, die wir schwierig finden, ist ihre Fähigkeit, sich allem zu stellen und sowohl Mitleid als auch Härte zu zeigen, besonders faszinierend. Sie ist weise und egoistisch zugleich, was sie zu einer unglaublich vielschichtigen und interessanten Persönlichkeit macht.

HINDENBURGER: Was waren die größten Herausforderungen bei der Darstellung einer historischen Figur wie Elisabeth?

Eva Spott: Insbesondere die Sprache, würde ich sagen. Eine Königin von England darzustellen, erfordert größere Schwierigkeiten und Herausforderungen zu bewältigen als im eigenen Leben. Die Herausforderung ist, eine Figur zu erfinden, die klüger, härter, empathischer und belastbarer ist als man selbst.

Diese historische Figur musste viele Intrigen aushalten, rivalisierende Religionen im Land managen und wurde vom Papst abgelehnt. Diese komplexen Aspekte groß zu denken und darzustellen ist anspruchsvoll. Auch körperlich verlangt das Bühnenbild einiges ab. Trotzdem hat die Arbeit viel Spaß gemacht und war sehr harmonisch. Wir hatten genug Zeit zum Proben und sind alle dort angekommen, wo wir hinwollten.





MARIA STUART

Matinee	Premiere		
12 Januar SO 11:15	18 Januar SA 19:30	25 Januar SA 19:30	23 Februar SO 18:00
25 Februar DI 19:30	08 März SA 19:30	13 MÄRZ DO 19:30	14 März FR 19:30
16 März SO 19:30	21 März FR 19:30	16 April MI 19:30	18 April FR 19:30



Tickets sind erhältlich an der
Theaterkasse Odenkirchener Str. 78,
41236 Mönchengladbach,
Tel. 02166 . 61 51 100 und unter

<https://theater-kr-mg.de/spielplan/maria-stuart/>

HINDENBURGER: Wie wichtig ist Ihnen die historische Genauigkeit bei der Darstellung von Elisabeth und wie viel künstlerische Freiheit nehmen Sie sich?

Eva Spott: Ich nehme mir, ebenso wie der Regisseur, viel künstlerische Freiheit. Elisabeth wird oft als die jungfräuliche Königin bezeichnet, da sie nie geheiratet hat. In unserem Stück gibt es jedoch den Berater Leicester und wir interpretieren diese Beziehung als eine Affäre. Ich finde es unglaublich, eine Frau darzustellen, die jedem erotischen Leben entsagt. Besonders, wenn sie so viele Angebote, Möglichkeiten und Macht hat. Deshalb spiele ich Elisabeth als eine Frau, die ein erotisches Leben hat und es in den Beziehungen zu ihren Beratern nutzt.

Mein Sprachduktus ist sehr direkt, was auch eine künstlerische Freiheit ist. Ich spreche zwar Schillers Worte, aber so, wie wir heute sprechen. Diese Herangehensweise macht die Figuren greifbarer und man versteht, was sie quält und wovor sie Angst haben.

Psychologisch brechen wir das Stück auf eine heutige Zeit herunter, während Kostüme und der Schillersche Rahmen historisch und hochsprachlich bleiben. Diese interessante Spannung zwi-

schen den Polen macht das Stück meiner Ansicht nach besonders faszinierend.

HINDENBURGER: Wie interpretieren Sie die Entwicklung von Elisabeths Charakter im Verlauf des Stücks?

Eva Spott: Am Anfang ist Elisabeth sehr offen und sucht Rat. Sie glaubt an den Dialog mit allen. Im Verlauf des Stücks erkennt sie jedoch, dass jeder seine eigenen Interessen verfolgt und scheitert an ihrer eigenen Verletzlichkeit. Sie entwickelt sich von einer offenen Frau, die glaubt, alles regeln zu können, zu einer, die von realpolitischen Zwängen und ihren eigenen Schwächen geprägt ist und ihre Größe nicht aufrechterhalten kann.

HINDENBURGER: Welche emotionalen Tiefen und Konflikte von Elisabeth möchten Sie dem Publikum besonders nahebringen?

Eva Spott: Elisabeth ist dem Volk zugewandt und möchte eine gute Herrscherin und Politikerin sein. Sie strebt danach, den Krieg mit Frankreich und Spanien zu beenden und ist bereit, persönliche Opfer zu bringen, um Frieden zu schaffen. Ihr Ziel, Europa zu vereinen, stellt einen sehr aktuellen Ansatz dar. Gleichzeitig sucht sie nach Liebe, Loyalität und Bewunderung, die sie als Königin von England aufgrund vieler Intrigen und anderer Interessen nicht erhält. Dieser Konflikt, zwischen der guten Herrscherin für ihr Volk, der guten Europapolitikerin und der Frau, die sich sicher und geliebt fühlen möchte, ist mein Hauptanliegen.

HINDENBURGER: Wie unterstützen die Kostüme und das Bühnenbild die Handlung des Stückes?

Eva Spott: Optisch ist die Bühne wirklich toll! Wir spielen alle barfuß auf lilanem Samt und tragen opulente Kostüme aus Seide in verschiedenen Farben. Das hilft, die Figuren gut zu unterscheiden, die Konstellationen zu verstehen und sich in die damalige Zeit zu versetzen. Unsere Inszenierung ist klar und nachvollziehbar gestaltet, was sie besonders für junge Leute ansprechend macht. Während Schiller sich in seiner Version mit vielen Figuren und Nebensträngen verzettelt, haben wir das Stück zu einer klaren, fast krimiartigen Erzählung verdichtet.

HINDENBURGER: Wie unterscheidet sich die Rolle der Elisabeth von anderen Rollen, die Sie bisher gespielt haben?

Eva Spott: Im Vergleich zu meinen früheren Rollen habe ich mir bei Elisabeth mehr Spielraum gelassen, um parallel unterschiedliche Wünsche und Interessen zu verteidigen. Bei Rollen wie Ranjewskaja („Der Kirschgaren“ von Tschechow) oder der alten Dame von Dürrenmatt habe ich mich stärker auf eindeutige Charakterzüge konzentriert. Elisabeth hingegen erlaubt mir, von Vorstellung zu Vorstellung zu variieren. Diese Parallelität von verschiedenen Charaktereigenschaften und Interessen macht Elisabeth einzigartig. Sie kann hart und gleichzeitig empathisch sein, über etwas trauern und es dennoch tun. Diese Widersprüchlichkeit ist in der Figur Elisabeth so deutlich wie in kaum einer anderen Rolle, die ich bisher gespielt habe. Das wurde mir auch in den Proben oft gespiegelt und ist eine Gradwanderung.

HINDENBURGER: Vervollständigen Sie bitte folgenden Satz: Theater bedeutet für mich...

Eva Spott: Impulse zu bekommen, um über die Welt im Großen und im Kleinen nachzudenken.

HINDENBURGER: Liebe Frau Spott, herzlichen Dank für die mitreißenden Einblicke hinter die Kulissen! Wir drücken die Daumen für die Premiere am 18. Januar!

NOCH MEHR BARGEFLÜSTER AM THEATER

Ulrich Proschkas musikalische Revue ist so nachgefragt, dass vier weitere Vorstellungen ins Programm des Theaters genommen wurden.



Fotos: Mathias Sturte

Nach „Passionnément – Verrückt nach Liebe“ hat Regisseur Ulrich Proschka erneut eine musikalische Revue für das Theater Krefeld und Mönchengladbach inszeniert:

„Bargeflüster“ serviert dem Publikum einen kurzweiligen Unterhaltungs-Mix voller Musik und witziger Dialoge zu allen Themen, die Frauen „in den besten Jahren“ beschäftigen: Männer, Diätwahn, Sex,

Datingportale. Die Musik im Stil der 50er und 60er Jahre ist angesiedelt zwischen Musical, Swing, Chanson, The Andrews Sisters und Schlager. Es spielen Antonia Busse, Susanne Seefing, Gabriela Kuhn, Markus Heinrich und Miha Brkinjač.

Die meisten Vorstellungen sind bereits ausverkauft, deshalb sind vier neue Termine dazu gekommen.

In Mönchengladbach wird das Stück zusätzlich am 15. März und 3. April im Theaterbistro gespielt. In Krefeld wird „Bargeflüster“ zusätzlich am 12. und 28. März im Glasfoyer gezeigt. Beginn ist in beiden Theatern jeweils um 20 Uhr.

Bei Vorlage des Tickets kann man sich sogar einen Cocktail gratis schmecken lassen. Zur Auswahl stehen „Farbe des Meeres“, „Sex and the City“, „Brandungsaerosol“ oder „Ich will alles vergessen“.

Tickets sind an der Theaterkasse unter 02151/805-125, bzw. 02166/6151-100 oder auf der www.theater-kr-mg.de erhältlich.

OPERNSTUDIO NIEDERRHEIN SUCHT SÄNGERINNEN UND SÄNGER

Für die Spielzeit 2025/26 werden zwei Stipendien vergeben. Nachwuchskünstler können sich bis 22. Januar bewerben.



Das Theater Krefeld und Mönchengladbach bietet seit über zehn Jahren mit seinem Opernstudio Niederrhein jährlich fünf jungen Künstlerinnen und Künstlern den Einstieg in eine professionelle Bühnenlaufbahn. Für die Spielzeit 2025/26 werden noch eine Sopranistin und ein Tenor gesucht.

Hochtalentierte, junge Nachwuchskünstlerinnen und -künstler erarbeiten sowohl eigenständige Produktionen und Projekte als auch Partien in Neuproduktionen. Sie übernehmen kleinere und mittlere Rollen im laufenden Repertoirebetrieb des Theaters. Durch das breitgefächerte Programm des Musiktheaters Krefeld und Mönchengladbach sammeln die Mitglieder des Opernstudios Niederrhein Erfahrungen in allen musika-

lischen Genres – über Oper, Operette und Musical, bis hin zu spartenübergreifenden Einsätzen mit dem Schauspiel- und Ballettensemble.

Seit der Spielzeit 2019/20 ist das Opernstudio Niederrhein Teil des Projekts Junges Theater Krefeld Mönchengladbach, in dem die Nachwuchsförderung auch auf die Sparten Tanz, Schauspiel und Orchester erweitert wird.

Das Vorsingen findet im März 2025 statt.

Die Bewerbungsfrist endet am 22. Januar 2025.

Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Bewerbung gibt es hier: <https://theater-kr-mg.de/opernstudio-niederrhein>

ABENDAKADEMIE IN DER MALKLASSE

Die künstlerischen Workshops der ABENDAKADEMIE in der Malklasse am Dritten Donnerstag im Monat sind ein neues Angebot im Museum Abteiberg. Künstschaftende stellen Arbeitsweisen aus der eigenen künstlerischen Praxis vor. Teilnehmende lernen klassische und interdisziplinäre Techniken und Medien der Gegenwartskunst kennen – malen, zeichnen, plastisch arbeiten, mit Texten und digitalen Formaten experimentieren. Unterschiedliche Ansätze künstlerischen Denkens und Handelns werden gemeinsam erforscht.

Termine 2025

- 16. Januar Lichtkunst mit Christiane Behr
- 20. Februar Das Menschenbild im Expressionismus mit Ulrike Engelke
- 20. März Mal-Party mit Elena Thißen / MG Art_Friends
- 17. April Moving Colours: Stop-Motion-Animation mit Kai Welf Hoyme
- 15. Mai Meine Erinnerung als Landkarte mit Melissa Blau

Teilnehmende: Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren, max. 12 Personen / Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Gebühr: 20 EUR / erm. 10 EUR.

Anmeldung: über www.museum-abteiberg.de oder E-Mail an Henrike Robert, robert@museum-abteiberg.de Zahlung an der Museumskasse vor Beginn der Veranstaltung bar oder per EC. (Änderungen vorbehalten)



Foto: MGGMG



QR-Code zum
Jahresprogramm
2025

Museum Abteiberg
Abteistr. 27 / Johannes-Cladders-Platz
41061 Mönchengladbach
<https://museum-abteiberg.de>

Auch die Kooperation mit dem Studiengang Kulturpädagogik der Hochschule Niederrhein wird vertieft, u.a. mit dem studentischen **ARTLABLUNCH** im Museum Abteiberg.

Das Ausstellungsprogramm des Museums startet vom 19. Januar – 23. Februar mit dem Projekt:

ARI BENJAMIN MEYERS: Hymnus (Fankurve)
KUNSTHALLE FOR MUSIC
in Mönchengladbach Act III

gefolgt von einer Ausstellung der US-Künstlerin

PARK McARTHUR
vom 15. März – 28. September

Im Juni erscheint eine Studie der Architekturhistorikerin Eva Branscome zur Ideen- und Baugeschichte des Museums Abteiberg:

EVA BRANSCOME
Hans Hollein's Masterpiece
Art, Architecture and the City

Buchpräsentation & Symposium mit der Baukunstklasse der Kunstakademie Düsseldorf

Das Datum wird noch bekannt gegeben.

Ab dem 05. Oktober zeigt das Museum weitere Teile der

Sammlung / Archiv Andersch

ab 05. Oktober
FELDVERSUCH #4: KØPCKE – ROTH

ab 20. November
FELDVERSUCH #5: SAITO – AY-O

DAS JAHRESPROGRAMM 2025 DES MUSEUMS ABTEIBERG

Das Museum Abteiberg hat sein Jahresprogramm 2025 veröffentlicht. Bewährte Formate im Bereich Vermittlung / Bildung werden fortgesetzt, darunter **„DAS SCHÖNSTE KLASSENZIMMER DER STADT“**, ein Projekt im Rahmen der kulturellen Bildungsarbeit, bei dem das Museum im Rahmen von Kooperationen mit Partnerschulen zum Klassenzimmer wird und sich dabei bewußt an unterschiedliche Schulfächer richtet.

Auch der **„ERSTE SONNTAG“** bei dem seit 2006 der Eintritt zum Museum frei ist, und in dessen Rahmen stündliche Führungen und offene Malklassen dazu einladen, das Museum Abteiberg kennenzulernen, wird auch in 2025 angeboten.

Der von der jungen Gruppe MG-Artfriends im Museumsverein initiierte **„DRITTE DONNERSTAG“**, bei dem das Museum Abteiberg bis 22 Uhr geöffnet ist, bleibt im Programm.

Neu im kulturellen Angebot des Museums ist die **„Abendakademie“** in deren Rahmen künstlerische Workshops in der Malklasse für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren stattfinden.

In einer engen Kooperation mit Jugendzentren in Mönchengladbach wird das interkulturelle Outreach-Projekt **„MACH DEIN DING“** Kunsterlebnis mit Spracherwerb und Empowerment verknüpfen. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund / Fluchterfahrung.

KOSTENFREIER EINTRITT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IM DÜSSELDORFER KUNSTPALAST

Kunst und Kultur sollen allen Menschen zugänglich sein – unabhängig von den eigenen finanziellen Mitteln. Tatsächlich stellt häufig jedoch der Eintrittspreis von Kulturinstitutionen eine unüberwindbare Hürde dar, insbesondere für Familien mit Kindern oder Jugendliche mit begrenztem Taschengeld-Budget.

Um den Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren einen kostenlosen Besuch des Kunstpalastes zu ermöglichen, wird das Haus dabei im kommenden Jahr von der Targobank unterstützt. Mit einer Spende von 35.000 Euro übernimmt diese 2025 die Eintrittskosten der jungen Besuchenden.

Der Kunstpalast erreicht sein jüngstes Publikum über verschiedene Wege: das Ausstellungspro-

gramm selbst, eigene vom Künstler Christoph Niemann konzipierte und umgesetzte Kinderräume im Sammlungsrundgang, mit der Rhinotour eine über die Toniebox abspielbare Audiotour für Drei- bis Achtjährige, die multimediale App u.a. mit einem digitalen Rundgang mit vielen AR-Features, diverse Workshops u.a. Freier Eintritt für alle unter 18jährigen ist für viele Familien und jungen Menschen die Voraussetzung, um diese Programme überhaupt wahrnehmen zu können.

Felix Krämer, Generaldirektor Kunstpalast ist sehr dankbar, mit der Targobank einen Partner zu haben, dem kulturelle Teilhabe ein großes Anliegen ist. Denn wenn man es nicht schafft, junge Menschen mit den Angeboten anzusprechen und zu begeistern, dann steht es schlecht um die Zu-

kunft der Museen und kostenloser Eintritt ist ein wichtiger Schritt, dies zu ermöglichen.

Isabelle Chevelard, Vorstandsvorsitzende der Targobank und selbst regelmäßige Besucherin des Museums, ist stolz mit dem Beitrag ihres Unternehmens unterstützen zu können und freut sich, mit dieser gemeinsamen Aktion vielen jungen Menschen unvergessliche Kunsterlebnisse zu ermöglichen.

Für die Spende an den Kunstpalast nutzt die Targobank einen Teil ihres Spendenbudgets aus der 2023 vom Mutterkonzern eingeführten Gesellschaftlichen Dividende, in die jedes Jahr 15 Prozent des konsolidierten Nettoergebnisses in die Finanzierung von Projekten zur ökologischen und solidarischen Wende fließen.



8.1.2025 | 20:00 Uhr
Evangelische Hauptkirche Rheydt
The Best of Harlem Gospel

Rev. Gregory M. Kelly & The Best of Harlem Gospel versprühen die pure Lebensfreude, Energie und Dynamik, wie sie in jeder Messe in den Kirchen des New Yorker Stadtteils zu erleben sind. Die Sänger des Ensembles lesen sich wie ein Who is Who der aktiven US-Gospel-Szene. Das zweistündige Programm bietet alles was Gospel-Musik so einzigartig, mitreißend und bewegend macht. Im Repertoire des Chores sind dabei sowohl traditionelle als auch zur Vorweihnachtszeit gehörende Gospels – berühmte und allseits beliebte Klassiker wie „Oh happy day“, „Amen“, „Whole world in his hands“ und „Go, tell it on the mountain“.

08 01
20:00 Uhr



9.1.2025 | 20:00 Uhr | TiG – Theater im Gründungshaus
Jürgen Becker | Deine Disco – Geschichten in Scheiben

Es sind der Soundtrack und seine Resonanzen in der Gesellschaft, die eine Bewegung erfolgreich machen. Die 1968er, Jimi Hendrix, die Hippies, Janis Joplin und Woodstock hatten ohne die Erfindung der E-Gitarre nicht so stattgefunden, wie wir sie kennen. So hatten die Hausbesitzer Ton Steine Scherben und die Friedensbewegung hatte Bots & BAP. Die Frauenbewegung hatte Ina Deter, die Punker hatten Patti Smith. „Deine Disco“ ist ein Kabarettprogramm, wie es noch keines gab: Politik, Platten, Protest und Pointen mischt Jürgen Becker als mitreißende Radioshow live auf der Bühne.

www.dein-tig.de

09 01
20:00 Uhr

MI 01 JAN

KONZERTE

» Neujahrskonzert 2024 der Niederrheinischen Sinfoniker Großes Jubiläumskonzert zum 200. Geburtstag von Walzerkönig Johann Strauß II. Moderator: Generalintendant Michael Grosse, Dirigent: GMD Mihkel Kütson. 20:00 | Theater MG

DO 02 JAN

SPORT

» Hallenfußball-Stadtmeisterschaften Senioren | Zwischenrunde
Die Gruppenzweiten spielen um die verbleibenden beiden Endrunden tickets auf dem Weg zum Stadtmeistertitel. 18:30 | Jahnhalde

KURSE / TREFFEN

» Spieleabend im BIS Mitmachen darf jeder, der Spaß am Spiel, am Miteinander und an der Gemeinschaft hat. Teilnahme kostenfrei! 19:00 | BIS-Zentrum

SONSTIGES

» Weihnachtscircus Mönchengladbach Internationale Künstler präsentieren ihre spektakulären Nummern und entführen die Zuschauer in eine magische Weihnachtswelt. 15:00 + 19:00 | Messegelände Nordpark

FR 03 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Witz Vom Olli | Obacht – Frisch gestrichen! Oliver „Olli“ Gimber, der witzigste Malermeister Deutschlands live. 20:00 | TiG – Theater im Gründungshaus

SPORT

» Hallenfußball-Stadtmeisterschaften Senioren | Frauenrunde Fünf Frauenteam spielen um

den Titel des Stadtmeisters. 19:00 | Jahnhalde

SA 04 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Die Comedy-Werkstatt Bekannte Comedians und aufstrebende Newcomer testen ihre Texte und Gags. 20:00 | TiG – Theater im Gründungshaus

SPORT

» Hallenfußball-Stadtmeisterschaften Senioren | Endrunde Mit den sechs Vorrundengruppensiegern und den beiden besten Teams der Zwischenrunde. 16:00 | Jahnhalde

FESTE / MÄRKTE

» Trödelmarkt (jeden Samstag) 6:00-14:00 | Parkplatz SMS Businesspark | Blumenberger Str.

TOUREN / FÜHRUNGEN

» Führung durch die Zentralbibliothek Teilnahme anmeldefrei und kostenlos. Bei Interesse an einer Führung ab 5 Personen wird um Voranfrage an service-bibliothek@moenchengladbach.de gebeten. 10:00 | Zentralbibliothek MG

KIDS / JUGENDLICHE

» Lesezwerge Kleine Fans von großen Geschichten gehen auf spannende Lesetouren. Teilnahme kostenlos und anmeldefrei für große und kleine Menschen ab 4. 13:00-14:00 | Zentralbibliothek MG

SONSTIGES

» Infonachmittag Astronomischer Arbeitskreis Mönchengladbach e. V. Wissenswertes aus Astronomie, Weltraumfahrt sowie der Gerätekunde, Besichtigung der Sternwarte u.v.m. 14:00-17:00 | Sternwarte im Wasserwerk Rheindahlen

SO 05 JAN

AUSSTELLUNGEN

» Karnevalsmuseum Einblick in die historische Tradition des Mönchengladbacher Karnevals. 11:00-14:00 | Altes Zeughaus

KONZERTE

» Frauenkammerchor „Laudate“ | Weihnachtlicher Evensong Eintritt frei! Spenden sind herzlich erwünscht. 17:30 | Klosterkirche Neuwerk

FESTE / MÄRKTE

» Mädchen Klamotte – Der Mädelsflohmarkt Vintage-Schätze, Second-Hand-Klamotten, Kinderbekleidung und -ausstattung, Designerware, Schuhe, Schmuck und Accessoires. 11:00-16:00 | Kaiser-Friedrich-Halle

TOUREN / FÜHRUNGEN

» Erster Sonntag | Führungen und Offene Malklasse Stündlich Führungen und Kunstgespräche zu den aktuellen Ausstellungen. Malklasse für Kinder von 5-12. Eintritt frei! 11:00-18:00 | Museum Abteiberg

KIDS / JUGENDLICHE

» Lesefohlen Kleine Fans von großen Geschichten gehen auf spannende Lesetouren. Teilnahme kostenlos und anmeldefrei für große und kleine Menschen ab 4. 15:00-16:00 | Stadtteilbibliothek RY

MO 06 JAN

VORTRÄGE / LESUNGEN

» Roland Jankowsky | Wenn Oberbeck kommt Der Kölner Schauspieler ist ein exzellenter Vorleser und seine Lesekunst verspricht allerbeste Unterhaltung. 20:00 | TiG – Theater im Gründungshaus

KURSE / TREFFEN

» open mic Jeden ersten Montag im Monat. Offene Bühne für Comedy, Musik u.v.m. Teilnahme kostenfrei! 18:30 | BIS-Zentrum

DI 07 JAN

SONSTIGES

» Techniksprechstunde Am 1. Dienstag und 3. Donnerstag im Monat bieten die Digitalpat*innen ihre kostenfreie Techniksprechstunde an. 10:15-12:15 | Zentralbibliothek MG

MI 08 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Kardinalfehler Von Alistair Beaton und Dietmar Jacobs. Im Anschluss findet um ca. 21:45 Uhr im Theaterbistro ein Publikumsgespräch mit Mitwirkenden aus der Inszenierung statt. 19:30 | Theater MG

» Die Übernahme (Zum letzten Mal in MG) Stückentwicklung zum drohenden Rechtsruck. 20:00 | Theater MG (Studio)

KONZERTE

» The Best of Harlem Gospel Grammy-Preisträger Reverend Gregory M. Kelly präsentiert mit seinem Chor „Musik und Gesang im Auftrag des Herrn“. 20:00 | Ev. Hauptkirche Rheydt

KURSE / TREFFEN

» Apéro Art | Töpfern für Einsteiger*innen Mache dich mit dem geschmeidigen Ton vertraut und verarbeite ihn mit bloßen Händen. Anmeldung: 02166 92890-0 oder info@schlossrheydt.de 19:00-21:00 | Schloss RY

» LesARTen Schreibkreative aller Altersgruppen haben hier die Chance, selbstverfasste Texte einem aufmerksamen Zuhörer*innenkreis zu präsentieren. Eintritt frei! 20:00 | BIS-Zentrum

SONSTIGES

» BDH-Sozialrechtsberatung (jeden Mittwoch) Anmeldung: 02166 217810 oder info@bdh-moenchengladbach.de 14:30-17:30 | Geschäftsstelle des BDH-Kreisverbands MG | Gelderner Str. 30

DO 09 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Wie es Euch gefällt (Zum letzten Mal) Von William Shakespeare. Deutsch von Thomas Brasch. 19:30 | Theater MG

» Weiber | Ein heißer Mädelsabend Die erfolgreiche Musik-Komödie von Martina Flügge. 20:00 | KUNSTWERK – das rote Krokodil

» Jürgen Becker | Deine Disco – Geschichten in Scheiben – wie Musik Politik macht. 20:00 | TiG – Theater im Gründungshaus

KONZERTE

» Vorbereitungskonzerte „Jugend musiziert“ Eintritt frei! 17:00 + 19:00 | Musikschule MG

» YES WE JAM! Impro Live Concert ... von Könnern für Kenner. 20:30 | Messajero

SONSTIGES

» MakerSpace | Plotter Führerschein-Workshop Die Teilnahme ist kostenfrei und ab 16 Jahren möglich. Es wird lediglich ein gültiger Bibliotheksausweis benötigt. Anmeldung per E-Mail an makespace@moenchengladbach.de 15:00-17:00 | Zentralbibliothek MG

FR 10 JAN

AUSSTELLUNGEN

» Preview der Ausstellung von Heiner Kuhlmann & Johannes Armbrorst | Father & Son (12.1.-26.1.) 19:00 | [Kunstraumno. 10]

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Kardinalfehler Von Alistair Beaton und Dietmar Jacobs. 19:30 | Theater MG

KONZERTE

» Vorbereitungskonzert „Jugend musiziert“ Eintritt frei! 19:30 | Musikschule MG

PARTYS

» Tonspuren Party-Serie von und mit Dj.rocka („Rolle“). 21:00 | Messajero

KURSE / TREFFEN

» Das SprachCafé der Stadtbibliothek | Einfach Deutsch sprechen Ungezwungen und praxisnah seine Sprachfähigkeiten verbessern, andere Menschen treffen und sich austauschen. Kostenlos und anmeldefrei. 18:00-19:30 | Zentralbibliothek MG

KONZERTE

» Vorbereitungskonzerte „Jugend musiziert“ Eintritt frei! 17:00 + 19:00 | Musikschule MG

KARNEVAL

» Rievkooche & Karneval | Karnevalsparty der EKG Schöpp op 19:11 | Mehrzweckhalle Eicken | Eickener Str. 165

SA 11 JAN

AUSSTELLUNGEN

» Eröffnung der Ausstellung von Saif Daoud | Menschen (7.1.-25.3.) 14:00 | BIS-Zentrum

» Eröffnung der Ausstellung Ulla Grigat | Druckstationen (7.1.-25.3.) 14:00 | BIS-Zentrum

» Eröffnung der Ausstellung von Anne Schülke & Detlef Klepsch | Fringe Phenomena (11.1.-15.2.) Mit Einführung von Prof. Dr. Renate Buschmann. 19:00 | MMIII Kunstverein e. V.

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Wildgewusel (Uraufführung) Ein tierisches Vergnügen von Pretty Playful Productions und



Foto: Künstler

16.1.2025 | 20:00 Uhr | BIS-Zentrum
Jazzclub M'Gladbach | Neujahrskonzert

Marcus Schinkel gilt als einer der profiliertesten Jazz-Pianisten in Deutschland. Seine Mitstreiter sind Fritz Roppel am Kontrabass und Schlagzeuger André Spajic.

Das Neujahrskonzert ist eine Hommage an den Jazz und einen seiner klassischen Wegbereiter: Johann Sebastian Bach.

Im Jahr 2025 jährt sich der Todestag des Komponisten zum 275. Mal. Im ersten Set macht das Trio einen Streifzug durch die Jazzgeschichte mit Kompositionen unter anderem von Duke Ellington, Dave Brubeck, Oscar Peterson, Joe Zawinul und Herbie Hancock. Das zweite Set mit dem Titel „Play Bach reloaded“ ist Johann Sebastian Bach gewidmet.

www.bis-zentrum.de

16 01
20:00 Uhr



Foto: Matthias Stutte

18.1.2025 | 19:30 Uhr | Theater MG
Maria Stuart (Premiere)

Über 50 Trauerspiele waren bereits verfasst worden über das Los der schottischen Königin, die im Jahr 1587 auf Befehl ihrer Tante, der Königin Elisabeth I. von England, hingerichtet worden war, als Schiller sich 1799 an seine „Maria Stuart“ setzte. Was sein Stück heute noch interessant macht, ist nicht so sehr das historische Panorama im Jahrhundert der Reformation. In einem Brief an Goethe empfiehlt Schiller selbst, diese Teile dem „nachdenkenden und instruierten Leser“ zu überlassen und sie für die Aufführung auf der Bühne zu streichen, da ja dort „ohnehin der Gegenstand sinnlich dasteht“.

www.theater-kr-mg.de

18 01
19:30 Uhr

Ensemble.
15:00 | Rheinisches Landestheater Neuss

» Tonguepop!
Bunte Mischung aus Dance Performances, Gesang, Emotionen und herrlich verrückten Darbietungen. Ab 18 Jahren!
20:00 | TiG – Theater im Gründungshaus

SPORT

» Hallenhockey | Bundesliga West Männer (9. Spieltag)
Gladbacher HTC – Blau Weiss Köln
13:00 | GHTC-Halle

» Fußball | Bundesliga (16. Spieltag)
Borussia MG – Bayern München
18:30 | Borussia-Park

FESTE / MÄRKTE

» Trödelmarkt (jeden Samstag)
6:00-14:00 | Parkplatz SMS Businesspark | Blumenberger Str.

KARNEVAL

» Funkenparty der Eickener Karnevalsgesellschaft Schöpp op 19:11 | Mehrzweckhalle Eicken | Eickener Str. 165

» Jubiläums-Sitzung Große Rheydt Prinzengarde
20:00 | Stadthalle RY (Theater MG)

SO 12 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» THEATER EXTRA | Matinee zu „Maria Stuart“
Von Friedrich Schiller.
11:15 | Theater MG (Theaterbistro)

» Der Nussknacker
Eine Vorstellung der Ballettschule Happy Dance.
16:00 | Kaiser-Friedrich-Halle

» Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten
Von Alessandro Baricco.
20:00 | Theater MG

KONZERTE

» Vorbereitungskonzert „Jugend musiziert“
Eintritt frei!
19:30 | Musikschule MG

SPORT

» Hallenhockey | Bundesliga West Männer (10. Spieltag)
GHTC – HTC S/W Neuss
14:00 | GHTC-Halle

KARNEVAL

» Biwak der KG Potz op
Eintritt frei! Der Reinerlös der Veranstaltung kommt dem Rheindahlener Kinderkarnevalszug zugute.
11:11 | Schulzentrum Rheindahlen | Geusenstr. 29

SONSTIGES

» Workshop im BIS | Schauspiel Basics III
In diesem Kurs werden in kompakter Form die Grundlagen des Schauspiels vermittelt.
11:00-16:00 | BIS-Zentrum

» Micky's Talk | Michael Palumbo trifft Comedian Niklas Siepen zum Talk.
Eintritt frei
18:00 | BIS-Zentrum

MO 13 JAN

KINO

» VHS Programm kino | Führer und Verführer
Deutschland/Slowakei 2024. 135 Min., FSK 12 (ab 6 Jahre in Begleitung eines Erziehungsbeauftragten), Regie: Joachim Lang.
20:00 | Comet-Cine-Center

DI 14 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Die lustige Witwe
Klassisch inszenierte Operette von Franz Lehár.
19:30 | Kaiser-Friedrich-Halle

KURSE / TREFFEN

» Apéro Art | Zeichnen und kolorieren federleicht! Die Schatzkiste der Natur!
Von lockeren Schrafferungsübungen über die Fünf-Minuten-Skizze zum Aufwärmen hin zu ersten Zeichnungen entstehen eine Reihe kleiner Kunstwerke.
Anmeldung: 02166 92890-0 oder info@schlossrheydt.de
19:00-21:00 | Schloss RY

SONSTIGES

» Café Vokal
Der Sängerin und Moderatorin Kerstin Brix gelingt es immer wieder, das Publikum in lockerer Atmosphäre zum begeisterten Mitsingen zu animieren.
19:00 | Theater MG (Foyer)

MI 15 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Wildgewusel
Ein tierisches Vergnügen von Pretty Playful Productions und Ensemble.
10:00 | Rheinisches Landestheater Neuss

» Pam Pengco | Ich entschuldige mich im Voraus!
20:00 | TiG – Theater im Gründungshaus

KINO

» BIS-Kino | Der englische Patient (Original mit Untertitel)
USA/Großbritannien 1996. 145 Min., FSK 6, Regie: Anthony Minghella.
20:00 | BIS-Zentrum

KURSE / TREFFEN

» Stammtisch Saatgut(bibliothek)
Kostenlos und anmeldefrei!
18:00-19:30 | Zentralbibliothek MG

SONSTIGES

» BDH-Sozialrechtsberatung (jeden Mittwoch)
Anmeldung: 02166 217810 oder info@bdh-moenchengladbach.de
14:30-17:30 | Geschäftsstelle des BDH-Kreisverbands MG | Gelderner Str. 30

» Workshop im BIS | Business Yoga
Übungen auf und mit dem Stuhl am Schreibtisch.
17:30-21:00 | BIS-Zentrum

DO 16 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Matthias Jung | Kinder sind was Schönes, haben sie gesagt
Diplom-Pädagoge, Familien- und

Pubertätscoach sowie SPIEGEL-Bestseller-Autor Matthias Jung nimmt seine Zuschauer mit auf eine Reise in die Welt der heutigen Jugendlichen und Teenager.
19:30 | TiG – Theater im Gründungshaus

KONZERTE

» Vorbereitungskonzerte „Jugend musiziert“
Eintritt frei!
17:00 + 19:00 | Musikschule MG

» JazzClub M'Gladbach | Neujahrskonzert
Hommage an den Jazz und einen seiner klassischen Wegbereiter, Johann Sebastian Bach, mit Marcus Schinkel (Klavier), Fritz Roppel (Kontrabass) und André Spajic (Schlagzeug).
20:00 | BIS-Zentrum

KURSE / TREFFEN

» Abendakademie in der Malklasse | Lichtkunst
Künstlerischer Workshop.
Dozentin: Christiane Behr.
18:00-21:00 | Museum Abteiberg

SONSTIGES

» Technikprechstunde
Am 1. Dienstag und 3. Donnerstag im Monat bieten die Digitalpat*innen ihre kostenfreie Technikprechstunde an.
10:15-12:15 | Zentralbibliothek MG

» Virtual Reality | Mit dem Icaros durch virtuelle Welten fliegen!
Für alle ab 12 Jahren, die mindestens 1,50 m groß sind und körperlich fit. Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Kostenlos und anmeldefrei!
16:00-18:00 | Zentralbibliothek MG

FR 17 JAN

AUSSTELLUNGEN

» Eröffnung der Ausstellung von Link & Kress X Wolfgang Oude Hengel | Seele & Stahl (171.-2.2.)
19:00 | Galerie im Atelierhaus E71

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Liebe und Tod (Zum letzten Mal)
Ballettabend von Robert North.
Musik von Johannes Brahms, Franz Schubert und Maurice Ravel.
19:30 | Theater MG

» Deutschland. Ein Wintermärchen (Zum letzten Mal in dieser Spielzeit)
Michael Grosse spricht Heinrich Heine.
20:00 | Theater MG

» Ingo Appelt | Live!
Tabufreudlich, heftig und deftig! Wer Ingo Appelt will, bekommt auch Ingo Appelt.
20:00 | TiG – Theater im Gründungshaus

KONZERTE

» Vorbereitungskonzert „Jugend musiziert“
Eintritt frei!
19:30 | Musikschule MG

» 3. Schlosskonzert 2024/2025 | Von Bach bis Bandolim
Konstantin Reinfeld (Mundharmonika) und Benjamin Nuss (Klavier) spielen Werke von Johann Sebastian Bach, Béla Bartók, Benjamin Nuss, Konstantin Reinfeld, Chick Corea, Jacob do Bandolim u. a.
19:30 | Schloss RY (Rittersaal)

SONSTIGES

» Workshop im BIS | Lego® Serious Play® entdecken
Wir lösen gemeinsam unsere Challenge – mit Legosteinen spielerisch Ideen visualisieren.
Mit Manuela Niemeyer.
16:00-22:00 | BIS-Zentrum

SA 18 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Maria Stuart (Premiere)
Von Friedrich Schiller. Mit Stückeinführung um 18:45 Uhr.
Anschl. öffentliche Premierenfeier im Theaterbistro.
19:30 | Theater MG

» Romeo und Julia (Premiere)
Die vermutlich tragischste Liebesgeschichte aller Zeiten gilt als der populärste und meistgespielte Theaterstück des Autors William Shakespeare.
19:30 | Rheinisches Landestheater Neuss

» Pop up Comedy
Lars Hohfeld und 3 wechselnde Comedians. Mit C. Heiland, Der Storb und Kevin O'Neal.
20:00 | TiG – Theater im Gründungshaus

KONZERTE

» Weltklassik am Klavier | Busonis Chaconne von Bach und ein zärtliches Andante von Prokofjew!
Ruslan Gasratov spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Joseph Haydn und Sergei Prokofjew.
17:00 | KunstSignal – Alter Bahnhof Geykenen
www.weltklassik.de

» Ulla Meinecke | Songs und Geschichten
Ulla Meinecke ist seit über 30 Jahren eine feste Größe in der deutschen Musik- und Kulturlandschaft.
20:00 | BIS-Zentrum

FESTE / MÄRKTE

» Trödelmarkt (jeden Samstag)
6:00-14:00 | Parkplatz SMS Businesspark | Blumenberger Str.

KIDS / JUGENDLICHE

» Ein neues Abenteuer für Grete
Von Sabine Sanz für drei Schauspieler und Puppen. Für Kinder ab 5 Jahren.
16:00 | Theater MG

KARNEVAL

» D'r Bus kütt! | Biwak der KG Stadtmitten in Eicken
11:11 | Parkplatz Edeka Reckmann | Badenstr. 19-23

» General-Appell der Prinzengarde der Stadt Mönchengladbach
Mit einem traditionellen karnevalistischen Potpourri aus Gesang, Rede und Tanz.
18:00 | Kaiser-Friedrich-Halle

» Große Kreuzherren-Sitzung der KG Die Kreuzherren Wickrath
Mit Ne Spätzünder, Julie Voyage, Oli de Köbes, Die Rhenstädter, Golden Girls Horrem, Traditionelle Funkengarde Erkelenz, Hittfluencer.
19:11 | Adolf-Kempken-Halle | Poststr. 6

» Galasitzung der KG Alles onger eine Hoot
Mit Hätzblatt, Lidia Streifling, Peter Kerscher, Dirk Elfen, Surprise & Fantasy, Peter Löhmann u.v.m.
19:11 | Pfarrheim Hardterbroich | Hardterbroicher Str. 64



23.1.2025 | 19:30 Uhr | Kaiser-Friedrich-Halle
3. Meisterkonzert 2024/2025 | Christoph Prégardien (Tenor)

Ein Liederabend der Extraklasse: Seine klare und präzise Stimmführung machen Christoph Prégardien zu einem der bedeutendsten lyrischen Tenöre unserer Zeit. Besonders geschätzt wird sein Schaffen als Liedsänger, als der er weltweit in allen großen Konzertsälen auftritt.

Für eine virtuose Begleitung des charismatischen Sängers sorgt ein mit Franziska Hölscher, Jens Peter Maintz und Daniel Heide hochkarätig besetztes Klaviertrio. Prégardien und seine Freunde kombinieren höchst effektiv Kammermusikwerke und Lieder der beiden Komponisten Franz Schubert und Ludwig van Beethoven.

www.mgmg.de

23 01

19:30 Uhr



25.1.2025 | 15:00 UHR | KAISER-FRIEDRICH-HALLE
DIE SCHÖNE UND DAS BIEST | DAS MUSICAL

Das Theater Liberi inszeniert das französische Volksmärchen als Musical für die ganze Familie. Seit Jahrhunderten wird das Märchen von der Schönen und dem Biest erzählt und der Kraft ihrer Liebe, die so stark ist, dass sie sogar einen Fluch brechen kann, der den Prinzen in ein Biest verwandelt hat. Als ein armer Kaufmann eine Rose im Schlossgarten pflückt,

fordert das Biest dafür einen hohen Preis. Fortan muss die jüngste Tochter Belle im verfluchten Schloss leben. Belles anfängliche Angst weicht jedoch schnell der Neugier, als sie feststellt, dass hinter der harten Schale des Biestes ein weicher Kern steckt...

www.kaiser-friedrich-halle.de

25 01

15:00 Uhr

SO 19 JAN

AUSSTELLUNGEN

» Eröffnung der Ausstellung von Ari Benjamin Meyers | Hymnus (Nordkurve) – KUNSTHALLE FOR MUSIC in Mönchengladbach, Act III (19.1.-23.2.)
 12:00 | Museum Abteiberg

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Wildgewusel (Uraufführung)
 Ein tierisches Vergnügen von Pretty Playful Productions und Ensemble.
 15:00 | Rheinisches Landestheater Neuss

» La traviata
 Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi.
 18:00 | Theater MG

KONZERTE

» Vorbereitungskonzert „Jugend musiziert“
 Eintritt frei!
 19:30 | Musikschule MG

KINO

» The Royal Ballet and The Royal Opera | Hoffmanns Erzählungen 245 Minuten. FSK 6. Gesungen auf Französisch mit Untertiteln.
 15:00 | Cinefactory im Haus Zoar

SONSTIGES

» Workshop im BIS | Schauspiel Basics III
 In diesem Kurs werden in kompakter Form die Grundlagen des Schauspiels vermittelt.
 11:00-16:00 | BIS-Zentrum

KARNEVAL

» Jubiläums-Empfang Große Rheydt Prinzengarde
 10:30 | Stadthalle RY (Theater MG)

DI 21 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Kardinalfehler
 Von Alistair Beaton und Dietmar Jacobs.
 19:30 | Theater MG

» Romeo und Julia
 Die vermutlich tragischste Liebesgeschichte aller Zeiten gilt als der populärste und meistgespielte Theatertext des Autors William Shakespeare.
 19:30 | Rheinisches Landestheater Neuss

MI 22 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Wildgewusel
 Ein tierisches Vergnügen von Pretty Playful Productions und Ensemble.
 10:00 | Rheinisches Landestheater Neuss

» Best of Musicals | Der Erfolg geht weiter
 Herausragende Darsteller mit kraftvollen Stimmen verzaubern das Publikum mit den erfolgreichsten Songs aus den beliebtesten Musicals.
 20:00 | Kaiser-Friedrich-Halle

» Die schärfsten Gerichte der tatarischen Küche
 Von Alina Bronsky. In einer Bühnenfassung von Verena Meis.
 20:00 | Theater MG (Studio)

SONSTIGES

» BDH-Sozialrechtsberatung (jeden Mittwoch)
 Anmeldung: 02166 217810 oder info@bdh-moenchengladbach.de
 14:30-17:30 | Geschäftsstelle des BDH-Kreisverbands MG | Gelderner Str. 30

DO 23 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Die Schöne und das Biest
 Das französische Volksmärchen über Belle ist eine der schönsten Geschichten über Mitgefühl, Reue und den Mut, für andere einzustehen.
 9:00 + 11:00 | Rheinisches Landestheater Neuss

KONZERTE

» Vorbereitungskonzerte „Jugend musiziert“
 Eintritt frei!
 17:00 + 19:00 | Musikschule MG

» 3. Meisterkonzert 2024/2025 | Christoph Prégardien (Tenor)
 Werke von Franz Schubert

und Ludwig van Beethoven.
 Begleitung: Franziska Hölscher (Violine), Jens Peter Maintz (Violoncello) und Daniel Heide (Klavier).
 20:00 | Kaiser-Friedrich-Halle

VORTRÄGE / LESUNGEN

» Hinter die Dinge blicken – das Große im Kleinen entdecken ... Eine Spurensuche – Texte, Bilder, Klänge. Referentin: Susanne Niebler. Eintritt frei!
 19:00 | Klosterkirche Neuwerk

KURSE / TREFFEN

» Apéro Art | Kunst & Krempel aus Beton!
 Wir gießen aus Beton Blumenvasen, Kerzenhalter, kleine Blumentöpfe, Dekoschalen.
 Anmeldung: 02166 92890-0 oder info@schlossrheydt.de
 19:00-21:00 | Schloss RY

SONSTIGES

» MakerSpace | Lasercutter Führerschein-Workshop
 Die Teilnahme ist kostenfrei und ab 16 Jahren möglich. Es wird lediglich ein gültiger Bibliotheksausweis benötigt. Anmeldung per E-Mail an makerspace@moenchengladbach.de
 15:00-16:00 | Zentralbibliothek MG

FR 24 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Why not the bear? | #The Cage
 Partizipative Installation und Performance von und mit Lena Binski.
 19:30 | BIS-Zentrum

» Gastspiel | Schlafende Hunde
 Ein hochkomischer Nachtflug von Dietmar Jacobs. Mit Anna Schäfer.
 20:00 | Theater MG

» Christoph Kuch | Ich weiß Mentalmagie mit Stil und Köpfchen.
 20:00 | TiG – Theater im Gründungshaus

KONZERTE

» Vorbereitungskonzert „Jugend musiziert“
 Eintritt frei!
 19:30 | Musikschule MG

PARTYS

» Tanzbar
 Von und mit DJ Dr.Duck, a DJ formerly known as ENTE.
 21:00 | Messajero

KURSE / TREFFEN

» Das SprachCafé der Stadtbibliothek | Einfach Deutsch sprechen
 Ungezwungen und praxisnah seine Sprachfähigkeiten verbessern, andere Menschen treffen und sich austauschen. Kostenlos und anmeldefrei.
 18:00-19:30 | Zentralbibliothek MG

KARNEVAL

» Damensitzung der KG Die Kreuzherren Wickrath
 19:11 | Adolf-Kempken-Halle | Poststr. 6

» Ladies Night | Damensitzung der Eickener Karnevalsgesellschaft Schöpp op
 Mit Torben Klein, Mennekraher, Free Barbie kill Ken, Boore und weitere Künstler.
 19:11 | Mehrzweckhalle Eicken | Eickener Str. 165

SA 25 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Die Schöne und das Biest | Das Musical
 Das Theater Liberi inszeniert das französische Volksmärchen „Die Schöne und das Biest“ als modernes Musical für die ganze Familie.
 15:00 | Kaiser-Friedrich-Halle

» Maria Stuart
 Von Friedrich Schiller. Mit Stück-einführung um 18:45 Uhr.
 19:30 | Theater MG

KINO

» MET Opera live | Aida
 220 Minuten. FSK 6. Gesungen in Italienisch mit deutschen Untertiteln.
 19:00 | Cinefactory im Haus Zoar

SPORT

» Fußball | Bundesliga (19. Spieltag)
 Borussia MG – VfL Bochum
 18:30 | Borussia-Park

FESTE / MÄRKTE

» Trödelmarkt (jeden Samstag)
 6:00-14:00 | Parkplatz SMS
 Businesspark | Blumenberger Str.

KARNEVAL

» Biwak der KG Wanloer Ströpp
 Eintritt frei!
 14:00 | Mehrzweckhalle Wanlo | An der Kirche 10

» Kappenfest 2025 der KG Stadtmitte
 20:11 | Gemeinschaftszentrum Das Westend | Alexianerstr. 6

SONSTIGES

» MakerSpace | 3D-Drucker Führerschein-Workshop
 Die Teilnahme ist kostenfrei und ab 16 Jahren möglich. Es wird lediglich ein gültiger Bibliotheksausweis benötigt. Anmeldung per E-Mail an makerspace@moenchengladbach.de
 10:00-11:00 | Zentralbibliothek MG

» Workshop im BIS | Clown-Workshop
 Bühnenbewegung, Schauspielübungen, Grundlagen der Improvisation, Grundlagen von Storytelling u.v.m. Ab 16 Jahre.
 12:30-17:00 | BIS-Zentrum

SO 26 JAN

AUSSTELLUNGEN

» Live-Performance zur Ausstellung Wiebke Meischner & Eleonora Arnold | Karaoke Stock Video presents...
 8:00-15:00 | GABA Art Space | Markt 21-26

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Tabaluga und Lilli | Das drachenstarke Musical für die ganze Familie
 Nachdem Tabaluga die Vernunft im ersten Teil gefunden hat, beibt er sich nun auf eine weitere phantastische Reise.
 16:00 | Kaiser-Friedrich-Halle

» On the Road again
 Multimediale Lyrik-Performance von Marlene Schleicher, Zoe Leutnant, Paulina Sofie Kiss, Mylène Kroon, Vera Hannah Schmidtke und Johannes Bauer.
 18:00 | Rheinisches Landestheater Neuss

» Kardinalfehler
 Von Alistair Beaton und Dietmar Jacobs.
 19:30 | Theater MG

VORTRÄGE / LESUNGEN

» TEXT | STATIONEN: Muslimisch-jüdisches Abendbrot | Das Miteinander in Zeiten der Polarisierung
 Saba-Nur Cheema und Meron Mendel stellen ihr Buch vor. Eine Veranstaltung von Lust am Lesen e. V., in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung NRW, der Stadtbibliothek und der VHS; unterstützt durch das Kulturbüro MG.
 12:00 | Zentralbibliothek MG

KIDS / JUGENDLICHE

» Ein neues Abenteuer für Grete
 Von Sabine Sanz für drei Schauspieler und Puppen. Für Kinder ab 5 Jahren.
 11:00 | Theater MG

KARNEVAL

» Kinderbiwak der Karnevalsfreunde Schwarz-Gold Odenkirchen
 Mit dem Kinderprinzenpaar der Stadt Mönchengladbach, Tanzshows, Tombola, DJ Uwe u.v.m.
 Eintritt frei!
 11:11 | Burggrafenhalle | Zur Burgmühle 33

» Seebären-Sitzung der KG Wenkbülle
 Herrensitzung.
 11:11 | Red Box

MO 27 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» On the Road again
 Multimediale Lyrik-Performance von Marlene Schleicher, Zoe Leutnant, Paulina Sofie Kiss, Mylène Kroon, Vera Hannah Schmidtke und Johannes Bauer.
 10:00 | Rheinisches Landestheater Neuss

SONSTIGES

» Workshop im BIS | Clown-Workshop
 Bühnenbewegung, Schauspielübungen, Grundlagen der Improvisation, Grundlagen von Storytelling u.v.m. Ab 16 Jahre.
 12:30-17:00 | BIS-Zentrum



29.1.2025 | 20:00 Uhr | Theater MG (Konzertsaal) +
30.1.2025 | 19:00 Uhr | Kaiser-Friedrich-Halle
4. Sinfoniekonzert 2024/2025 der Niederrheinischen Sinfoniker | Zum Jahr der Schlange

Das chinesische Neujahrsfest fällt 2025 auf den 29. Januar. An diesem Tag beginnt das Jahr der Schlange. Da lag nichts näher, als im 4. Sinfoniekonzert einen Blick gen des Fernen Ostens zu werfen. So entführt Bao Yuankai in „Sunrise on Jade Mountain“ und „Dabong Festival“ nach Taiwan. Es folgt Zhao Jipings „Konzert Nr. 2 für Pipa und Orchester“. Solistin des Werks ist Lucy Zhao. Mit Claude Debussys „Pagodes“ folgt ein Ausflug nach Indonesien, bevor er bildhaft ein musikalisches Feuerwerk zündet. Die dunklen Seiten des Menschen kommen in Béla Bartóks Ballett „Der wunderbare Mandarin“ zum Tragen.

www.niederrheinische-sinfoniker.de

29 01
20:00 Uhr 19:00 Uhr

DI 28 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Frauengold | Ein Abend mit Musik, Quiz und Protest (Zum letzten Mal in MG)
Ein Abend zwischen TV-Quizshow und Werbepause, Sexratgeber und Kommentarorgel.
20:00 | Theater MG (Studio)

KARNEVAL

» Seelöwe-Sitzung der KG Wenkbülle
Kostümsitzung.
19:11 | Red Box

MI 29 JAN

KONZERTE

» Debüt-Konzert | Musik für Klavier und Blasinstrumente
Es spielen fortgeschrittene Schüler*innen der Fachbereiche Klavier und Bläser. Eintritt frei!
19:00 | Theater MG (Studio)

» 3. Sinfoniekonzert 2024/2025 | Zum Jahr der Schlange
Die Niederrheinischen Sinfoniker spielen Werke von Bao Yuankai, Zhao Jiping, Claude Debussy und Béla Bartók; Solistin: Lucy Zhao (Pipa); Dirigent: GMD Mihkel Kütson.
20:00 | Theater MG (Konzertsaal)

KINO

» BIS-Kino | Krücke
Deutschland 1992, 99 Min., FSK 12, Regie: Jörg Grünler.
20:00 | BIS-Zentrum

KURSE / TREFFEN

» Apéro Art | Gruß an den Frühling!
Wir gestalten Frühjahrsdeko aus krummen Ästen, Moos und was der Garten sonst noch an Überraschungen hervorbringt.
Anmeldung: 02166 92890-0 oder info@schlossrheydt.de
19:00-21:00 | Schloss RY

SONSTIGES

» BDH-Sozialrechtsberatung (jeden Mittwoch)
Anmeldung: 02166 217810 oder info@bdh-moenchengladbach.de
14:30-17:30 | Geschäftsstelle des BDH-Kreisverbands MG | Gelderner Str. 30

» Workshop im BIS | Entspanntes Kind
Der Kurs vermittelt Anregungen für gemeinsame Entspannungs-, Konzentrations- und Bewegungsideen im Umgang mit dem eigenen Kind.
17:30-21:00 | BIS-Zentrum

DO 30 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Die Schöne und das Biest
Das französische Volksmärchen über Belle ist eine der schönsten Geschichten über Mitgefühl, Reue und den Mut, für andere einzustehen.
9:00 + 11:00 | Rheinisches Landestheater Neuss

» Bargeflüster
Musikalische Revue von Benedikt Ofner (Musik) und Ulrich Proschka (Dialog- und Gesangstexte).
20:00 | Theater MG

KONZERTE

» Vorbereitungsconcerte „Jugend musiziert“
Eintritt frei!
17:00 + 19:00 | Musikschule MG

» 4. Hör't's mit Goertz! – Zum Jahr der Schlange
Die Niederrheinischen Sinfoniker spielen Werke von Bao Yuankai, Zhao Jiping, Claude Debussy und Béla Bartók; Solistin: Lucy Zhao (Pipa); Dirigent: GMD Mihkel Kütson. Moderation: Dr. Wolfram Goertz.
19:00 | Kaiser-Friedrich-Halle

FR 31 JAN

SCHAUSPIEL / BÜHNE

» Wildgewusel
Ein tierisches Vergnügen von Pretty Playful Productions und Ensemble.
10:00 | Rheinisches Landestheater Neuss

» Romeo und Julia
Die vermutlich tragischste Liebesgeschichte aller Zeiten gilt als der populärste und meistgespielte Theatertext des Autors William Shakespeare.
19:30 | Rheinisches Landestheater Neuss

» Lisas Theater-Talk | Auf einem Drink mit Sophie Witte
In der vierten Ausgabe ihres Talk-Formats trifft sich Marketingreferentin Lisa Granzow mit Sopranistin Sophie Witte.
20:00 | Theater MG

» Ohne Liebe rostet nichts
Comedy mit Jens Heinrich Claassen.
20:00 | TiG – Theater im Gründungshaus

KONZERTE

» 3. Zykluskonzert 2024/2025 „Junge Virtuosen“ | Multiphonic Quartett
Werke von Johann Sebastian Bach, Joseph Haydn, Astor Piazzolla, Pedro Iturralde u. a.
19:30 | Schloss RY (Rittersaal)

ADRESSEN

Altes Zeughaus
Weierstr. 1-6 | 41061 MG
www.altes-zeughaus.de

BIS-Zentrum
Bismarckstr. 97-99 | 41061 MG
www.bis-zentrum.de

Borussia VfL 1900 Mönchengladbach e. V.
Hennes-Weisweiler-Allee 1
41179 MG | www.borussia.de

Cinefactory im Haus Zoar
Kapuzinerplatz 12 | 41061 MG
www.cinefactorymg.de

Comet-Cine-Center
Viersener Str. 8 | 41061 MG
www.comet-cine-center.de

FohlenWelt
Hennes-Weisweiler-Allee 1
41179 MG
www.museum.borussia.de

Galerie im Atelierhaus E71
Eickener Str. 71 | 41061 MG
www.co-mg.de

GHTC e. V.
An den Holter Sportstätten 11
41069 MG | www.ghtc.de

Jahnhalle
Volksgartenstr. 165 | 41065 MG

Kaiser-Friedrich-Halle
Hohenzollernstr. 15 | 41061 MG
www.kaiser-friedrich-halle.de

Klosterkirche Neuwerk
Dammer Str. 165 | 41066 MG
www.klosterkirche-neuwerk.de

Kulturküche
Waldhausener Str. 64 | 41061 MG
www.kulturkueche.com

Kunstfenster Rheydt
Hauptstr. 125 | 41236 MG
www.kunstfenster-rheydt.de

[Kunstraumno. 10]
Matthiasstr. 10 | 41063 MG
www.raum-fuer-kunst.de

KunstSignal – Alter Bahnhof Geneicken
Otto-Saffran-Str. 102
41238 MG
www.kunstsignal.de

KUNSTWERK – das rote Krokodil
Wickrathberger Str. 18b
41189 MG
www.kunstwerk-krokodil.de

Messajero
Sophienstr. 17 | 41065 MG
www.messajero.com

Messegelände Nordpark
Gladbacher Str. 511 | 41179 MG

MMIII Kunstverein e. V.
Rudolf Boetzelers Silo | Künkelstr.
125 | 41063 MG
www.mmiii.de

Museum Abteiberg
Abteistr. 27 | 41061 MG
www.museum-abteiberg.de

Musikschule Mönchengladbach
Lüpertzender Str. 83 | 41061 MG

Abteilung Rheydt
Friedrich-Ebert-Str. 61
41236 MG
www.musikschule-moenchengladbach.de

Red Box
Am Nordpark 299 | 41069 MG
www.redbox-mg.de

Rheinisches Landestheater Neuss
Oberstr. 95 | 41460 NE
www.rheinisches-landestheater.de

Schloss Rheydt
Schlossstr. 508 | 41238 MG
www.schlossrheydt.de

Stadion im Borussia-Park
Hennes-Weisweiler-Allee 1
41179 MG

Stars of the Galaxy
Berliner Platz 10 | 41061 MG
www.starsofthegalaxy.de

Stadtteilbibliothek Rheydt
Am Neumarkt 84 | 41236 MG
www.stadtbibliothek-mg.de

Sternwarte im Wasserwerk Rheindahlen
Mennrather Str. 80 | 41179 MG
www.astro-mg.de

TextilTechnikum
Schwalmstr. 301
Monforts Quartier 31 | 41238 MG
www.textiltechnikum.de

Theater Mönchengladbach
Odenkirchener Str. 78 | 41236 MG
www.theater-kr-mg.de

TiG – Theater im Gründungshaus
Eickener Str. 88 | 41061 MG
www.dein-tig.de

Zentralbibliothek
Carl Brandts Haus
Blücherstr. 6 | 41061 MG
www.stadtbibliothek-mg.de

IMPRESSUM
Ausgabe 01/2025

Verlag:
Der HINDENBURGER erscheint
12x jährlich bei:

Marktimpuls GmbH & Co. KG
Schillerstr. 59,
41061 Mönchengladbach
Amtsgericht Mönchengladbach,
HRA 5838

UStId: DE247211801

PHG:
Marktimpuls Verwaltungs GmbH,
Anschrift wie oben, Amtsgericht
Mönchengladbach, HRB 11530

Geschäftsführung:
Marc Thiele

Herausgeber und Chefredakteur:
Marc Thiele (V. i. S. d. P.)

Redaktion:
redaktion@hindenburger.de

Terminkalender:
Martin Huth
E-Mail: termine@hindenburger.de,
Redaktionsschluss Terminkalender:
15. des Vormonats

Redaktionelle Mitarbeit:
Gracia Sacher, Jessica Sinderemann,
Karl Borland, Christian Hornung

Coverfoto:
fotogestoeber - stock.adobe.com
#65498479

Grafik:
Agentur Matimako Inh. M. Thiele

Druck:
Senfelder Misset
Doetinchem B.V.
Mercuriusstraat 35
7006 RK Doetinchem (NL)

Anzeigenberatung:
Leitung: Marion Freier,
Tel. 0 21 61 - 686 95 -20,
E-Mail: media@marktimpuls.de

Mediadaten
werden auf Wunsch zugeschiedt.
Es gilt Preisliste 01/24

Verteilung
Die Verteilung erfolgt über Verteilstellen
im gesamten Erscheinungsgebiet MG
und Teilen der Kreise VIE, HS und NE
sowie digital über hindenburger.de und
yumpu.com

Für die Richtigkeit der Termine und Anzeigentexte kann der Verlag keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Verlag keine Haftung. Satiren und Kolumnen verstehen sich als Satire im Sinne des Presserechts. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, sowie der vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Alle Rechte liegen beim Verlag.

EU - Produktsicherheitsverordnung (GPSR)

Hersteller und Ansprechpartner s.o. - Verlag
Die folgenden Sicherheitsrisiken / Gesundheitsgefahren bestehen: Papierprodukte wie Bücher, Magazine, Zeitschriften bergen die Gefahr von Schnittverletzungen an scharfkantigen Papierbögen
Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten unter www.medicin-und-co.de/gpsr.html

**Ihre
Veranstaltung
bewerben**

ab 249 €
Print + Digital + Social

media@marktimpuls.de
Tel.: 0 21 61 - 686 95 20

JUBEL, TRUBEL, HEITERKEIT 50 JAHRE JECKE ZEIT

Die Mönchengladbacher Karnevals- Session 2024/2025



Foto: Sabine Pannhausen



Foto: Milka Baumeister on unsplash.com

KEINE KAMELLE OHNE KAPELLE

MUSIKKAPELLEN FÜR DEN VEILCHENDIENSTAGSZUG GESUCHT

Egal ob „Polka, Polka, Polka“, „Leev Marie“ oder „Pass op, pass op, Prinzessin“ – jeder kennt sie, jeder singt mit und ohne sie wäre der Veilchendienstagszug nur eine halb so schöne Party. Damit Teilnehmer und Besucher kräftig mitsingen können braucht es aber einen, der den Ton angibt und deshalb suchen wir euch! Musikgruppen und Kapellen aus der gesamten Region können sich melden, um den Karnevalszug in Mönchengladbach musikalisch zu unterstützen. Eins ist sicher, nach dem knapp 5 km langen Zugweg habt ihr fast 400.000 neue Fans, denn so viele Menschen erwartet der Veranstalter auch in diesem Jahr wieder am Rand des beliebten Veilchendienstagszuges. Nutzt eure Netzwerke, kramt in euren Kontakten – vielleicht findet sich ja hier und da noch eine Gruppe, die Lust hat, das Brauchtum in Mönchengladbach zu unterstützen. Wer Interesse hat, meldet sich am besten direkt bei **Thomas Platzer** unter zugleitung@mg-mkv.de. Wer keine musikalische Ader verspürt, aber einen Traktor fahren kann ist ebenfalls herzlich eingeladen, sich zu melden, denn zuverlässige Zugfahrzeuge sind ein ebenso wichtiger Baustein im Karnevalszug.

Als Fußgruppe am Zug teilnehmen kann übrigens jeder - einfach bis zum 20. Dezember anmelden und dabei sein beim größten Veilchendienstagszug Deutschlands:

MÖNCHENGLADBACHER PRINZENPAAR BESUCHT DIE AWO-KITA QUARTIERSKINDER

Bei der Weihnachtsbäckerei durften sich die AWO-KiTa QuartiersKinder in Mönchengladbach über hohen Besuch freuen. Die kleinen Bäckerinnen und Bäcker staunten nicht schlecht, als mit Prinz Alexander I. und Prinzessin Niersia Kathrin ein waschechtes Prinzenpaar hereinkam – das offizielle Mönchengladbacher Karnevalsprinzenpaar – und sogar tatkräftig mit anpackte, Teig ausrollte, Plätzchen austach und fleißig mit dekorierte.

Der Backtag stand ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit: „Bis zum letzten Krümel“ lautete das Motto des gemeinsamen Plätzchenbackens. Überhaupt wird der bewusste Umgang mit Lebensmitteln in der KiTa QuartiersKinder groß geschrieben. Im KiTa-Alltag setzen die Betreuungskräfte bereits zahlreiche Projekte zu den Themen gesunde Ernährung, Umweltschutz und Nachhaltigkeit um.

Das Ergebnis der Weihnachtsbäckerei konnte sich sehen lassen: Es gab jede Menge phantasievoll verzierte, köstliche Plätzchen. Zum Schluss sangen alle zusammen Weihnachtslieder, und nicht nur die Kleinen waren

hellauf begeistert. Zusammen ist es eben am schönsten. Nicht nur in der Weihnachtszeit.

Apropos „Zusammen!“. So lautet auch das Motto des Prinzenpaars. „Was zählt, ist das Miteinander“, finden Prinz Alexander I. und Prinzessin Kathrin Niersia. Deshalb unterstützen sie in ihrer Amtszeit, in der sie das Mönchengladbacher Narrenvolk regieren, vor allem auch soziale Projekte. Ein besonderes Herzensprojekt: In Kooperation mit der SMS group GmbH und der evangelischen Jugend- und Familienhilfe gGmbH Kaarst unterstützen sie den Bau eines Karnevalswagens. Gebaut wird der Wagen von sechzehn jugendlichen Geflüchteten aus dem Brückenprojekt in Mönchengladbach-Hardt, die die Möglichkeit erhalten, ihr handwerkliches Geschick einzusetzen und bei der Wagengestaltung ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen. Arbeitsthema: „Bunte Vielfalt“. Ziel der Aktion ist – neben dem Spaß an der Sache und am gemeinsamen Projekt – auch die Integration in die Stadtgesellschaft und ein Einblick in das lokale Brauchtum.

HALT POHL UND ALL RHEYDT!

HINDENBURGER präsentiert

SIE WOLLEN VERKAUFEN?

WIR WISSEN WIE!

IN MÖNCHENGLADBACH UND DÜSSELDORF

0 21 61 - 49 26 90 | 0211 - 8 82 50 - 299

info@enger-dittrich.de

www.enger-dittrich.de

www.immobilienverwaltung-enger-dittrich.de

 **ENGER & DITTRICH**
IMMOBILIEN GMBH · RDM · IVD

NACH STAR-REPORTER NUN KULT-„HOLLÄNDER“

NIKLAS SIEPEN ZU GAST BEI MICKY'S TALK IM BIS-ZENTRUM

Nach der gelungenen Premiere mit Talkgast und Sportreporter-Legende Ulli Potofski am 06.11.24 in der Lürriper Nonsense Bar verspricht auch Michael Palumbo Talkgast bei der zweiten Auflage des neuen Formats „Micky's Talk“ einen hohen Unterhaltungswert.

Der Mönchengladbacher **Comedian Niklas Siepen** ist schon länger in der Comedy-Szene unterwegs. Neben Auftritten u.a. bei Nightwash, im Quatsch Comedy Club und bei Comedy Central, hat er seit einiger Zeit als „**Der Holländer**“ vor allem über seine Social Media Kanäle rasant an Bekanntheit gewonnen.

Aber wer ist Niklas Siepen, wie ist sein Werdegang, was hat ihn zum Comedian werden lassen und wie ist „Der Holländer“ entstanden? Das alles sind vielleicht Fragen, die Michael Palumbo seinem Gast stellen wird, sicher noch einige mehr und ganz sicher wird es wieder sehr kurzweilig.

Auch für die Pause und die Aftershow hat Michael Palumbo mit der jungen Musikerin **Annabel Kauffmann** einen spannenden Local-Act. Nach Ihren eigenen Worten singt die Künstlerin, „um die Leute zu ermutigen ihre Stimme zu benutzen, für sich einzustehen und Dinge eher positiv und träumerisch zu sehen“.

Dieses Mal findet Micky's Talk im Mönchengladbacher BIS-Zentrum auf der Bismarckstraße 97 - 99 statt. Los geht es um 18 Uhr und der Eintritt ist wie immer frei.

Um Anmeldung wird gebeten. Entweder per Mail an mickystalk@freenet.de oder über <https://www.instagram.com/mickystalk>.

Fotos: Astrid Palumbo, Annabel Kauffmann



Get it on
App Store



GET IT ON
Google Play

App laden.
Keine Abfahr verpassen.
Wilden Müll melden.

www.mags.de



RESTAURANT ERCKLENTZ

VOLLER FOKUS AUF DIE HAUPTGERICHTE

KEMPEN

Redaktion + Fotos: Christian Horning

Wir geben es ganz offen zu: Unsere halbstündige Reise nach Kempen im Rahmen der „WestGenuss“-Tour des Hindenburger endet zwar brillant, beginnt aber durchaus holprig. Dass die Parkplatzsuche mitten in diesem wunderschönen 35.000-Einwohner-Mittelzentrum nicht die einfachste ist, haben wir schon öfter erlebt, das kann uns natürlich nicht mehr schocken. Zumal meine Lebensgefährtin Astrid und ich auch überhaupt nichts gegen einen kleinen Spaziergang nach einem wunderbaren Festmahl einzuwenden haben, im Gegenteil.

Was die Laune aber zunächst mal trübt, ist der uns zugewiesene Platz in diesem sehr stimmungsvoll angeleuchteten Traditions- und Gasthaus in der Judengasse. Wir bekommen leider nicht den (offenbar letzten) Zweiertisch im gemütlichen großen Gasträum, sondern werden in einen kleinen Raum mit drei Tischen links neben der Theke geführt. Laut Reservierungsmail durften wir aber froh sein, überhaupt noch ein Diner für Zwei zu bekommen, denn angeblich sei das

„Ercklentz“ ansonsten voll. Trotzdem bleiben wir den ganzen Abend über allein in unserem „Séparée“, und als wir nach dem freien Tisch im Gasträum fragen, ist dieser gerade mit Gästen belegt worden, die ohne Reservierung kamen.

Na gut, es gibt Schlimmeres. Zum Beispiel die Vorspeisenauswahl. Aus unseren vielen Gourmet-Trips rund um Mönchengladbach wissen die Leser des Hindenburger, dass wir verliebt in kreati-



White Peach Spritz und Bitter Lemon Caipi als Aperitif



Eine Antipasti-Auswahl als Vorspeise

ve und liebevoll zubereitete Vorspeisen sind. Hier gibt es genau drei Möglichkeiten: eine „Mini-Gemüse-Quiche“, eine Kürbiscrèmesuppe und einen italienischen „Antipastiteller für zwei“ (21 Euro), für den wir dann schließlich votieren. Zuvor werden uns sechs kleine Brotscheibchen mit einem Kräuterquark gereicht. Dann kommt kurz nach unseren sehr erfrischenden und schön gekühlten Aperitiven, einem „White Peach Spritz“ (6,90 Euro) und einem „Bitter Lemon Caipi“ (8 Euro) recht zügig auch die Antipasti-Auswahl. Auf dem länglichen Teller sind fast alle Klassiker vertreten: Getrocknete Sonnentomaten wieder mit dem Kräuterquark, gehobelter Parmesan, Serranoschinken, gefüllte Oliven und gefüllte Peperoni, die ordentlich Schärfe haben. Grüne Paprika sind ebenso an Bord wie gebratene Auberginen, Hummus mit Granatapfelkernen und ein karamellisierter Ziegenkäsetaler auf einem Polentabett. „Happy wife, happy life“: Meine Partnerin ist begeistert, alles ist handwerklich gut gemacht und adrett angerichtet, ich freue mich aufs Hauptgericht.

Ab hier wird es ein Superabend.

Die zwei Tische in unserem Raum bleiben zwar frei, aber die sehr freundliche, fast mütterliche Bedienung (sie weist mich später liebevoll darauf hin, dass zwei Spritzer Sauce den Weg auf mein

silbergraues Hemd gefunden haben) tröstet uns: „Ist doch schön hier, oder? Nebenan wäre es Ihnen sicher viel zu laut.“ Tatsächlich schwappt immer wieder fröhlich-ausgelassene Weihnachtsfeierstimmung zu uns herüber in die Stille Nacht im Séparée, dann hängen die nächsten neuen Gäste auch noch ihre Jacken vor unser kleines Holzfenster, dass uns von der Theke trennt. Wir beschließen, uns nicht weiter ausgeschlossen zu fühlen und stoßen dann eben mit einem schönen Primitivo (7,50 Euro) und einem nicht ganz optimal gekühlten Lugana (8 Euro) an. Die herzliche Bedienung bringt netterweise ein Glas mit Eiskwürfeln und dann unsere beiden Hauptgerichte – erstmals macht sich Begeisterung breit.



Pilzravioli in Hummersauce mit Rinderstreifen und Garnelen

Wir beglückwünschen uns zunächst einmal, nicht der Versuchung erliegen zu sein, Rumpsteak, Burger oder Wiener Schnitzel zu nehmen, sondern etwas zu wagen: Astrid hat sich für die „Geschmorten Ochsenbäckchen mit Pastinaken-Püree und Roquefort-Spätzle“ (26 Euro) entschieden, bei mir werden es die „Pilzravioli in Hummersauce mit Ruccola, Cherrytomaten, Hartkäse, Kaviar sowie drei Rinderfiletstreifen und drei gebratenen Garnelen“ (36,30 Euro), die „Rohversion“ ohne Rind und Gambas liegt bei 18 Euro.



Ochsenbäckchen mit Patinaken-Püree und Roquefort-Spätzle

Absolut göttlich bei den Ochsenbäckchen: die Rotweinreduktion. Das Bäckchen kommt als wirklich ordentliche Portion und zerfällt fast vor Zartheit, wenn die Gabel (das Messer braucht man dafür nicht) es nur leicht berührt. Und die-

se Sauce – ein Traum! Sie nimmt in ihrer Verschmelzung der Pastinake jegliche Bitterkeit, und die kann ja durchaus nerven: Meine Tochter Lara, Co-Testerin zuletzt im herrlichen Grevetbroicher „Dreierlei“, hat mal als Baby den Inhalt des Pastinaken-Hipp-Gläschens wortlos und mit pikiertem Gesicht einfach wieder ausgespuckt – dieses hier hätte sie sicher bekehrt. Was es bei diesem Gericht nicht zwingend gebraucht hätte, sind die supermächtigen Käsespätzle. Aber aromatisch sind sie auch, und sie haben einen großen Vorteil: Meine Lebensgefährtin schafft ihretwegen nicht alles vom Fleisch und der Sauce, für die ich mich dann natürlich opfern muss.

Die Ravioli mit all den wunderbaren Beigaben sind ebenfalls ein absoluter Volltreffer. Die Hummersauce ist extrem cremig und hat Tiefe, darauf prangt ein gar nicht mal so kleiner schwarzer Hügel aus Kaviar. Es sind am Ende wirklich sehr viele Geschmackskomponenten. Die weichen, aber keineswegs zu latschigen Ravioli mit der noch gut herauschmeckbaren Pilzfüllung sind der Star des Tellers, aber auch die Gambas sind top-würzig gebraten. Bei Rinderfiletspitzen bin ich als „medium-rare“-Freund aus vielen Restaurants gravierenden Kummer gewohnt. Und auch diese drei kleinen Filet-Dreiecke sind trotz meines vorab geäußerten Wunsches einen Tick zu weit gebraten, was bei der Größe aber auch kaum anders geht, wenn man die schönen Grillspuren sehen möchte. Trotzdem ist das Fleisch ultrazart und gibt deshalb am Ende überhaupt keinen Grund zum Meckern an der Garstufe her.

Ganz großes Kompliment! Passt noch ein Nachtisch?



Als Dessert: Schokoladenmousse mit Rotweinbirne und Mandeln

Zwei nun wirklich nicht mehr, aber einer natürlich schon, wir sind ja beruflich hier. Kaum zu glauben, aber wahr: Die Auswahl ist tatsächlich noch kleiner als bei den Vorspeisen. Es gibt zwei Desserts auf der Karte, Apfel-Spekulatius-Crumble mit Vanilleeis und „Schokoladenmousse mit Rotweinbirne und Mandeln“ (11 Euro) – die wird es. Die Mousse kommt in kleinen Sprenkeln aus der Spritztülle, garniert mit puderezucker-bestäubten Mandeln sowie

Him- und Brombeeren, einem wunderbaren Macaron und der ebenso üblichen wie überflüssigen Physalis. Die schön lockere, nicht zu süße Mousse ist ganz hervorragend gelungen, was die nicht so glückliche Birne verschmerzen lässt: Die ist viel zu hart und vermutlich viel zu kurz in weihnachtlichem Rotwein gebadet. Die Gewürze wie Nelke, Zimt, oder Sternanis passen natürlich in die Saison, die Konsistenz der Frucht hingegen eher in die Eiszeit.

Fazit:

Fans von Vorspeisen oder Nachspeisen müssen die gute halbe Stunde aus Mönchenglöblich nicht unbedingt fahren. Aber für die Hauptgerichte wäre auch die doppelte Reisezeit komplett angemessen gewesen. Das Küchenteam vom „Ercklentz“ beziehungsweise die Ersteller der Speisekarte konzentrieren sich eindeutig auf das Wesentliche, aber das machen sie herausragend: Wenn die Sauce Gradmesser für das Niveau eines Restaurants ist, dann hat das Haus einen Stern verdient. Dazu die hauchzarten Bäckchen, die tolle Kombination aus Pasta, Pilzen, Kaviar, Hummersauce, Gambas und Rinderfiletspitzen, das war wirklich ein Fest.

In diesem Sinne:

Wir wünschen ein frohes und genussreiches – im neuen Jahr dann gerne wieder in allen drei Gängen!

RESTAURANT ERCKLENTZ



Judengasse 8
47906 Kempen

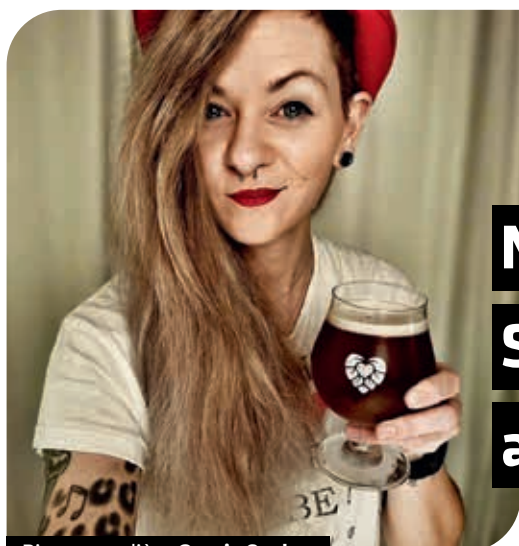
Tel.: +49 (0) 2152 - 99 46 028

E-Mail: kontakt@restaurant-ercklentz.de

<https://www.restaurant-ercklentz.de>

Öffnungszeiten:

Sonntag:	12 - 14:30 Uhr und 17 - 22 Uhr
Montag:	geschlossen
Dienstag:	17 - 22 Uhr
Mittwoch:	12 - 14:30 Uhr und 17 - 22 Uhr
Donnerstag:	12 - 14:30 Uhr und 17 - 22 Uhr
Freitag:	12 - 14:30 Uhr und 17 - 22 Uhr
Samstag:	12 - 14:30 Uhr und 17 - 22 Uhr

Biersommelière **Gracia Sacher**

Gracias Bierliebe

Nice to meet you:**So lernt Ihr ein Bierchen****am besten kennen**Text + Fotos: **Gracia Sacher**

Frohes neues Jahr, ihr Lieben! Ich hoffe, ihr seid gut rübergerutscht. Und somit auch: Hallo 2025. In der ersten Ausgabe möchte ich auf den perfekten Biergenuss eingehen. Wie lernt ihr ein Bier am besten kennen? Flasche aus dem Kühlschrank nehmen, öffnen und einen großen Schluck nehmen? Eben nicht. Also legen wir mal los. Denn es gibt ein paar Punkte, auf die ihr achten solltet. Schließlich ist Bier weit mehr als nur ein einfaches Getränk – ist ja klar.

Nicht zu kalt servieren

Je kälter ein Bier, desto weniger Aromen können wahrgenommen werden. Gerade die starken, dunklen Biere sollten nicht zu kalt getrunken werden. Ich würde euch raten, das Bier eine Stunde vor dem Servieren aus dem Kühlschrank zu nehmen. Je wärmer es dann wird, desto intensiver können sich die Aromen entfalten.

Das richtige Glas

Genau. Das Bier sollte bestenfalls nicht direkt aus der Flasche oder Dose probiert werden, zumindest nicht, wenn ihr möglichst viel davon haben möchtet. Nur im Glas kann ein Bier sein Aroma und den Geschmack voll entfalten. Am besten eignet sich dafür ein bauchiges Glas, das sich nach oben hin verjüngt. Die bauchige Form fängt die Aromen ein, während der schmale Rand sie gezielt zur Nase leitet.

Und wo wir schon beim Glas sind: Achtet darauf, dass es sauber ist! Spült es ordentlich, am besten per Hand. Am Ende noch mal gut mit klarem Wasser ausspülen. An der Luft trocknen lassen, bitte kein Geschirrtuch verwenden.

In kleinen Schlucken genießen

Bier ist kein Getränk, das einfach „weggetrunken“ werden sollte, vor allem nicht bei einer Verkostung. Nehmt kleine Schlucke, lasst das Bier auf der Zunge verweilen und konzentriert euch darauf, was ihr wahrnehmt. Wie ist der Antrunk, also der erste Eindruck? Was passiert dann auf eurer Zunge und wie würdet ihr den Nachgeschmack beschreiben? Ist das Geschmackserlebnis

schnell verfliegen oder hält es lange an? Hier spielt auch der retronasale Eindruck eine Rolle: Bier runterschlucken und durch die Nase ausatmen – auf diesem Weg kann noch mal eine ganze Menge an Aromen wahrgenommen werden.

Umgebung und Vorbereitung

Auch die Umgebung spielt eine wichtige Rolle: Nehmt euch Zeit für die Verkostung und genießt das Bier am besten in ruhiger Atmosphäre ohne Ablenkung. Mit Ablenkung sind auch störende Gerüche gemeint. Wenn es intensiv nach Parfum oder Essen riecht, wird die Wahrnehmung der Bieraromen verfälscht. Vor der Verkostung solltet ihr außerdem weder rauchen noch sehr würzige oder scharfe Gerichte zu euch nehmen.

Die beste Uhrzeit

...ist so gegen 11. Oder am frühen Nachmittag. Ja, Bier verkosten ist ein harter Job. Unsere Geschmacksnerven sind nicht den ganzen Tag gleich empfindlich und frisch. Die späten Vormittags- oder frühen Nachmittagsstunden gelten als ideal, da der Gaumen dann am ausgeruhtesten ist. Ihr solltet das Bier nicht unmittelbar nach einer Mahlzeit probieren.

Die richtige Reihenfolge

Wenn ihr mehrere Biere verkosten möchtet, achtet darauf, mit leichteren und milden Bieren zu starten und euch in Sachen Aroma und Alkoholgehalt zu steigern. So überlagern die intensiveren Aromen die leichteren nicht. Zwischen den Bieren könnt ihr den



Gaumen mit Weißbrot und Wasser neutralisieren (am besten funktioniert aber tatsächlich ein Sauerbier, hihi).

Lust auf betreutes Trinken?

Dann besucht eines meiner Tastings, ab März starten die offiziellen Verkostungen wieder. Und ansonsten habt ihr hiermit zumindest einen groben Leitfaden, worauf ihr achten solltet. Denn Bier zu verkosten ist am Ende ein unglaublich intensiver Genuss von vielen Facetten.

In diesem Sinne: Lasst es euch schmecken.

*Cheers,
Gracia*

Gracias Bierblog
„Bierliebe und moodpairing“ auf
www.hopfenmaedchen.com



REVUE passiert

Der vergangene Monat im
Foto-Rückblick.

Fotos (wenn nicht anders benannt)
Marc Thiele

Claus Markt 2024

Der beliebte
Nicht-Weihnachtsmarkt
der schönen Dinge fand
am 07. und 08.12 in der
Kaiser-Friedrich-Halle
statt.



Zu Besuch in der Markthalle

im Rahmen einer
Veranstaltung des
Marketingclubs
Mönchengladbach.

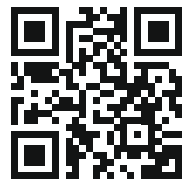


Die Schlossweihnacht Schloss Dyck

Wird auch dieses Jahr an
allen vier Advents-
wochenenden zum
Flanieren, Stöbern,
Shoppin und Genießen
ein.



ZEIT FÜR NEUES!



28.02.2025
Re-Start

Marketingberatung für KMU | Healthcare- und Praxismarketing | Gastromarketing | Corporate Publishing

... und natürlich Verlag (HINDENBURGER, MEDIZIN + CO. u.v.m.)

m marktimpuls
werbeagentur + verlag

Schillerstr. 59 | 41061 Mönchengladbach
0 21 61 - 686 95 20 | info@marktimpuls.de | www.marktimpuls.de

MEDIZIN + CO

DAS GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MÖNCHEGLADBACH UND DIE REGION

AUSGABE 43 | 1. QUARTAL 2025 | 12. JAHRGANG

+++ IHR GRATIS-EXEMPLAR +++
ZUM MITNEHMEN

**Das ändert sich 2025
im Gesundheitsbereich**

**Die 1.000 Darmkrebs-OP
im Elisabeth-Krankenhaus**

**Zertifiziertes Onkologisches
Zentrum im Bethesda**

**Schnuller?
Wenn ja, welcher?**

**Die digitale Revolution
im Gesundheitswesen**



Helpen Sie uns mit Ihrer Spende!

Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold
IBAN: DE80 4785 0065 0000 0000 50

30
JAHRE



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE



Bernd steht auf.

Für sich. Mit uns. Gegen den Schlaganfall.



Team Bernd. Gemeinsam stark gegen den Schlaganfall.

Seit 30 Jahren lässt die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe Bernd und andere betroffene Menschen nicht allein und begleitet sie zurück ins Leben. Erfahren Sie ihre Geschichten auf

gemeinsam-stark.team

EDITORIAL

wesen, die uns wahrscheinlich alle betreffen, haben wir trotz Jahreswechsel und entsprechender Informationsflaute hoffentlich doch einige Dinge zusammengetragen, die für Sie von Interesse sind. Natürlich gibt es auch wieder einen Block zum Thema „Herz“, unter anderem einen Nachbericht zu unserem ersten Kochkurs zum Thema „HerzGesundeErnährung“, der seine Premiere am 16. November in der Kochschule im Haus Zoar hatte. Stolz kann ich berichten, dass der Kurs mit Dipl. Ökothrophologin Eva Rutke ein voller Erfolg war, die Kochschule bereits einige Anfragen nach dem nächsten Termin erhalten hat und mich immer noch Fotos und Nachrichten der Teilnehmenden erreichen, in denen sie mir berichten, welches Gericht sie gerade nochmal nachkochen.

Falls auch Sie nach dem Lesen des Berichtes auf den Seiten 22 und 23 nun Lust verspüren, einmal teilzunehmen und sich nicht vom Namen „HerzGesundeernährung“ und den damit scheinbar verbundenen Vorurteilen abschrecken lassen - bald können Sie sich online unter <https://herzgesund.medizin-und-co.de> wieder auf

die Interessiertenliste für den nächsten Termin setzen lassen. Aktuell streben wir das Frühjahr dafür an.

Nun noch etwas zum Thema Kochkurs und in eigener Sache.

Wir würden den Preis des Kochkurses gerne senken, um die Hürden für eine Teilnahme zu verringern. Dafür braucht es jedoch ein bis zwei Sponsoren bzw. Partner.

Wenn Sie Unternehmer oder Unternehmerin sind und sich lokal für die Herzgesundheit und das Thema gesunde Ernährung mit engagieren wollen, dann freue ich mich über eine Kontaktaufnahme.

Das war der Werbeblock und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer ersten Ausgabe 2025.

Ihr *M. Thiele*
Marc Thiele (Herausgeber)

Foto: © StudioLine



Marc Thiele, Herausgeber

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich Willkommen zur ersten Ausgabe des Jahres 2025.

Eigentlich hatten wir geplant, deutlich mehr grafische Änderungen für das Magazin umzusetzen, aber am Ende sind es erst einmal nur Kleinigkeiten geworden. Der Titel wurde visuell etwas verändert und hier und da etwas an der Artikelgestaltung. Zu mehr reichte unserer Grafik die Zeit noch nicht, andere Projekte hatten dann doch Priorität. Nun ja, wahrscheinlich interessieren Sie sich sowieso weniger für grafisch-visuelle Details, als aktuelle Informationen aus dem Gesundheitswesen, der Medizin und der Forschung. Neben aktuellen Änderungen im Gesundheits-



ZAHNARZTPRAXIS
DR. BONGARTZ

IMMER AN MEINER SEITE
MEIN TEDDYBÄR UND
MEIN LACHEN!



PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE & IMPLANTOLOGIE
DR. HARTMUT BONGARTZ MSC MSC & KOLLEGEN

KRAHNENDONK 7 - 41066 MÖNCHENGLADBACH
TEL. 02161 - 66 63 60 - WWW.ZAHNARZT-DRBONGARTZ.DE

WIR SIND WIE GEWOHNT FÜR SIE DA!

Montags - Donnerstags: 08:00 Uhr - 19:00 Uhr
Freitags: 08:00 Uhr - 16:00 Uhr
..... und nach Vereinbarung!





08



10



14

Fotos: Urheberhinweise siehe Inhaltsseiten

MEDIZIN + CO AKTUELL

- 5 Elf neue Krankentransportwagen für den Rettungsdienst in Mönchengladbach
Schnell, sicher und bequem: Digitaler Arztbesuch
- 6 Reha-Verein: Cannabis-Legalisierung - Fluch oder Segen?
- 7 LVR-Tagesklinik am Bethesda jetzt anerkannte Weiterbildungsstätte
- 8 Das ändert sich 2025 im Gesundheitsbereich
- 9 Jetzt kommt die elektronische Patientenakte für alle

MEDIZIN + KLINIK

- 10 **Städtische Kliniken Mönchengladbach**
Die 1.000. Darmkrebs-OP im Eli. Der Roboter unterstützt den Operateur

MEDIZIN + WISSEN

- 12 Heißes Eisen bei Krebs: Komplementäre und alternative Methoden
- 13 Brustkrebs: Was Patientinnen und Patienten wissen sollten

MEDIZIN + KLINIK

- 14 **Johanniter - Ev. Krankenhaus Bethesda Mönchengladbach**
Bethesda Krankenhaus hat ein zertifiziertes Onkologisches Zentrum

MEDIZIN + WISSEN

- 16 Gedächtnistests per Smartphone-App helfen bei Diagnostik
- 17 Impfstoffforschung: Hoffnung bei Hepatitis C

HERZ SPEZIAL

- 18 Plötzlicher Herztod - Neue Erkenntnisse
- 19 Prasugrel überzeugt in der Klinischen Praxis
- 20 Trotz Herzschwäche wieder Fit und Aktiv
- 21 Gesunde und nachhaltige Omega-3-Fettsäuren aus Algen
- 22 Nachberichtet: So war der erste Kochkurs „HerzGesundeErnährung“

MEDIZIN + WISSEN

- 24 Diabetes und Parodontitis: Neue S2k-Richtlinie stärkt interdisziplinäre Zusammenarbeit

MEDIZIN + PRAXIS

- 25 **Praxis für Zahnheilkunde & Implantologie**
Dr. Hartmut Bongartz MSc MSc & Kollegen
Schnuller? Wenn ja, welcher?

MEDIZIN + WISSEN

- 26 Die digitale Revolution im Gesundheitswesen - für alle?
- 28 Finanzentwicklung der GKV im 1. bis 3. Quartal 2024

STANDARDS

- 3 Editorial
- 30 Notrufnummern und Adressen, Impressum

Anzeigenberater/in_{m/w/d}

Teilzeit (20 - 25 Std./Wo.) oder Vollzeit

Zur Verstärkung unseres Vertriebsteams suchen wir eine/n (media)erfahrene/n, abschlussstarke/n Vertriebsprofi für die Neukundenakquise sowie die Betreuung von Bestandskunden im Raum Mönchengladbach.

Neben der deutschen Sprache in Wort und Schrift sind kommunikationssichere Sprachkenntnisse in Niederländisch oder Englisch von Vorteil.

Die vollständige Stellenausschreibung findest Du auf www.hindenburger.de/jobs.html



HINDENBURGER

ELF NEUE KRANKENTRANSPORTWAGEN FÜR DEN RETTUNGSDIENST IN MÖNCHENGLADBACH

Einheitliches Design mit lokalem Bezug und modernste Technik

Der Rettungsdienst in Mönchengladbach präsentierte heute (10. Dezember) neue Krankentransportwagen (KTW), die ab sofort in einem einheitlichen und modernen Design unterwegs sind. Die neuen Fahrzeuge, die vom Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) besetzt werden, stehen für eine starke Zusammenarbeit der Organisationen mit der städtischen Berufsfeuerwehr und setzen zugleich einen klaren Bezug zur Stadt.



Foto: Stadt MG

→ Beigeordnete Silke Wehmhörner und Feuerwehr-Chef Dirk Schattka (r.) übergaben die neuen KTW an die Vertreter von Arbeiter-Samariter-Bund, Johanniter-Unfall-Hilfe und Deutsches Rotes Kreuz.

Die Krankentransportwagen sind mit einer markanten Stadtsilhouette sowie dem Stadtwappen versehen. Die Stadtsilhouette an den Fahrzeugseiten symbolisiert die Verbundenheit mit Mön-

chengladbach und macht den lokalen Bezug für alle Bürgerinnen und Bürger sichtbar. Das Stadtwappen, zentral auf den Fahrzeugen platziert, steht für Schutz und Zuverlässigkeit. Das Farb-

konzept basiert auf den in Nordrhein-Westfalen üblichen Rettungsdienstfarben Leuchttrot und Weiß, die eine hervorragende Sichtbarkeit im Straßenverkehr gewährleisten. Die Fahrzeuge tragen auf den Türen eine dezente Beschriftung mit den Logos der beteiligten Organisationen und betonen so die gemeinsame Verantwortung für die Krankentransportversorgung in Mönchengladbach. Erstmals findet auch in Krankentransport eine elektrohydraulische Fahrtrage Verwendung, die die körperliche Belastung des Personals deutlich reduziert!

Die groß und deutlich sichtbare Notrufnummer 19222 ist an prominenter Stelle aufgebracht und verweist auf die zentrale Telefonnummer der Feuerwehrleitstelle für Krankentransporte.

„Mit dem neuen Design unserer Krankentransportwagen wollen wir nicht nur die Einheitlichkeit im Rettungsdienst sichtbar machen, sondern auch die Verbundenheit mit unserer Stadt und ihren Menschen hervorheben“, erklärt Silke Wehmhörner, zuständige Beigeordnete der Stadt. Mit diesem Schritt setzt der Rettungsdienst Mönchengladbach ein klares Zeichen für moderne Professionalität, Zusammenarbeit und lokale Identität.

Quelle: Stadt MG

Advertorial

SCHNELL, SICHER UND BEQUEM: DIGITALER ARZTBESUCH

Wie man die Vorteile von Online-Sprechstunden nutzen kann

Es gibt viele Situationen, in denen ein persönlicher Arztbesuch schwierig ist, etwa, wenn man in entlegenen Gegenden wohnt oder erste Beschwerden außerhalb der regulären Sprechstunde auftreten. Auch für viele arbeitende Menschen mit einem vollen Terminkalender ist es oft schwer, sich zu den üblichen Öffnungszeiten „freizuschaukeln“. Andere Hürden wiederum gelten für Patientinnen und Patienten, die aufgrund eingeschränkter Mobilität oder bestimmter gesundheitlicher Probleme das Haus nur schwer verlassen können. Hier bietet glücklicherweise die Digitalisierung inzwischen moderne und bequeme Alternativen zum traditionellen Praxisbesuch.

Telemedizin hat hohe Kundenzufriedenheit

Heute können Patientinnen und Patienten sich direkt vom heimischen Sofa aus schnell und unkompliziert ärztlichen Rat einholen. Online-Plattformen ermöglichen es, medizinische Beratungen per

Video oder Telefon in Anspruch zu nehmen, und eröffnen damit neue Wege der Gesundheitsversorgung. Eine Untersuchung des Deutschen Instituts für Service-Qualität (DISQ) im Auftrag von ntv zeigt, dass Telemedizin mit ärztlicher Online-Beratung insgesamt eine hohe Kundenzufriedenheit erreicht, insbesondere in den Bereichen Angebot und Kundenservice. So bietet beispielsweise die IKK classic ihren Versicherten seit über drei Jahren eine Online-Sprechstunde an. Grundlage dieses digitalen Behandlungsangebots ist hier eine Kooperation mit der TeleClinic GmbH.

In 30 Minuten zum Termin

„Dank einer kostenlosen Premiummitgliedschaft profitieren Versicherte bei uns von einer 24-Stunden-Erreichbarkeit an sieben Tagen in der Woche, einem Zugang zu einem umfangreichen Netzwerk von Medizinerinnen und Medizinern, einer schnellen und einfachen Terminkoordination innerhalb von 30 Mi-

nuten oder zum Wunschtermin sowie von einer gesicherten Dokumentenübertragung“, erklärt Pressesprecherin Juliane Mentz von der IKK classic. Neu ist die Möglichkeit, sich innerhalb der digitalen Sprechstunde ein elektronisches Rezept als Kassen-, Privat- oder Empfehlungsrezept ausstellen zu lassen.

Einwilligungserklärung erforderlich

In der Regel funktioniert ein virtueller Arztbesuch folgendermaßen: Die Terminvergabe erfolgt entweder über die Praxis, den jeweiligen Videodienstanbieter oder entsprechende Apps. Infos hierzu gibt es auch unter www.ikk-classic.de. Vor der ersten Videosprechstunde müssen Ärztinnen und Ärzte die Einwilligungserklärung der Patienten einholen. Dann erfolgt die Einwahl über erhaltene Zugangsdaten. Dort wartet man im „Online-Wartezimmer“, bis der jeweilige Experte zugeschaltet wird.

Quelle: DJD/ IKK classic



Foto: Bullan - stock-adobe.com



Thüringer Str. 12,
41063 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61 / 57 68 -0,
www.rehaverein-mg.de



CANNABIS-LEGALISIERUNG: FLUCH ODER SEGEN?

Seit dem 1. April 2024 ist die erste Säule des Cannabis-Gesetzes in Kraft getreten, die Erwerb, Anbau und Konsum von Cannabis unter bestimmten Voraussetzungen straffrei stellt. Seitdem und auch schon vorher gibt es heftige Diskussionen, ob diese Freigabe sinnvoll und überfällig oder aber schädlich sei und ob es unabhängig davon evtl. handwerkliche Fehler bzw. Unvollständigkeiten gibt. Die Diskussion wird häufig aus „verfeindeten Lagern“ geführt, wobei wichtige Aspekte und Differenzierungen schon mal auf der Strecke bleiben. Dieser Artikel versucht, verschiedene Perspektiven in Kürze darzustellen und stützt sich dabei im Wesentlichen auf die Ausgabe 4/2024 der Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP): „Cannabis: Regulierte Realitäten“.

Geschichte:

Betrachtet man Drogenkonsum aus einer historischen Perspektive, stellt man fest, dass in vergangenen Jahrhunderten gelegentlicher Drogenkonsum, hier vor allem Alkohol, auch als Instrument zur Kontrolle des menschlichen Lebens angesehen wurde (sogar von Seiten der Kirche!) und dass gerade im 19. Jahrhundert zur Gewinnung von Kontrolle über Krankheiten und Schmerzen mit Drogen experimentiert wurde. Erst im 20. Jahrhundert wurde der Gebrauch zunehmend mit Kontrollverlust assoziiert und das Szenario vom drohenden Niedergang der westlichen Gesellschaft genutzt, um politische missliebige Gruppen zu diskreditieren („Gammler“, „Hippies“...). Dabei wurde und wird regelmäßig zwischen legalen und illegalen Rauschmitteln unterschieden. Verbote wie z.B. in der US-amerikanischen Prohibition, aber auch in der Vergangenheit hierzulande haben Konsumierende kaum vom Gebrauch abgehalten, sondern nur die Wege in die Illegalität verschoben und damit riesige kriminelle Netzwerke begünstigt.

Gesundheitliche Risiken:

Diese bestehen zum einem bei nicht kontrolliertem Stoff „von der Straße“, der häufig mit gesundheitsschädigenden Beimischungen versehen ist, aber auch bei „reinem“ Cannabis, das heute einen wesentlich höheren rauscherzeugenden THC-Gehalt besitzt und dadurch schneller suchterzeugend wirkt. Problematisch ist dies auch für Menschen, die Cannabis zur Selbstmedikation nutzen, z.B. wegen chronischer Schmerzen, Depressionen, posttraumatischer Belastungsstörungen, schwerer Schlafstörungen oder ADHS im Erwachsenenalter. Hingegen verspricht ärztlich dosierte und engmaschig begleitete Behandlung mit medizinischem Cannabis bei ihnen eine dauerhafte Linderung und Verbesserung der Lebensqualität, wie Christel Lüdecke, Ärztliche Direktorin am Asklepios-Fachklinikum Göttingen feststellt. Bei Jugendlichen birgt der Konsum von Cannabis jedoch grundsätzlich erhebliche Risiken: je jünger, desto höher die Wahrscheinlichkeit von Entwicklungs- und Hirnleistungsstörungen.

Weiche Drogen versus harte Drogen?

Den gelegentlichen Gebrauch von Cannabis – viele Alt68er haben das Kiffen mit in ihren Ruhestand genommen, könnte man unter „Genuss“ abspeichern, genauso wie andere abends ein Glas Rotwein trinken. Fachleute sind sich einig: Cannabis ist kaum eine Einstiegsdroge, wenn nicht eine entsprechende Prädisposition vorhanden ist, von daher wäre es sinnvoller, zwischen „weichen“ und „hartem“ Konsum zu unterscheiden. Wenn Drogen (auch Alkohol) dazu genutzt werden, um zeitweise gesellschaftliche und soziale Bedingungen des eigenen Lebens zu kompensieren, sollte man dann nicht auch gesellschaftliche Bedingungen genauer unter die Lupe nehmen, anstatt nur an Disziplin und Kontrollwillen zu appellieren? Der Politikwissenschaftler und Soziologe Dr. Robert Feustel beschreibt es so: „Zwei Dinge scheinen daher bedeutsamer, als Drogen irgendeine Macht zu unterstellen: Einerseits ist es nötig, die sozialpsychologischen Strukturen zu stärken, weil sie es sind, die destruktiven Tendenzen etwas entgegensetzen können; nicht die Strafverfolgungsbehörden. Andererseits bleibt es geboten, gegen politische und soziale Zumutungen anzukämpfen, die der Kapitalismus mit sich bringt und die Menschen zu Kompensation und Verdrängung treiben.“ (Kompensation und Kontrolle. Zur fragwürdigen Macht der Drogen. Soziale Psychiatrie Heft 186)

Die 2. Säule des Cannabis-Gesetzes steht noch aus, wäre aber dringend erforderlich, um Kontrolle über Anbau und Vertrieb zu gewinnen und die oben beschriebenen Risiken zu minimieren.

LVR-TAGESKLINIK AM BETHESDA IST JETZT ANERKANTE WEITERBILDUNGSSTÄTTE

Einheitliches Design mit lokalem Bezug und modernste Technik

Die Psychosomatische LVR-Tagesklinik am Bethesda erhält nach nur einem Jahr von der ÄKNO die Zulassung als Weiterbildungsstätte – LVR-Klinik Mönchengladbach jetzt Weiterbildungsstätte für zwei Fachbereiche

Foto: LVR-Klinik Mönchengladbach



→ Chefärztin Dr. med. (YU) Ljiljana Joksimovic, Leiterin des Zentrums für psychosomatische Medizin und Psychotherapie Niederrhein, mit der Zulassung als Weiterbildungsstätte der Ärztekammer Nordrhein für die psychosomatische LVR-Tagesklinik am Bethesda.

Im Frühjahr 2023 gründeten die LVR-Kliniken Mönchengladbach und Viersen das „LVR-Zentrum für psychosomatische Medizin und Psychotherapie Niederrhein“. Teil des Zentrums ist die LVR-Tagesklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie auf dem Gelände des Evangelischen Krankenhauses Bethesda. Nach nur wenig mehr als einem Jahr hat die Tagesklinik nun von der Ärztekammer Nordrhein die Zulassung als Weiterbildungsstätte erhalten.

„Für eine Einrichtung wie die Tagesklinik am Bethesda mit gerade einmal zehn Behandlungsplätzen und einer Ambulanz ist die Zulassung als Weiterbildungsstätte nach so kurzer Zeit ein toller Erfolg“, fasst Dr. Ljiljana Joksimovic, Leiterin des Zentrums für psychosomatische Medizin und Psychotherapie Niederrhein, erfreut zusammen. Entscheidend für die zügige Anerkennung als Weiterbildungsstätte waren sicherlich Nachweise über die hier behandelten Krankheitsbilder, die Kooperation mit dem Weiterbildungsverband Psychosomatische Medizin und Psychotherapie NRW, der DGPM (Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin) GbR sowie die Tat-

sache, dass neben Dr. Ljiljana Joksimovic als Chefärztin hier als weiterer Facharzt der leitende Oberarzt Markus Presentin tätig ist.

Die Anerkennung als Weiterbildungsstätte stärkt die LVR-Klinik Mönchengladbach als attraktiven Arbeitgeber in der Region. Die Klinik ist jetzt gleichermaßen Weiterbildungsstätte für den Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie als auch für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. „Für uns als Arbeitgeber ist die Zulassung ein absoluter Standortvorteil und steigert unsere Attraktivität bei potenziellen Bewerberinnen und Bewerbern, betont auch Dr. Jutta Maria Scheuermann, Ärztliche Direktorin der LVR-Klinik Mönchengladbach.

Das gestiegene Bewusstsein bei den Betroffenen, intensivere Forschung und die eindeutigen Erfolge in der Behandlung haben dafür gesorgt, dass der Fachbereich der Psychosomatik immer weiter an Bedeutung gewonnen hat. „Die Nachfrage nach Behandlungsplätzen steigt stetig. Mit der Gründung unseres LVR-Zentrums für psychosomatische Medizin und Psychotherapie Niederrhein sind wir im vergangenen Jahr den richtigen Schritt gegangen“, erklärt Dorothee Enbergs, Verwaltungsdirektorin und Vorstandsvorsitzende der LVR-Klinik Mönchengladbach, LVR-Klinik Viersen und LVR-Klinik für Orthopädie Viersen. Zum Zentrum gehören neben der Tagesklinik am Evangelischen Krankenhaus Bethesda mit zehn Behandlungsplätzen, das stationäre Angebot an der LVR-Klinik Viersen mit 20 Betten sowie die Tagesklinik in Kempen mit zwanzig weiteren Behandlungsplätzen. An allen Standorten befinden sich außerdem Ambulanzen.

Die LVR-Klinik Mönchengladbach ist ein Behandlungszentrum für Psychiatrie und Psychotherapie und übernimmt die psychiatrische Pflichtversorgung für die gesamte Stadt Mönchengladbach. Mit rund 360 Mitarbeitenden gehört sie zum Klinikverbund des Landschaftsverbands Rheinland und ist Mitglied im Gemeindepsychiatrischen Verbund Mönchengladbach. Zum Behandlungsangebot der Klinik zählen 170 vollstationäre Betten und 66 teilstationäre Plätze sowie eine Institutsambulanz und ein Wohnverbund mit 45 Plätzen.

<https://klinik-moenchengladbach.lvr.de>

HERZKRANK?

Schütze Dich vor dem Herzstillstand!



Bestellen Sie heute noch Ihr kostenfreies Exemplar!

Telefon: 069 955128-400
herzstiftung.de/bestellung



Gut fürs Herz.

Deutsche Herzstiftung



Die nächste Ausgabe von MEDIZIN + CO. erscheint am 27. MÄRZ 2025

Anzeigenschluss: 17.03.2025

Datenschluss: 19.03.2025



Kontakt:

media@marktimpuls.de
Tel.: 0 21 61 - 686 95 20

ePA, Beitragserhöhungen, Amalgam-Verbot:

Das ändert sich 2025 im Gesundheitsbereich



Foto: contrastwerkstatt - stock.adobe.com

Während das Digitalagentur-Gesetz und auch das „Gesundes-Herz-Gesetz“ aufgrund der vorgezogenen Neuwahlen des Bundestages wahrscheinlich nicht mehr beschlossen werden, stehen andere Veränderungen im Gesundheitsbereich für 2025 bereits fest: Die elektronische Patientenakte (ePA) für alle kommt und die Krankenkassenbeiträge werden steigen. Die Stiftung Gesundheitswissen gibt einen Überblick über die Neuerungen.

Die ePA für alle kommt

Ab Januar 2025 wird die elektronische Patientenakte (ePA) in Deutschland großflächig eingeführt. In der ePA werden alle wichtigen Informationen rund um die persönliche Gesundheit gespeichert und können den behandelnden Ärzten und anderen Gesundheitsakteuren zur Verfügung gestellt werden. Das soll unnötige Mehrfachuntersuchungen vermeiden und einen Arztwechsel erleichtern. Auch können die behandelnden Ärzte beim Verschreiben von Medikamenten Wechselwirkungen leichter vermeiden.

Die Nutzung der ePA ist freiwillig. Ohne Zustimmung darf niemand die persönlichen Daten einsehen. Wer keine elektronische Patientenakte haben möchte, kann dies in einem Widerspruchsverfahren seiner Krankenkasse mitteilen. Auch Unternehmen der privaten Krankenversicherung können ihren Versicherten eine widerspruchsbasierte ePA anbieten. Ab Januar 2025 werden bestehende elektronische Patientenakten automatisch auf die ePA für alle umgestellt.

Laut der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) wird die ePA für alle zunächst in Franken und Hamburg getestet. Im Anschluss soll der Einsatz deutschlandweit ausgeweitet werden.

weitere Informationen zur ePA

<https://www.stiftung-gesundheitswissen.de/gesund-leben/e-health-trends/elektronische-patientenakte>



Erhöhte Anzahl an Kinderkrankentagen soll für 2025 beibehalten werden

Auch 2025 gilt ein erhöhter Anspruch auf Kinderkrankengeld. Gesetzlich krankenversicherte Eltern können pro Jahr und Kind 15 Kinderkrankentage beziehen. Alleinerziehende haben Anspruch auf 30 Tage. Bei mehreren Kindern erhöht sich der Anspruch pro Elternteil und pro Jahr auf 35 Arbeitstage. Für Alleinerziehende mit mehreren Kindern steigt die Gesamtzahl auf insgesamt 70 Arbeitstage pro Jahr. Während der Corona-Pandemie wurden

die Kinderkrankentage erhöht. Diese Regelung ist eigentlich 2023 ausgelaufen, wurde aber für die Jahre 2024 und 2025 verlängert.

Beitragsbemessungsgrenze wird erhöht

Zum 1. Januar 2025 steigt die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Sie liegt dann jährlich bei 66.150 Euro brutto (monatlich 5.512,50 Euro). 2024 waren es 62.100 Euro im Jahr, beziehungsweise 5.175 Euro im Monat. Die Beitragsbemessungsgrenze wird jährlich berechnet. Sie markiert das maximale Bruttoeinkommen, bis zu dem Beiträge in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung erhoben werden. Das Einkommen, das darüber hinausgeht, ist beitragsfrei. Auch die Versicherungspflichtgrenze in der gesetzlichen Krankenversicherung erhöht sich. 2025 beläuft sie sich auf 73.800 Euro (monatlich 6.150 Euro). 2024 lag sie bei 69.300 Euro, beziehungsweise 5.775 Euro im Monat. Wer mehr als diesen Beitrag verdient, kann sich privat krankenversichern lassen.

Krankenkassenbeiträge steigen

Im kommenden Jahr werden die Beiträge für die gesetzlichen Krankenkassen steigen. Wie das Bundesministerium für Gesundheit Anfang November bekannt gab, wird der durchschnittliche Zusatzbeitragssatz 2025 um 0,8 Prozentpunkte auf 2,5 Prozent erhöht. Die konkrete Höhe der Zusatzbeitragssätze ihrer Mitglieder bestimmen jeweils die Kassen.

Durch die Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenze steigt zudem der Höchstbeitrag. Versicherte, die über der Beitragsbemessungsgrenze verdienen, und Versicherte, die eine Gehaltserhöhung bekommen, haben deshalb 2025 erkennbar höhere Krankenkassenbeiträge. Auch in der Privaten Krankenversicherung (PKV) müssen viele Versicherungsunternehmen die Beiträge aufgrund gestiegener Leistungsausgaben erhöhen. Wie der Verband der Privaten Krankenversicherung bekannt gab, werden die PKV-Beiträge über alle Versicherten zum 1. Januar 2025 um durchschnittlich 12 Prozent steigen. Ein Vergleich der Beiträge zur gesetzlichen und privaten Krankenversicherung über einen Zeitraum der vergangenen zehn Jahre durch den PKV-Verband zeigt, dass sich die Beiträge ähnlich entwickelten.

Auch die Beiträge für die soziale Pflegeversicherung steigen ab dem 01.01.2025 um 0,2 Prozentpunkte. Das hat die Bundesregierung per Verordnung beschlossen.

Amalgam ab Januar für Zahnfüllungen verboten

Auf Beschluss der EU darf ab Januar 2025 Dentalamalgam nicht mehr für Zahnfüllungen verwendet werden. Einzige Ausnahme: Der Zahnarzt hält die Behandlung mit Amalgam für medizinisch notwendig. Grund für den EU-Beschluss ist der Umweltschutz. Amalgamfüllungen enthalten Quecksilber. Dieses Metall ist giftig und schädigt die Umwelt. Ein direktes Gesundheitsrisiko durch die bisherigen Amalgamfüllungen gibt es nicht.

Eine Amalgam-Füllung galt bisher für gesetzlich Krankenversicherte als einzige Kassenleistung für die Behandlung eines durch Karies geschädigten Zahns. Wie der GKV-Spitzenverband im Oktober bekannt gab, wird es auch weiterhin einen Anspruch für Zahnfüllungen ohne zusätzliche Kosten geben. Künftig werden dafür selbsthaftende Füllungen, die ohne zusätzliche Klebemittel angebracht werden können, verwendet, z. B. sogenannte Glasionomer-Zemente.

Quelle:

Stiftung Gesundheitswissen
www.stiftung-gesundheitswissen.de



→ Nach einem Start in Modellregionen legen die gesetzlichen Krankenkassen ab Februar 2025 für alle Versicherten, die nicht widersprochen habe, eine ePA an, sie wird nach und nach mit Daten befüllt. Durch die Anbindung ans E-Rezept werden künftig alle verschriebenen und ausgegebenen Medikamente automatisch in eine Medikationsliste aufgenommen.

JETZT KOMMT DIE ePA FÜR ALLE

Alles, was man über die neue elektronische Patientenakte wissen sollte

Bei unseren europäischen Nachbarn gehört sie längst zum Standard, nun auch bald in Deutschland: Ab Anfang 2025 erhalten gesetzlich Versicherte eine elektronische Patientenakte, die ePA für alle, von ihrer Krankenkasse. Die privaten Krankenversicherungen können eine ePA anbieten, sind dazu aber nicht verpflichtet. Alle Infos zur ePA gibt es unter www.gematik.de sowie auf der Website des Bundesministeriums für Gesundheit.

Wichtige Infos in einer digitalen Akte

Begeben sich Versicherte künftig in ärztliche Behandlung, kann die behandelnde Person in der ePA nachschauen: Gibt es Vorerkrankungen? Werden regelmäßig Medikamente eingenommen? Auch die Versicherten selbst erhalten einen besseren Überblick, weil etwa Arztbriefe, Medikationsdaten und Untersuchungsergebnisse eingestellt werden. All das kann die Behandlung erleichtern, Doppeluntersuchungen vermeiden und die Patientensicherheit erhöhen, da beispielsweise ungewollte Wechselwirkungen von Arzneimitteln frühzeitig erkannt werden können.

Ab 2025 wird die ePA mit Daten befüllt

Ab Januar legen die gesetzlichen Krankenkassen für alle Versicherten, die nicht widersprochen haben, eine ePA an; sie wird nach und nach mit Daten befüllt. Die neue ePA startet zunächst in den Modellregionen Hamburg und Umland, Franken und NRW. Nach einigen Wochen werden medizinische Einrichtungen in ganz Deutschland mit der neuen ePA arbeiten. Durch die Anbindung ans E-Rezept werden künftig alle verschriebenen und ausgegebenen Medikamente automatisch in eine Medikati-

onsliste aufgenommen. Ärztinnen und Ärzte sind verpflichtet, z. B. ihre Befunde und Behandlungsberichte einzupflegen. Zusätzlich können medizinische Daten der Vergangenheit hinzugefügt werden. Das können die Versicherten oder ihre Vertreterinnen bzw. Vertreter selbst über die App der Krankenkasse tun oder die Krankenkasse damit beauftragen.

Zugriff selbst festlegen

Der Zugriff auf die neue ePA ist einfach und sicher. Gesetzlich Versicherte müssen nur ihre elektronische Gesundheitskarte in der behandelnden Einrichtung einlesen lassen. Damit erhält die Einrichtung standardmäßig für 90 Tage Zugriff. Über die App können Versicherte ihn jederzeit beenden oder bestimmte Infos verbergen. Sie können aber auch einen unbegrenzten Zugriff ermöglichen, etwa wenn sie dauerhaft in einer Praxis behandelt werden. Privatversicherte müssen den Zugriff grundsätzlich aktiv über die App freigeben. Modernste Standards sichern die gespeicherten Daten. Alle Infos sind verschlüsselt, werden auf Servern in Deutschland gespeichert und über sichere Kanäle übertragen. Nur Versicherte und Praxisteams können auf die Daten zugreifen.

Quelle: DJD | Foto: DJD/gematik

Die 1000. Darmkrebs-OP im Eli: Der Roboter unterstützt die Operateur:innen



→ „Mit dem Roboter konnten wir den Anteil von minimalinvasiven Operationen bei Darmkrebs fast verdoppeln“, sagt Prof. Olaf Horstmann, Chefarzt der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Endokrine Chirurgie.

Das Team um Prof. Olaf Horstmann hat an den Städtischen Kliniken Mönchengladbach gerade den 1000. Patienten mit Darmkrebs operiert. Bei vielen dieser Operationen unterstützt inzwischen der Roboter da Vinci die Ärzt:innen im Darmkrebszentrum des Eli. Er ermöglicht nicht nur einen hohen Anteil an minimalinvasiven Eingriffen. Die Operateur:innen können die betroffenen Stellen und die Nervenbahnen während der OP noch genauer identifizieren.

Seit vielen Jahren kommen Patient:innen auch aus der weiteren Region in das Darmkrebszentrum der Städtischen Kliniken. Dass am Eli ausgewiesene Expert:innen mit den modernsten Verfahren und Geräten Darmkrebs behandeln, zeigt nicht zuletzt die **Zertifizierung durch die renommierte und unabhängige Deutsche Krebsgesellschaft**. Seit 2018 wird am Eli mit der ro-

botergestützten Operationseinheit **da Vinci** gearbeitet. Die Städtischen Kliniken waren dank Prof. Olaf Horstmann, Chefarzt der Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Endokrine, das erste Krankenhaus der Region, das auf diese Technik setzte und haben seither mit Abstand die meisten Operationen im Umkreis zu verzeichnen. Der Roboter assistiert. Bei dieser hochmodernen

Operationstechnik sitzt der Operateur ein Stück entfernt vom Patienten an einem Gerät mit Bildschirm. Durch die zwei Okulare des Sichtgeräts hat er ein gestochen scharfes 3-D-Bild vor Augen. Unter dem Bildschirm steuert er mit den Händen und mehreren Fußpedalen das vierarmige Gerät. Ein Oberarzt steht am OP-Tisch und assistiert ihm. Der Roboter kann nicht selbstständig arbeiten. Sobald kein menschliches Auge mehr durch das Okular blickt, ist er im Ruhemodus.

„Mit dem da Vinci konnten wir den Anteil von minimalinvasiven Operationen bei Darmkrebs fast verdoppeln. Nur bei rund einem Drittel der

Patienten ist heute in unserer Abteilung noch eine größere Bauchhöhleröffnung notwendig“, sagt **Prof. Horstmann**. „Jede Operation ist eine Belastung für den Körper. Durch diese minimal-invasive Technik können wir sie auf das absolute Mindestmaß reduzieren.“ Doch es gibt einen weiteren markanten Vorteil. „Der Operateur gelangt durch die abwinkel- und drehbaren Instrumente auch an sehr schwer zugängliche Stellen wie im Enddarm minimalinvasiv, ohne die Umgebung unnötig zu schädigen“, erklärt der Chefarzt.

Funktionsstörungen können so noch effektiver als bei herkömmlichen Operationen vermieden werden.

Bisher lagen Patienten nach einer Darmoperation im Schnitt zehn bis zwölf Tage im Krankenhaus. Nun können sie häufig schon nach fünf Tagen wieder nach Hause gehen. Für die Patienten ist rasche Erholung eines der wichtigen Kriterien. Sie wählen ihre Klinik auch danach aus. „Wir haben zuletzt mehr als 100 Ersteingriffe



Fotos: Monsters of Media / Kamil Albrecht

wegen eines Darmkrebses pro Jahr ausgeführt. Dieses Vertrauen ist für uns großer Ansporn zur Behandlung auf höchstem Niveau“, sagt Prof. Horstmann. Welche Operationsmethode und Therapie den meisten Erfolg verspricht, hängt vom Einzelfall ab. „Wir beraten die Patienten ausführlich, so dass sie eine verantwortliche Entscheidung treffen können.“ So sehr sich der Chefarzt darüber freut, mit seinem Team 1000 Patient:innen mit Darmkrebs geholfen zu haben, hofft er, dass die Zahl der Erkrankten in Deutschland wie in den vergangenen Jahren weiter sinkt. Verlässliche frühe Anzeichen, um selbst Darmkrebs zu diagnostizieren, gibt es nicht. Aber die

Darmspiegelung gibt Aufschluss über Polypen, die zunächst harmlos sind, sich aber zu bösartigen Tumoren auswachsen können. Die Krankenkassen zahlen die Früherkennung ab 50 Jahren.

In Deutschland sind 500.000 Menschen an Darmkrebs erkrankt. Darmkrebs ist derzeit die zweithäufigste Tumorerkrankung bei Frauen und die dritthäufigste Tumorerkrankung bei Männern in Deutschland. Die Heilungsaussichten hängen stark von der Prävention und Therapie ab. Bei regelmäßiger Vorsorge und einer optimalen Behandlung sind diese sehr gut.



Städtische Kliniken Mönchengladbach

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Elisabeth-Krankenhaus Rheydt
Hubertusstraße 100
41239 Mönchengladbach

Allgemein-, Viszeral- & Endokrine Chirurgie
Tel.: 02166 - 394 -2065

**Scannen Sie den QR-Code und sehen Sie
einen Film über eine Darmkrebsoperation
mit Hilfe von da Vinci.**



Über die Städtischen Kliniken Mönchengladbach

In den Städtischen Kliniken Mönchengladbach, dem Elisabeth-Krankenhaus, werden pro Jahr rund 100.000 Patientinnen und Patienten mit modernsten Verfahren ambulant und stationär behandelt.

Die Ausstattung mit Medizintechnik der jüngsten Generation sorgt dafür, dass das Eli für viele innovative Operationsmethoden führend in der Region ist. Systematische Kooperationen wie beispielsweise mit der Uni-Klinik Düsseldorf tragen zum hohen Standard bei.

Die Klinik legt großen Wert darauf, aus ihren 2.000 Mitarbeitenden ein echtes Team zu formen. Respekt, Verantwortung und Freundlichkeit sind grundlegend: unter den Mitarbeitenden und gegenüber den Patienten.

Das Elisabeth-Krankenhaus ist einer der größten Arbeitgeber in Mönchengladbach. Es versteht sich als verwurzelter Teil der Region und pflegt daher den Austausch mit Institutionen, Vereinen und Unternehmen der Stadt.



Foto: Städt. Kliniken MG (Bauch / Lässig)

Ein heißes Eisen bei Krebs:

Komplementäre und alternative Methoden

Viele Krebspatientinnen und -patienten möchten über die empfohlene Therapie hinaus etwas für sich tun – oft mit dem Wunsch, Nebenwirkungen der Therapie zu lindern, selbst aktiv zu werden oder nichts unversucht zu lassen. Dann kommen häufig komplementäre und alternative Methoden ins Spiel. Was ist damit gemeint und worauf ist zu achten? Der Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums ordnet ein.



Foto: vectorfusionart - stock.adobe.com

Eine allgemein anerkannte und einheitliche Festlegung, was komplementäre und alternative Methoden sind, gibt es nicht. Fest steht aber: Sie sind kein Bestandteil der medizinischen Standardtherapie, also der erwiesenermaßen wirksamen schulmedizinischen Behandlung. Der Grund: Bisher fehlen Daten aus klinischen Studien, die belegen können, dass sie gegen Krebs wirksam sind. Vor allem die alternativen Methoden, wie zum Beispiel traditionelle oder biologische Heilverfahren betrachten Expertinnen und Experten mit großer Skepsis. Denn bei ihnen wird auf den Einsatz der onkologischen Standardtherapie ganz verzichtet. **„Wir raten von dem alleinigen Einsatz alternativer Methoden ab, weil dadurch die Verwendung einer wissenschaftlich belegten wirksamen Therapie verzögert oder sogar ganz verhindert wird. Das Sterberisiko der Betroffenen steigt dadurch erheblich“**, so Dr. Susanne Weg-Remers. Sie lei-

tet den Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums. Ärztinnen und Ärzte beantworten Fragen von Krebserkrankten und Angehörigen bundesweit täglich von 8 bis 20 Uhr telefonisch unter 0800-420 30 40 und via E-Mail krebsinformationsdienst@dkfz.de – kostenlos, allgemein verständlich und auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Viele Informationen rund um Krebs bietet zudem die Internetseite www.krebsinformationsdienst.de.

Nutzen gegen Risiken abwägen

Auch die komplementären Methoden, die ergänzend zur Standardtherapie eingesetzt werden, können riskant sein. So kann es zum Beispiel bei hochdosierten Nahrungsergänzungsmitteln zu Wechselwirkungen kommen, in deren Folge Nebenwirkungen verstärkt auftreten oder aber die Wirkung der Standardtherapie geschwächt wird.

Ein typisches Beispiel ist das Johanniskrautextrakt: Bestimmte Chemotherapie-Medikamente werden durch die Einnahme schneller abgebaut und ausgeschieden, so dass sie eine geringere Wirkung haben. Die S3-Leitlinie „Komplementärmedizin in der Behandlung von onkologischen Patientinnen und -patienten“ liefert eine wissenschaftliche Bewertung für die bekanntesten und von Krebsbetroffenen häufig eingesetzten komplementären Methoden. Für die meisten liegen demnach nur wenig wissenschaftliche Daten vor. Wer dennoch aktiv werden möchte, sollte sich umfassend informieren, Nutzen und Risiken gegeneinander abwägen und mit dem Ärzteteam gemeinsam entscheiden.

Körperliche Aktivität zeigt positive Effekte

Die gute Nachricht: Es gibt wirksame und wissenschaftlich belegte Möglichkeiten, die Krebstherapie komplementärmedizinisch zu begleiten. Beschwerden lassen sich damit vorbeugen oder lindern. Tai Chi und Qigong als meditative Bewegungsübungen aus der traditionellen chinesischen Medizin zum Beispiel reduzieren laut S3-Leitlinie das Erschöpfungssyndrom Fatigue und verringern Ein- und Durchschlafstörungen. Auch Ayurveda-Methoden, wie Yoga oder Musik- und Klangtherapie, zeigen positive Effekte. Meditation kann den Stresslevel während der Chemotherapie senken und Akupunktur hilft oft gegen Übelkeit. Vor allem bei Erkrankten mit Brust-, Darm- oder Prostatakrebs wirkt Bewegung unter anderem gegen Angstgefühle und depressive Symptome. Auch Lebensqualität, körperliche Funktionen und Lymphödem können sich verbessern. Grundsätzlich gilt aber auch hier: Nicht alles ist für jeden und jede Situation gleichermaßen geeignet. Individuelle Wünsche und Möglichkeiten sind vorab mit dem Behandlungsteam abzuklären.

Quelle:

Deutsches Krebsforschungszentrum
in der Helmholtz-Gemeinschaft
www.dkfz.de

Digitale Information zur komplementären und alternativen Krebsmedizin

Unter dem Link <https://youtu.be/Em88AhkSdnc> finden Interessierte auf Youtube die Aufzeichnung einer Online-Veranstaltung, die der Krebsinformationsdienst (DKFZ) zusammen mit Prof. Christoph Ritter von der Universität Greifswald unter dem Titel „Komplementäre und alternative Krebsmedizin: von riskant bis unbedenklich“ durchgeführt hat. Schriftliche Informationen liefert zudem das Informationsblatt **„Alternative und komplementäre Krebsmedizin“**, das von der Website heruntergeladen werden kann: <https://www.krebsinformationsdienst.de/broschueren>.



Youtube



Broschüren

Behandlungsfortschritte geben neue Hoffnung

Brustkrebs: Was Patientinnen und Patienten wissen sollten

Für Betroffene ist die Diagnose Brustkrebs eine Nachricht, die mit großer Unsicherheit und Ängsten einhergeht. Deshalb sind Fortschritte in der Entwicklung enorm wichtig und geben Brustkrebspatientinnen und -patienten neue Hoffnung.

Nach wie vor steht dabei die Behandlung mit zielgerichteten Therapien im Fokus. Sie bieten gegenüber der herkömmlichen Chemotherapie den Vorteil, zumeist sehr spezifisch auf die Krebszellen zu wirken. Eine erfolgreiche Weiterentwicklung sind die sogenannten Antikörper-Wirkstoff-Konjugate (ADC), mit denen auch bei fortgeschrittener Erkrankung Behandlungserfolge erzielt werden können. Bei dieser Wirkstoffklasse wird eine Chemotherapie mit einer zielgerichteten Antikörpertherapie kombiniert. ADCs haben ihre Wirksamkeit bereits bei vielen Krebsarten unter Beweis gestellt und finden breite Anwendung in der Krebstherapie, unter anderem in der Behandlung von fortgeschrittenem Brustkrebs.

Wirkstoff kann weiteres Wachstum der bösartigen Zellen verhindern

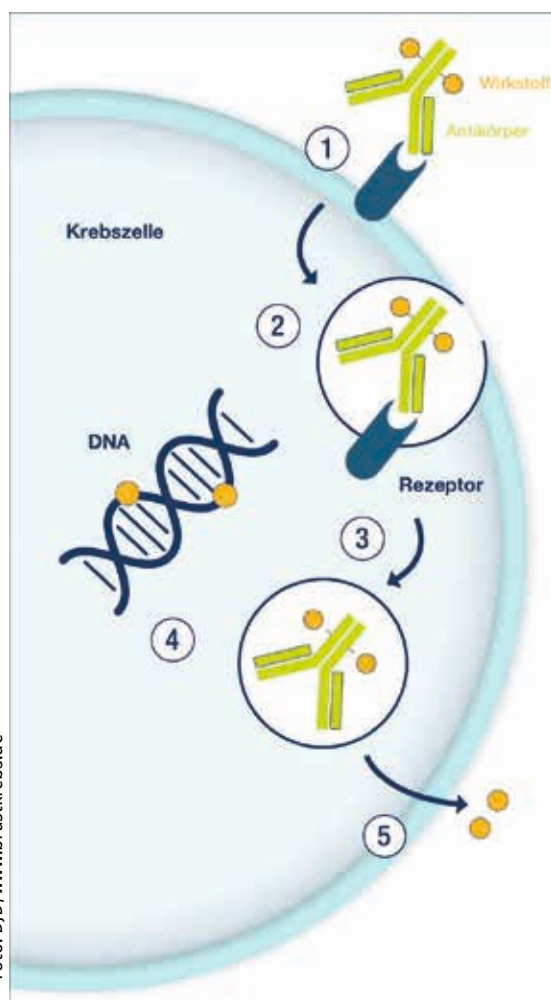
Die Wirkung der ADCs ist auf einen besonderen Mechanismus zurückzuführen: Es gibt bestimmte Zielstrukturen auf der Oberfläche einer Krebszelle wie den sogenannten humanen epidermalen Wachstumsfaktor-Rezeptor 2 (HER2), an den ADCs zumeist selektiv binden können. Infolge dieses Andockens werden manche ADCs anschließend in die entartete Zelle eingeschleust und können dort ihre Wirkung entfalten: Der chemotherapeutische Wirkstoff wird abgespalten und verhindert an Ort und Stelle das weitere Wachstum der bösartigen Zellen.

Durch diesen Ansatz werden andere Körperzellen weitestgehend verschont. Darüber hinaus kann der chemotherapeutische Wirkstoff bei manchen ADCs in benachbarte Zellen wandern, wodurch auch diese zerstört werden.

Differenzierte Einteilung des HER2-Status

Die gegen HER2 gerichteten ADCs müssen – um eine Behandlung zu ermöglichen – ein Vorhandensein der Zielstrukturen (HER2-Rezeptoren) aufweisen. Die Menge der HER2-Rezeptoren wird über den HER2-Status quantifiziert. Die genaue Bestimmung des HER2-Status erfolgt über eine Analyse der Gewebeprobe des Tumors. Bereits wenige solcher nachgewiesenen Rezeptoren können eine zielgerichtete Behandlung mit einem gegen HER2 gerichteten ADC möglich machen. Daher ist eine differenzierte Einteilung des HER2-Status eine wichtige Basis für die Therapieentscheidung. Unter www.brustkrebs.de/her2 gibt es mehr Informationen.

Quelle: DJD/ Selinka/Schmitz Kommunikationsagentur GmbH



Wie wirken Antikörper-Wirkstoff-Konjugate?¹

- Das ADC bindet selektiv an eine tumorspezifische Struktur, z. B. den HER2-Rezeptor auf der Krebszelle, und blockiert diese.
- Das ADC wird von der Krebszelle aufgenommen, ein Prozess, der auch Endozytose genannt wird.
- Der Wirkstoff wird in der Zelle von dem Antikörper abgespalten.
- Der Wirkstoff hemmt ein bestimmtes Enzym, wodurch es zu DNA-Schäden in der Krebszelle kommt, die eine weitere Zellteilung verhindern.
- Der Wirkstoff diffundiert durch die Zellwände, wodurch auch direkt benachbarte Krebszellen zerstört werden können (Bystander-Effekt).

1 Mak Celik et al. J Mol Med 2010; 20(10):1070



JOHANNITER

Ev. Krankenhaus Bethesda
Mönchengladbach

Johanniter GmbH –
Ev. Krankenhaus Bethesda Mönchengladbach
Ludwig-Weber-Straße 15
41061 Mönchengladbach

Sie möchten immer aktuell informiert sein?
Folgen Sie uns auf Instagram:

→ www.instagram.com/bethesda_mg_johanniter



Foto: Markus Rick

Krebsbehandlung auf höchstem Niveau

Bethesda Krankenhaus hat ein zertifiziertes Onkologisches Zentrum

Das Ev. Krankenhaus Bethesda der Johanniter in Mönchengladbach hat etwas ganz Besonderes erreicht: die erfolgreiche Erst-Zertifizierung zum Onkologischen Zentrum.

Zwei Tage prüften unabhängige Auditoren Ende November 2024 die klinischen Abläufe. Das Onkologische Zentrum des Bethesda bestand die strenge Prüfung und konnte zeigen, dass es entsprechend der neuesten gültigen Leitlinien behandelt, dass ausschließlich qualifizierte Ärzte die diagnostischen und therapeutischen Leistungen erbringen und dass die fachübergreifende Zusammenarbeit beispielsweise in der Tumorkonferenz gelebte klinische Praxis ist. Das Prüfinstitut empfahl auf dieser Basis die Verleihung des Zertifikats der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG).

„Die Zertifizierung zum Onkologischen Zentrum ist nicht nur eine großartige Anerkennung für unsere bisherige Arbeit, sondern auch eine Chance, neue Maßstäbe zu setzen – für unsere Patientinnen und Patienten, für uns als Team und für die Region“, freut sich Krankenhausdirektorin Rita Tönjann.

Darüber hinaus wurden zwei weitere Organkrebszentren erstmalig zertifiziert: das Kopf-Hals-Tumor-Zentrum unter der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Daniel Rothamel, sowie das von Chefarzt Dr. med. Christoph Sippel geleitete Zentrum für Hämatologische Neoplasien. Ebenso wurde durch ein gleichzeitig stattfindendes Überwachungsaudit das Gynäkologische Krebszentrum von Chefarzt PD Dr. med. Darius Salehin erfolgreich rezertifiziert.

„Die Zertifizierung erfolgte nach den umfangreichen und anspruchsvollen Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft und hat unseren in die Krebstherapie involvierten Fachabteilungen einiges abverlangt“, sagt **Dr. Christoph Sippel**, Chefarzt der Klinik für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin sowie **Leiter des Onkologischen Zentrums**. „Dieses Ziel erreicht zu haben, ist für unser Krankenhaus ein wichtiger Meilenstein.“ In einer Zeit, in der das Vertrauen der Öffentlichkeit in das Gesundheitswesen wichtiger ist denn je, setzt diese Anerkennung ein starkes Zeichen nach außen: Das Bethesda steht für Qualität und Sicherheit.

Zertifizierte Zentren garantieren hohe Qualität

Ziel des Zertifizierungssystems der Deutschen Krebsgesellschaft ist es, die Betreuung onkologischer Patienten zu verbessern. Sie sollen in jeder Phase ihrer Erkrankung eine Behandlung erhalten, die sich an hohen Qualitätsmaßstäben orientiert. Basis dieses Systems sind die zertifizierten Zentren: die auf ein Organ spezialisierten Organkrebszentren sowie die Onkologischen Zentren, die mehrere Tumorarten betreuen. Diese Zentren müssen in regelmäßigen Audits nachweisen, dass sie die fachlichen Anforderungen für die Behandlung einer Tumorerkrankung erfüllen und zudem über ein etabliertes Qualitätsmanagementsystem verfügen. Eine ganze Reihe von Qualitätsindikatoren, die auf medizinische Leitlinien aufbauen, sind dabei zu erfüllen.

„Durch die Zertifizierung zeigen wir, dass wir uns voll und ganz auf die Bedürfnisse und das Wohlergehen unserer Patientinnen und Patienten konzentrieren. Dies erfordert interdisziplinäre Zusammenarbeit, transparente Abläufe und eine kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse“, erklärt Dr. Sippel.

Langjährige Erfahrung und Expertise in der Versorgung von Krebspatienten

Die Versorgung von Patienten mit onkologischen Erkrankungen hat im Bethesda Krankenhaus eine lange Tradition und basiert bereits seit Jahrzehnten auf der umfassenden Behandlung in zertifizierten Organkrebszentren. Auf das Brustkrebszentrum im Jahr 2006 folgten das Darmkrebszentrum (2007) und das gynäkologische Krebszentrum (2013). Ein weiterer wichtiger Schritt war in diesem Zusammenhang die Einrichtung der Medizinischen Klinik III - Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin vor zwei Jahren. „Die strukturierte Versorgung unserer onkologischen Patienten wurde in den vergangenen Jahren konsequent erweitert und nun durch die übergreifende Zertifizierung des Onkologischen Zentrums ergänzt“, betont Dr. Sippel.

Überlebensvorteil für Patienten

Verschiedenen Studien zufolge haben Patienten, die in zertifizierten Zentren behandelt werden, einen statistisch signifikanten Überlebensvorteil. Aber es gibt noch weitere Vorteile: So werden die Patienten beispielsweise in Tumorkonferenzen stets interdisziplinär besprochen. Durch die verpflichtende Teilnahme an Studien sind zertifizierte Zentren immer auf dem aktuellsten Stand der medizinischen Entwicklung und es besteht eine enge Verbindung zur Palliativmedizin.

Netzwerk aus stationären und ambulanten Einrichtungen

Ein zertifiziertes Zentrum ist ein Netzwerk aus stationären und ambulanten Einrichtungen. Alle an der Behandlung eines Krebspatienten beteiligten Abteilungen arbeiten darin eng zusammen. Neben den verschiedenen medizinischen Fachrichtungen wie unter anderen Chirurgie, Strahlentherapie, Onkologie oder Pathologie gehören dazu auch weitere Bereiche wie die onkologische Pflege, die Psychoonkologie, die Palliativmedizin und die Sozialarbeit. Ebenso sind externe Kooperationspartner involviert. Beispiele hierfür sind das Hospiz St. Christophorus, mehrere Selbsthilfegruppen sowie das Helios Klinikum Krefeld und die Universitätsklinik Aachen.

Für die Krankenhausdirektorin Rita Tönjann ist das Zertifikat verdienter Lohn für herausragende Leistungen: „Was unsere Kolleginnen und Kollegen in der Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen sowie in der Pflege tagtäglich leisten, ist bewundernswert. Die Auszeichnung mit dem DKG-Zertifikat, zu der ich allen Beteiligten herzlich gratuliere, ist die Bestätigung dieser hervorragenden Arbeit.“

Unter dem Dach des neuen Onkologischen Zentrums arbeiten fünf zertifizierte Organkrebszentren:



Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Leitung: Dr. med. Christoph Sippel

Hämatologische Neoplasien umfassen eine Vielzahl von Krankheitsbildern wie Leukämien, Lymphome und das multiple Myelom. Dank der modernen Medizin sind die Behandlungsmöglichkeiten heute vielfältig und individuell auf die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten abgestimmt.

Foto: Detlef Jäger



Gynäkologisches Krebszentrum

Leitung: PD Dr. med. Darius Salehin

In unserem zertifizierten gynäkologischen Krebszentrum betreuen wir Patientinnen mit Krebserkrankungen der Vulva, der Vagina, des Gebärmutterhalses, der Gebärmutter, der Eierstöcke und Eileiter.

Foto: Markus Rick



Zentrum für Brustkrebs (Mammakarzinom)

Leitung: PD Dr. med. Oleg Gluz

Mit jährlich mehr als 500 neu diagnostizierten Brustkrebsfällen gehören wir zu den größten Brustzentren in Deutschland. Unser wichtigstes Anliegen ist es, eine qualitätsgesicherte Diagnostik und Brustkrebstherapie auf höchstem Niveau anzubieten.

Foto: Bethesda



Zentrum für Darmkrebs (Kolonrektalkrebs)

Leitung: PD Dr. med. Andreas Tittel

Unser zertifiziertes Zentrum bietet Patienten eine umfassende Behandlung durch ein multiprofessionelles Team. Wir verfolgen moderne Therapieansätze wie minimalinvasive Eingriffe, personalisierte Medizin und Chemotherapie, aber auch Maßnahmen zur Früherkennung.

Foto: Bethesda



Zentrum für Kopf-Hals-Tumore

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Daniel Rothamel

Das Zentrum für Kopf-Hals-Tumore bietet eine spezialisierte, interdisziplinäre Behandlung von Krebserkrankungen im Bereich der oberen Atem- und Verdauungswege, einschließlich Tumoren der Mundhöhle, des Rachens, des Kehlkopfes und der Speicheldrüsen.

Foto: Hermann Willers

Alzheimer früher erkennen:

GEDÄCHTNISTESTS PER SMARTPHONE-APP HELFEN BEI DIAGNOSTIK

Foto: studio-romantic - stock.adobe.com



Eine frühzeitige Diagnose von Demenzerkrankungen wie der Alzheimer-Krankheit bietet Chancen, den Verlauf der Erkrankung durch eine entsprechende Therapie zu verlangsamen und somit Betroffenen wertvolle Zeit zu schenken. Bisher wird die Diagnose jedoch oft erst spät und mit aufwändigen Tests gestellt. Dies könnte sich mit einer neuen Smartphone-App ändern. Dr. David Berron und seine Kollegen am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) in Magdeburg haben die App in Kooperation mit neotiv, einem Magdeburger Start-up, welches er mitgegründet hat, entwickelt. Die App nutzt visuelle Gedächtnistests, mit denen bereits leichte Gedächtnisprobleme erkannt werden können, die ein Hinweis auf eine Alzheimer-Erkrankung sein können. Unterstützt von der Alzheimer Forschung Initiative e.V. (AFI) wird die App weiter erforscht, um ihre Genauigkeit in der Messung von Gedächtnisveränderungen zu verstehen.

Drei digitale Gedächtnistests helfen bei der Früherkennung

Die App enthält drei verschiedene Gedächtnistests, bei denen unterschiedliche Bereiche des Gehirns gefordert werden. Bei einem der Tests geht es zum Beispiel darum, kleine Unterschiede zwischen zwei ähnlichen Bildern zu finden. Dazu sehen die Testpersonen zunächst ein Bild und müssen sich dessen Details merken. Nach kurzer Zeit wird ihnen ein anderes Bild gezeigt und sie müssen entscheiden, ob sich an den Objekten auf dem Bild etwas verändert hat. Ein direkter Vergleich der Bilder, wie man ihn von Zeitungsrätseln kennt, ist hier nicht möglich. „Tests die-

ser Art können wichtige Hinweise auf frühe Gedächtnisbeeinträchtigungen geben, da sie von Hirnregionen wie dem entorhinalen Kortex und dem Hippocampus abhängen, die bei der Alzheimer-Erkrankung schon früh betroffen sind“, erklärt Berron.

Ein weiterer Test prüft das räumliche Langzeitgedächtnis, indem sich die Testpersonen merken müssen, wo sich bestimmte Gegenstände in einem Raum befinden haben. Schließlich gibt es noch einen weiteren Langzeitgedächtnistest, bei dem die Teilnehmenden nach einiger Zeit erkennen müssen, ob sie bestimmte Bilder schon einmal gesehen haben. „Insgesamt“, so Berron, „können wir uns mit diesen drei Tests schon ein erstes Bild von den kognitiven Beeinträchtigungen der Erkrankten machen. Da die Tests von unterschiedlichen Hirnnetzwerken abhängen sollen sie auch dabei helfen, das Stadium der Erkrankung besser zu bestimmen“.

Digitale Gedächtnistests: Vorteile gegenüber bisherigen Methoden

Gegenüber den herkömmlichen Gedächtnistests, die in Arztpraxen oder Gedächtnisambulanzen mit Papier und Stift durchgeführt werden, haben die digitalen Tests einige Vorteile: „Die Tests können bequem von zu Hause durchgeführt werden und werden automatisch ausgewertet. Da die Tests wiederholt werden können, fallen tagesformabhängige Schwankungen in der Gedächtnisleistung weniger ins Gewicht und stellen so ein repräsentativeres Bild der tatsächlichen kognitiven Leistung dar“, so Berron. Er betont, dass die App nicht als alleinstehender Selbsttest gedacht ist, sondern als Teil einer umfassenden Diagnostik und gegebenenfalls späteren medizinischen Begleitung von Demenzerkrankungen. Die Testergebnisse werden in einem Befundbrief zusammengefasst, der als Grundlage für die weitere Diagnostik und Behandlung dient.

Die App wird bereits international in klinischen Studien eingesetzt. In Zukunft soll sie auch von Ärztinnen und Ärzten verschrieben werden können, sodass Patientinnen und Patienten sie über einen Zeitraum von bis zu 12 Wochen nutzen können. Der Arzt oder die Ärztin entscheiden auf Grundlage der Testergebnisse über die weiteren Schritte. Erste Pilotprojekte in Zusammenarbeit mit Krankenkassen laufen bereits.

Langzeitstudien zur Verbesserung der Alzheimer-Diagnose

In einem neuen Forschungsprojekt untersuchen Dr. Berron und sein Team nun in der DELCODE Studie des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen, ob die regelmäßige Anwendung der digitalen Gedächtnistests über einen längeren Zeitraum dazu beitragen kann, den Verlauf der Alzheimer-Erkrankung besser zu verstehen. „In der von der AFI geförderten Studie analysieren wir die Gedächtnisleistung der Studienteilnehmer und Studienteilnehmerinnen über ein ganzes Jahr hinweg mit Hilfe von hochfrequenten digitalen Gedächtnistests am Smartphone, um detaillierte Einblicke in die sehr frühen Stadien der Alzheimer-Erkrankung zu gewinnen. Unsere Ergebnisse könnten dabei helfen, die Wirkung neuer Medikamente in klinischen Studien besser zu beurteilen.“

Quelle:

Alzheimer Forschung Initiative e.V.
<https://www.alzheimer-forschung.de>

Weitere Informationen:

... zum Forschungsprojekt finden Sie in der Projektdatenbank unter „Forschung“ auf der Webseite der Alzheimer Forschung Initiative e.V.

Forschungsprojekt

<https://www.alzheimer-forschung.de/forschung/forschungsprojekte/projekt-datenbank/projekt/die-erkennung-von-gedaechtnis-veraenderungen-mittels-smartphones/>





Foto: ipopba - stock.adobe.com

Impfstoffforschung

Hoffnung im Kampf gegen Hepatitis C

Die Entwicklung eines wirksamen Impfstoffs gegen das Hepatitis-C-Virus (HCV) stellt aufgrund der hohen genetischen Vielfalt des Virus seit Jahrzehnten eine enorme Herausforderung dar. Das Forschungsteam um den DZIF-Wissenschaftler Prof. Thomas Krey von der Universität zu Lübeck hat in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern nun einen wichtigen Durchbruch erzielt: mithilfe sogenannter „Epitop-fokussierter Immunogene“ konnten erstmals breit neutralisierende Antikörper in Labormodellen induziert werden. Die vielversprechenden Ergebnisse der Studie wurden im renommierten Fachjournal *Science Advances* veröffentlicht.

Weltweit sind etwa 58 Millionen Menschen chronisch mit dem Hepatitis-C-Virus (HCV) infiziert, mit jährlich 290.000 Todesfällen durch Folgeerkrankungen wie Leberzirrhose und Leberkrebs. Obwohl moderne antivirale Medikamente hohe Heilungsraten erzielen, bleibt die globale Eliminierung von HCV aufgrund mangelnder Früherkennung und begrenzter Behandlungsmöglichkeiten ein schwer erreichbares Ziel. Das HCV wird außerdem in der „Immunisation Agenda 2030“ der WHO als eines der global priorisierten endemischen Pathogene für die Impfstoffforschung und -entwicklung eingestuft. Es gehört zu den Pathogenen, für die ein dringender Bedarf an Impfstoffen besteht, da sie eine erhebliche Krankheitslast verursachen. Ein effektiver Impfstoff könnte diese Lücke schließen und die Verbreitung des Virus eindämmen.

Innovativer Forschungsansatz

„Unsere Forschung legt den Grundstein für eine neue Generation von Impfstoffen. Wir konzentrieren uns darauf, die Herausforderungen der Virusvielfalt und der immunologischen Tarnung von HCV zu überwinden“, erklärt Prof. Krey, Wissenschaftler im Forschungsbereich „Infektionen im immungeschwächten Wirt“ des Deutschen Zentrums für Infektionsforschung (DZIF). Das Team nutzte neuartige Strukturdesigns, um spezifische Bereiche der viralen Glykoproteine E1 und E2 nachzubilden, sogenannte Neutralisationsepitope. Diese wurden auf synthetische Proteinträger übertragen und in Nanopartikel integriert, um eine möglichst effektive Immunantwort auszulösen. In der Studie konnte gezeigt werden, dass diese Epitop-fokussierten Immunogene insbesondere auch in Mausmodellen mit menschlichem Antikörperrepertoire eine starke Immunantwort auslösen. Die produzierten Antikörper waren in der Lage, mehrere genetisch unterschiedliche HCV-Stämme erfolgreich zu neutralisieren.

Neue Standards in der Impfstoffentwicklung

Die Ergebnisse dieser Studie liefern einen vielversprechenden Ansatz zur Überwindung der bisher gescheiterten Versuche, einen wirksamen HCV-Impfstoff zu entwickeln. „Dieser Proof-of-Concept-Ansatz bringt uns nicht nur näher an einen konkreten Impfstoff gegen HCV, sondern könnte neue Standards in der Impfstoffentwicklung gegen dieses und andere medizinisch wichtige Viren setzen“, sagt Dr. Kumar Nagarathinam, Erstautor der Studie.

Die Studie ist ein bedeutender Schritt in der Impfstoffforschung und könnte langfristig dazu beitragen, die weltweite Verbreitung von Hepatitis C einzudämmen. Zukünftige Forschungen zielen darauf ab, die Wirksamkeit der Immunogene weiter zu steigern und in klinische Studien zu überführen. Zudem könnten die Erkenntnisse auch auf andere Viren übertragen werden, die ähnliche Herausforderungen für die Impfstoffentwicklung darstellen.

Quellen:

Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZIF)
www.dzif.de

Universität zu Lübeck
www.uni-luebeck.de

Studie

<https://www.science.org/doi/10.1126/sciadv.ado2600>



PLÖTZLICHER HERZTOD – NEUE ERKENNTNISSE

Neue Analyse stellt bisher gültige Empfehlungen infrage

Wie lässt sich das Risiko eines plötzlichen Herztods bei Patientinnen und Patienten, die bereits einen Herzinfarkt überstanden haben, zuverlässig beurteilen? Und wann ist der Einsatz eines implantierbaren Defibrillators wirklich sinnvoll? Eine neue Analyse, die im *European Heart Journal* veröffentlicht wurde und auf Daten von über 140.000 Patientinnen und Patienten basiert, stellt bisher gültige Empfehlungen deutlich in Frage.

Der plötzliche Herztod, bei dem das Herz abrupt und ohne Vorwarnung aufhört zu schlagen, macht etwa 20 % aller Todesfälle in Europa aus. Besonders gefährdet sind Patientinnen und Patienten, die bereits einen Herzinfarkt erlitten haben.

Bisherige Risikoeinschätzung: LVEF

Zur Einschätzung des individuellen Risikos eines plötzlichen Herztods wird bei diesen Patientinnen und Patienten bisher vor allem die sogenannte linksventrikuläre Ejektionsfraktion (LVEF) herangezogen. Vereinfacht gesagt misst dieser Wert die Pumpleistung der linken Herzkammer, die das sauerstoffreiche Blut aus der Lunge in den Körper befördert.

Liegt die LVEF bei 35 % oder niedriger, spricht man von einer stark eingeschränkten Pumpfunktion. In diesen Fällen empfehlen die gängigen Leitlinien die vorbeugende Implantation eines ICDs (implantierbarer Kardioverter-Defibrillator), der gefährliche Herzrhythmusstörungen erkennt und das Herz durch elektrische Impulse wieder in einen normalen Rhythmus bringt.

Doch sind diese Empfehlungen – basierend auf rund 20 Jahre alten Studienergebnissen – noch zeitgemäß? Ist die LVEF tatsächlich eine zuverlässige Methode zur Einschätzung des Risikos für einen plötzlichen Herztod? Und rechtfertigt sie den routinemäßigen Einsatz eines ICDs, trotz der Kosten und möglichen Komplikationen für die Patientinnen und Patienten?

Neue Analyse des DHZC-Teams

Ein internationales Team unter der Leitung von Prof. Dr. Gerhard Hindricks und PD Dr. Nikolaos Dagres vom Deutschen Herzzentrum der Charité (DHZC) hat diese Fragen untersucht. Sie analysierten dazu die Daten von über 140.000 Patient:innen, die nach einem Herzinfarkt in 20 internationalen Kohortenstudien über mehrere Jahre hinweg beobachtet wurden.



Foto: lovelyday12 - stock.adobe.com

Die im *European Heart Journal* veröffentlichte Analyse zeigt, dass das Risiko eines plötzlichen Herztodes durch die Messung der LVEF nicht zuverlässig eingeschätzt werden konnte – weder bei Patient:innen mit stark eingeschränkter Pumpfunktion noch bei solchen mit moderat oder normaler Pumpfunktion. Auch in Kombination mit anderen klinischen Daten konnte das Risiko laut der Analyse der Berliner Forscher nicht wesentlich besser bewertet werden.

Verbesserte Therapien und neue Überlegungen

Die Forscher weisen außerdem darauf hin, dass sich die Behandlungsmöglichkeiten für Herzinsuffizienz-Patient:innen durch die Einführung neuer Medikamentenklassen erheblich verbessert haben. Dies hat dazu geführt, dass schwere Herzrhythmusstörungen und plötzliche Herztode auch bei Patient:innen nach einem Infarkt deutlich seltener auftreten.

Daher halten die Wissenschaftler eine Neubewertung des Nutzens einer routinemäßigen prophylaktischen Defibrillatorimplantation bei Patient:innen mit einer LVEF von $\leq 35\%$ für dringend erforderlich.

PROFID EHRA-Studie: Neue Wege in der Forschung

In einer neuen randomisierten klinischen Studie namens „PROFID EHRA“ soll untersucht werden, ob eine optimale medikamentöse Therapie (OMT) ebenso wirksam ist wie eine OMT plus ICD-Implantation bei Patient:innen nach einem Herzinfarkt mit reduzierter Pumpfunktion (LVEF $\leq 35\%$), die derzeit gemäß den Leitlinien einen ICD erhalten würden. Die im November 2023 gestartete Studie ist die weltweit größte ihrer Art und soll über 3.600 Patient:innen aus 180 Kliniken in 13 Ländern einschließen.

Sowohl die im *European Heart Journal* veröffentlichte Analyse als auch die neue Studie sind Teil des EU-geförderten Forschungsprojekts „PROFID“ („Implementation of personalised risk prediction and prevention of sudden cardiac death after myocardial infarction“), das von Prof. Dr. Gerhard Hindricks und PD Dr. Nikolaos Dagres geleitet und mit über 20 Millionen Euro vom Horizon 2020 Programm der Europäischen Union gefördert wird (Fördernummer 847999).

„Die PROFID EHRA-Studie wird dringend benötigte aktuelle Daten zur Prävention des plötzlichen Herztodes durch Defibrillator-Implantation nach einem Herzinfarkt liefern und die klinische Praxis künftig erheblich beeinflussen“, sagt PD Dr. Nikolaos Dagres. Ziel der Forschung sei es, Defibrillatoren gezielt nur den Patient:innen zu implantieren, die tatsächlich davon profitieren, erklärt Prof. Dr. Gerhard Hindricks: „So sollen unnötige Eingriffe vermieden und gleichzeitig die Sicherheit der Betroffenen verbessert werden.“

Quelle:

Deutsches Herzzentrum der Charité
<https://www.dhzc.charite.de>

Projektwebsite

<https://profid-project.eu/profid-ehra-trial/>



Publikation

<https://academic.oup.com/eurheartj/article/45/43/4616/7815795?login=false>





Datenbankstudie liefert robuste Evidenz:

PRASUGREL ÜBERZEUGT IN DER KLINISCHEN PRAXIS

Ein Paradigmenwechsel in der Evidenzgenerierung

Eine aktuelle Studie des Deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK), basierend auf klinischen Routinedaten einer deutschen Krankenkasse, bestätigt die Überlegenheit des Thrombozytenaggregationshemmers Prasugrel gegenüber Ticagrelor bei der Behandlung von akuten Koronarsyndromen (ACS). Die Arbeit bestätigt einerseits Erkenntnisse der randomisierten ISAR-REACT5-Studie zur Wirksamkeit und Sicherheit beider Medikamente und zeigt andererseits, wie innovative Datenbankanalysen randomisierte Studienergebnisse ergänzen können.

Die 2019 veröffentlichte und DZHK-finanzierte randomisiert kontrollierte Studie ISAR-REACT5 hatte gezeigt, dass Prasugrel bei Patient:innen mit akutem Koronarsyndrom (ACS) gegenüber Ticagrelor überlegen ist. Allerdings war bislang unklar, ob diese Ergebnisse auch auf die klinische Praxis übertragbar sind. Das Forschungsteam nutzte Krankenversicherungsdaten von 17.642 Patient:innen mit ACS, um der Fragestellung von ISAR-REACT5 in einer realen Versorgungssituation nachzugehen.

In der klinischen Praxis zeigte Prasugrel gegenüber Ticagrelor ein signifikant reduziertes Risiko für schwerwiegende kardiovaskuläre Ereignisse (Tod, Herzinfarkt, Schlaganfall), wenn die Ein- und Ausschlusskriterien der ISAR-REACT5-Studie in der Datenbank nachgestellt wurden. Das Ergebnis ist vergleichbar mit dem der randomisierten Studie, die ebenfalls eine signifikante Risikoreduktion für Prasugrel gegenüber Ticagrelor berichtete.

Hinsichtlich des Sicherheitsendpunktes (schwere Blutung) gab es sowohl in der Routineversorgung als auch in der ISAR-REACT5-Studie keinen signifikanten Unterschied zwischen Prasugrel und Ticagrelor. Besonders hervorzuheben ist, dass die Ergebnisse bei Patient:innen mit ST-Hebungsinfarkt (STEMI) deutlicher ausfielen. Hier war Prasugrel sowohl in der randomisierten Studie als auch in der Routineversorgung die überlegene Behandlungsoption.

„Die Bestätigung unserer Studienergebnisse durch diese wichtige Datenbankanalyse ist äußerst erfreulich“, sagt Prof. Dr. med. Adnan Kastrati aus dem Deutschen Herzzentrum München, Studienleiter der randomisierten ISAR-REACT5-Studie. „Die Arbeit zeigt, wie wichtig es ist, die Generali-

sierbarkeit von RCT-Ergebnissen auch in der klinischen Praxis zu überprüfen, um die Versorgung evidenzbasiert weiterzuentwickeln.“

Können Beobachtungsstudien klinische Studien langfristig ersetzen?

Können Beobachtungsstudien zukünftig klinische Studien in der Kardiologie sogar ersetzen? Diese Frage beantwortet Dr. med. Nils Krüger vom TUM Universitätsklinikum, Deutsches Herzzentrum München, DZHK-Wissenschaftler und Autor der Studie. „Unsere Ergebnisse zeigen, dass eine gut konzipierte und sorgfältig durchgeführte Datenbankstudie zu denselben klinischen und regulatorischen Entscheidungen führen kann, wenn die zugrundeliegenden Daten die Studienpopulation und Versorgung ausreichend abbilden. Außerdem haben wir auch eine gesellschaftliche Verantwortung, diese großen Datensätze zu analysieren und die darin enthaltene Evidenz zu extrahieren“, erklärt Krüger.

Der große Vorteil von Routinedatenanalysen ist ihre Effizienz: sie nutzen bereits vorhandene Daten, wie in diesem Fall deutsche Krankenkassendaten, und ermöglichen so eine schnelle und kostengünstige Durchführung. Der neue Ansatz ist besonders dann relevant, wenn randomisiert kontrollierte Studien, auch RCT genannt, aufgrund ethischer oder praktischer Hindernisse schwer oder nicht durchführbar sind. „Während RCTs oft auf idealisierten Versuchsbedingungen basieren, spiegeln Beobachtungsstudien die tatsächliche klinische Praxis wider. Unsere Ergebnisse bestätigen, dass Prasugrel in der Routineversorgung ähnlich wirksam und sicher ist wie in der kontrollierten Umgebung einer RCT“, so Krüger.

Mit der zunehmenden Verfügbarkeit von Routinedaten, die auch in Deutschland durch das verabschiedete Gesundheitsdatennutzungsgesetz umfassend zugänglich werden, beobachtet das Münchner Forschungsteam einen Paradigmenwechsel in der Evidenzgenerierung. „Wenn wir die Daten systematisch daraufhin untersuchen, unter welchen Umständen sie verlässliche Schlussfolgerungen zulassen, können wir künftig auch neuartige, hoch relevante Fragestellungen mit größerem Vertrauen beantworten – zum Beispiel in Bereichen, in denen RCTs oft unzureichende Erkenntnisse liefern, wie etwa die Frage nach der Wirksamkeit kardiovaskulärer Therapien spezifisch bei Frauen oder bei älteren, multimorbiden Patienten“, ergänzt Krüger.

Aufbauend auf den Erkenntnissen der vorgestellten Studie, für die Krüger mit einem Young Investigator Award der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie ausgezeichnet wurde, forscht der junge Arzt an der Harvard Medical School in Boston, USA, an der Entwicklung neuer Methoden zur Ableitung kausaler Effekte aus Routinedaten. Dazu gehören weitere Arbeiten, die Fragen randomisierter Studien nachstellen, die Bewertung der Wirksamkeit und Sicherheit neuer Therapiestrategien für seltene kardiovaskuläre Erkrankungen, sowie der Einsatz von Methoden der künstlichen Intelligenz zur Vorhersage individueller Behandlungseffekte. „Ziel dieser Arbeiten ist es, die kardiovaskuläre Versorgung auf Basis praxisrelevanter Evidenz weiter zu verbessern“, so Krüger.

Die in JAMA Network Open veröffentlichte Studie unterstreicht die Bedeutung der Entwicklung innovativer Studien, die Ergebnisse von RCTs in der Praxis validieren und die zugrundeliegenden Daten bewerten, um neue Evidenz für klinische Entscheidungsfindung zu generieren.

Quelle:

Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung <https://dzhk.de>

Originalpublikation

<https://jamanetwork.com/journals/jama-networkopen/article-abstract/2827186>



EIN ECHTER „SIEGER“: TROTZ HERZSCHWÄCHE WIEDER FIT UND AKTIV

Dank medizinischem Implantat geht Jörg Sieger in den Wald zum Holzsägen



Foto: DJD/CVRx

→Jörg Sieger freut sich auf sein Hobby Holzsägen: Seitdem ihm im Krankenhaus ein kleines Gerät in der Größe eines Herzschrittmachers eingesetzt wurde, geht es bergauf. Vorher war die Belastbarkeit des heute 60-jährigen aufgrund einer Herzinsuffizienz stark eingeschränkt.

2016 änderte sich das Leben von Jörg Sieger schlagartig: Beim Gassigehen mit seinen beiden Hunden erlitt er einen schweren Herzinfarkt. Mehrere medizinische Eingriffe und eine dauerhafte Medikation waren die Folge: Der zuvor so aktive Mann litt in Folge des Herzinfarktes an einer schweren Herzschwäche, auch Herzinsuffizienz genannt. Die Bewegungsfreiheit und Belastbarkeit des heute 60-jährigen waren erheblich eingeschränkt. 35 Jahre lang hatte er als Maler und Lackierer gearbeitet und war dadurch körperlich stark gefordert. Seine Beschwerden besserten sich erst, als ihm im Krankenhaus ein kleines Gerät in der Größe eines Herzschrittmachers eingesetzt wurde. Seitdem geht es bergauf: Längere Spaziergänge mit dem Hund sind jetzt ebenso wieder möglich wie sein Hobby Holzsägen.

Neue Energie und Lebensfreude dank Medizintechnik

Das medizinische Gerät, das bei Jörg Sieger eingesetzt wurde, wirkt durch Stimulierung der sogenannten Barorezeptoren an der Halsschlagader (Barorezeptoren-Aktivierungstherapie, kurz BAT). Diese Rezeptoren sind natürliche Sensoren im Körper, die über Signale an das Gehirn die Herz-, Nieren- und Gefäßfunktion überwachen und regulieren. Durch die Stimulation kann das Gerät die Arbeitslast des Herzens verringern. Das wiederum bessert die Symptome der Herzschwäche: Die Patienten fühlen sich fitter und sind körperlich belastbarer. „Der operative Eingriff dauert etwa 45 Minuten, am nächsten Tag können die Patienten in der Regel wieder nach

Hause und kommen alle sechs Monate zur Kontrolle“, erläutert Dr. Martin Oberhoffer, Herzchirurg an der Universitätsmedizin Mainz. Er hat auch Jörg Sieger operiert.

Herzschwäche eine der häufigsten chronischen Erkrankungen

Die Herzschwäche, unter der Jörg Sieger leidet, zählt mit rund vier Millionen Betroffenen zu den häufigsten chronischen Erkrankungen in Deutschland. Das Herz pumpt nicht mehr ausreichend Blut durch den Körper. Die Betroffenen leiden unter zunehmender körperlicher Leistungsschwäche, die die Lebensqualität stark beeinträchtigen kann. Typische Beschwerden sind etwa Wassereinlagerungen in den Beinen, Atemnot und Gewichtszunahme. Ist die Krankheit fortgeschritten, treten schon bei leichter körperlicher Belastung oder sogar in Ruhe Symptome wie Atemnot auf. Wenn Medikamente nicht mehr ausreichend helfen - also bei einer medikamentös austherapierten Herzinsuffizienz - sollten sich Betroffene an ihren Arzt oder ihre Ärztin wenden, um an eines der medizinischen Zentren überwiesen zu werden. Dort kann die Eignung für BAT festgestellt und das Medizingerät implantiert werden.

Mehr Infos zur Baroreflex-Aktivierungstherapie (BAT) gibt es in einem Video mit Jörg Sieger unter bit.ly/CVRx-Video.

Quelle: DJD / CVRx

Ein heißes Eisen bei Krebs:

GESUNDE UND NACHHALTIGE OMEGA-3-FETTSÄUREN AUS ALGEN



Foto: toa555 - stock.adobe.com

Forschungsprojekt an der Hochschule Bremerhaven untersucht geeignete Arten für regionale Ölproduktion

Omega-3-Fettsäuren sind für die menschliche Gesundheit von großer Bedeutung, unter anderem für die Hirn- und Nierenfunktion und den Blutdruck. Eine Form ist die Eicosapentaensäure (EPA), die nachhaltig aus Mikroalgen gewonnen werden kann. Forschende der Hochschule Bremerhaven arbeiten zusammen mit der JoMaa Algenfarm Rockstedt und der Firma Henry Lamotte Oils daran, die Produktion eines nachhaltigen Algenöls in der Region möglich zu machen. Im Projekt „Algen-EPA“ untersuchen sie verschiedene Mikroalgenarten. Das Projekt wird gefördert durch den „Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)“.

Algen sind seit einigen Jahren kaum aus der Diskussion rund um eine gesunde und nachhaltige Ernährung wegzudenken. Besonders die positiven Eigenschaften der Mikroalge Spirulina sind inzwischen gut untersucht und machen sie zu einem beliebten Zusatz von Nahrungsergänzungsmitteln. Auch Omega-3-Fettsäuren aus Algen statt aus Fischen zu gewinnen, ist keine

Neuheit. „Algen sind eine sehr nachhaltige Ressource, weil sie sich gut in großen Mengen kultivieren lassen und vegan sind. Dadurch eignen sie sich auch besser als Fische. Die sind zwar ebenfalls eine gute Quelle, nehmen ihre Omega-3-Fettsäuren aber auch aus Algen zu sich. Daher ist es sinnvoll, direkt Algenöl zu verwenden“, erklärt Insa Mannott von der Hochschule Bremerhaven. Gemeinsam mit Prof. Dr. Imke Lang möchte sie herausfinden, welche Algenarten unter den natürlichen klimatischen Bedingungen in Norddeutschland die meiste Eicosapentaensäure (EPA) bilden können und wie bei der Ernte besonders viel Algenöl gewonnen wird.

Auf der Welt gibt es mehr als 50.000 Mikroalgenarten. Sie haben unterschiedliche Eigenschaften und spezielle Anforderungen an ihre Umgebung, die sie für ein optimales Wachstum benötigen. Welche Arten sich am besten für die großen Kultivierungsbecken der JoMaa Algenfarm in Rockstedt eignen, untersuchen Prof. Dr. Imke Lang und Insa Mannott im Labor. „Gerade im Herbst und Winter haben wir es in dieser Region eher mit kalten Temperaturen und wenig Sonne zu tun. Für viele Algenarten müsste dann künstlich Wärme und Licht erzeugt werden, damit

sie wachsen können. Das wäre weder nachhaltig noch wirtschaftlich. Daher suchen wir nach einer Algenart, die mit einer kühlen und dunklen Umgebung zurechtkommt“, erklärt Insa Mannott.

Derzeit ziehen die Forscherinnen eine Vorkultur mit Kieselalgen heran. Diese Mikroalge kommt auch in der Nordsee vor und bildet EPA. Sobald genügend Biomasse vorhanden ist, werden die Algen an die JoMaa Algenfarm geliefert. So lässt sich testen, wie sie mit den dort herrschenden Bedingungen zurechtkommen und ob sich durch Anpassungen. Später unterstützen die Forscherinnen das Unternehmen bei der Ernte. „Wir untersuchen, mit welchen Methoden wir am Ende besonders viel Öl erhalten. Dabei müssen wir aber auch beachten, dass nicht alles, was grundsätzlich möglich ist, auch wirtschaftlich und vor Ort umsetzbar ist“, sagt Insa Mannott. Am Ende des dreijährigen Projekts soll ein vertriebsfertiges Produkt entstanden sein, das auch die strengen Auflagen für die Nutzung in Lebensmitteln erfüllt.

Quelle:

Hochschule Bremerhaven
www.hs-bremerhaven.de

PREMIERE DES HINDENBURGER KOCHKURSES

HERZ GESUNDE ERNÄHRUNG IN DER KOCHSCHULE HAUS ZOAR

„HerzGesundeErnährung“ verbinden wahrscheinlich viele mit langweiligem Essen, großem Aufwand bei der Zubereitung, Einschränkungen und vielleicht sogar Verboten. Dass alle diese Vorurteile nicht zutreffen, sondern das Gegenteil der Fall ist, konnten 10 Teilnehmende beim ersten Medizin + Co. Kochkurs am 16.11.2024 in der Kochschule im Haus Zoar für sich entdecken.

Redaktion + Fotos: **Marc Thiele**



Unter Anleitung von Dipl. Ökothrophologin Eva Rutke, einer Expertin für herzgesunde Ernährung, bereiteten die Teilnehmenden die insgesamt sieben Bestandteile des herzgesunden Menüs zu.

Auf der Karte standen:

Vorspeise: selbstgebackenes Dinkel-Buchweizen-Brot sowie Humus als Brotaufstrich

Suppe: eine zur Saison passende Kürbissuppe

Hauptgericht: Gemüselasagne (inklusive selbstgemachtem Tomaten-Knoblauch-Pesto)

Salat: Linsensalat mit Feta

Dessert: Kiwi-Carpaccio

Nach der Begrüßung und einer Einleitung zum bevorstehenden Kochkurs erläuterte Frau Rutke den Teilnehmenden die wichtigsten Grundlagen der herzgesunden Ernährung. Thematisiert wurden u.a. Ballaststoffe, Obst und Gemüse, Nüsse und Saaten, Öle und Fette, Fisch und Fleisch sowie Gewürze und hier vor allem Salz. Zudem verdeutlichte die Ernährungsexpertin, dass herzgesundes Kochen auch einfach umsetzbar und alltagstauglich sein muss.

Nach der Einführung und einer kurzen Frageunde ging es zügig an die Zubereitung und schnell wurde an jedem Arbeitsplatz der hochmodernen Küche „geschnippelt“, geschält, gerührt, gemahlen, gebacken und gekocht.

Die ersten Gerichte – Dessert, Humus und Brot – waren in knapp 45 Minuten fertig, so dass die anderen Teams mit den arbeitsintensiveren Aufgaben unterstützt werden konnten. Zwischendurch beantwortete Frau Rutke auftretende Fragen und gab hilfreiche Tipps zur Zubereitung u.a. zum salzarmen Würzen. Nach etwas mehr als 2 Stunden, die natürlich auch der benötigten Koch- und Garzeit der Gerichte geschuldet waren, konnte angerichtet werden.

Beim abschließenden gemeinsamen Essen nahmen sich die Teilnehmenden bewußt viel Zeit, um jeden einzelnen Gang zu genießen und ange-regt über die Gerichte zu diskutieren. Dabei sorgte schon die Vorspeise, das selbst gebackene Brot in Kombination mit Humus, für Begeisterung und dafür, dass ein Brotlaib binnen kürzester Zeit aufgegessen war. Wie gut, dass ein weiterer im Vorfeld vorbereitet wurde, aber auch dieser hielt nicht allzu lange vor. Einerseits ein schönes Zeichen, dass es schmeckt, andererseits sollte sich im weiteren Verlauf des Abends zeigen, dass Brot und insbesondere Vollkornbrot, so lecker es auch ist, nun einmal auch sättigt. Da aber alle noch ausreichend Platz im Magen hatten, freuten man sich auf die nun folgende Kürbissuppe, die mit einem subtilen Orangenaroma zu überzeugen mußte. Nachdem damit auch die letzten Brotstücke aufgegessen waren, folgte das Hauptgericht, eine Gemüselasagne mit Tomaten, Paprika, Möhren, Süßkartoffeln,



- 1 - Dinkel-Buchweizen-Brot
- 2 - Tomaten-Knoblauch-Pesto als Brotaufstrich
- 3 - saisonal passend, die Kürbissuppe
- 4 - Linsensalat mit Feta
- 5 - Kiwi-Carpaccio

Auberginen und Zucchini sowie Mozzarella, Parmesan und diversen Kräutern. Übrigens ohne Bechamelsauce, was dem Geschmackserlebnis aber keinen Abbruch tat.

Ob die bisherigen Portionen dann doch zu groß waren oder das Brot seine sättigende Arbeit vollendet hatte wird man nie erfahren, aber der Linsensalat mit Feta fiel dem Völlegefühl bei einigen Teilnehmenden bedauerlicherweise größtenteils zum Opfer. Mehr als ein bis zwei Gabeln waren nicht mehr drin, aber selbst diese kleinen Portionen überzeugten alle auf ganzer Linie und sorgten für nicht enden wollende Bekundungen des Bedauerns, ihn nicht mehr aufessen zu können, wie: „Da passt nix mehr“, und „Schade, ich habe keine Tupperdose dabei“.

Natürlich hat man sich die Arbeit für das Dessert trotzdem nicht umsonst gemacht, denn es gibt ja noch den „Dessertmagen“. Legendär und in seiner Existenz unbewiesen, aber wie sonst soll man all die Male erklären, in denen nach einem extensiven Festmahl und dem Gefühl der kompletten Übersättigung doch immer noch dieses eine Schokoküchlein oder diese eine Crème Brûlée reinpassen?

In diesem Fall war es das Kiwi-Carpaccio, das von Beginn dieses Kochkurses an durch seine Zubereitung und die Kombination mit Olivenöl, Vanille und Zitrone für große Neugierde sorgte. Es ist wohl unnötig zu sagen, dass das Ergebnis begeisterte und alle Teilnehmenden überrascht waren, was für einen Genuss man aus ein paar dünnen Scheiben gelber Kiwis zaubern kann.

Ein perfekter Abschluss einer gelungenen Premiere und eines für alle Teilnehmenden schönen Kocherlebnisses, bei dem es Ernährungsexpertin Eva Rutke gelungen ist, die große Bandbreite der herzgesunden Küche zu präsentieren und viele damit verbundene Vorurteile aus dem Weg zu räumen. Gesättigt und mehr als zufrieden verabschiedeten sich die Teilnehmenden nach knapp vier Stunden mit dem Wunsch, bei einer Wiederholung informiert zu werden.

Einem Wunsch, dem wir 2025 bei Interesse gerne nachkommen werden. Unter <https://herzgesund.medizin-und-co.de> haben Sie die Möglichkeit sich bei Interesse einzutragen und über einen neuen Termin für den Kochkurs „HerzGesundeEr-nährung“ informiert zu werden.

Diabetes und Parodontitis:

Neue S2k-Leitlinie stärkt interdisziplinäre Zusammenarbeit



Foto: Tommaso Lizzul - stock.adobe.com

Diabetes mellitus und Parodontitis sind hochprävalente, chronische nicht-übertragbare Erkrankungen, die sich in ihrer Entstehung und ihrem Verlauf gegenseitig ungünstig beeinflussen. Eine schlechte Einstellung des Blutzuckers bei Patientinnen und Patienten mit Diabetes ist mit einem schlechteren parodontalem Zustand und schlechteren Behandlungsergebnissen assoziiert. Parodontitis geht wiederum einher mit Dysglykämie und erhöhter Insulinresistenz bei Menschen mit Diabetes sowie mit einem erhöhten Risiko für Prädiabetes und Diabeteskomplikationen – einschließlich erhöhter Mortalität. Eine parodontale Therapie verbessert die Blutzuckereinstellung (HbA1C-Spiegel) und ist sicher durchführbar. Ziel dieser Leitlinie ist es, die an der Prävention, Früherkennung, Diagnostik und Therapie der an den Erkrankungen beteiligten Fachdisziplinen sowie die betroffenen Patientinnen und Patienten über diese Zusammenhänge aufzuklären und damit die Qualität der Versorgung zu verbessern.

Das zahnärztliche Team sollte eine Rolle bei Screening/Erkennung eines erhöhten Diabetesrisikos und der Identifizierung unerkannter Diabetesfälle spielen, Ärztinnen und Ärzte sollten über parodontale Erkrankungen und deren Implikationen für die Blutzuckerkontrolle und Komplikationen bei Menschen mit Diabetes informiert sein. Die Leitlinie gibt diesbezügliche konsensbasierte Empfehlungen für das ärztliche und zahnärztliche Team sowie für Patientinnen und Patienten mit Diabetes und/oder Parodontitis.

„Es handelt sich um die erste Leitlinie der Arbeitsgemeinschaft für medizinische Fachgesellschaften (AWMF), die gemeinsam von einer zahnmedizinischen und medizinischen Fachgesellschaft entwickelt worden ist“, so Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Søren Jepsen, Direktor der Poliklinik für Parodontologie, Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde am Universitätsklinikum Bonn. „Wir erhoffen uns eine verbesserte interdisziplinäre Zusammenarbeit bei Prävention, Früherkennung und Therapie dieser

beiden Volkskrankheiten. In der Zukunft wird eine Aktualisierung der Leitlinie voraussichtlich auf S3-Niveau erfolgen.“

Prof. Dr. med. Thomas Haak, Chefarzt am Diabetes Zentrum Mergentheim, hat an der Leitlinie für die Deutsche Diabetes Gesellschaft mitgearbeitet und ergänzt: „Damit einerseits wichtige Informationen zwischen Arzt und Zahnarzt ausgetauscht werden können und andererseits Patientinnen und Patienten an das Parodontitis-Screening als Vorsorgemaßnahme erinnert werden, ist der Gesundheitspass Diabetes ein ideales Medium. Umso mehr freut es mich, dass der Hinweis auf die mindestens einmal jährliche zahnärztliche Vorstellung als Vorsorgeempfehlung in den Gesundheitspass Diabetes aufgenommen wurde.“

„Diese Leitlinie wird dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen Medizin und Zahnmedizin erheblich zu verstärken. Die Implementierung dieser Leitlinie ist zudem der erste und wichtige Schritt für die zahnärztliche Praxis der Zukunft, welche sicher einen wichtigen präventiven Beitrag hinsichtlich Vermeidung und Management systemischer Erkrankungen wie Diabetes mellitus, inklusive Folge- und Begleiterkrankungen, leisten kann“, so Prof. Dr. med. dent. Henrik Dommisch, Präsident der DG PARO und Direktor der Abteilung für Parodontologie, Oralmedizin und Oralchirurgie, Charité – Universitätsmedizin Berlin.

Quelle:

DDG - Deutsche Diabetes Gesellschaft e.V.
www.ddg.info

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.
www.dgparo.de

Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V. (DGZMK)
www.dgzmk.de

S2k-Leitlinie

<https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/083-015>



Schnuller? Wenn ja, welcher?

Das Nuckeln und der Saugreflex sind typische Verhaltensweisen von Kleinkindern und Säuglingen, die bereits im Mutterleib vorhanden sind. Um diesen Bedürfnisse nachzukommen, gibt's für die Kleinsten unter uns ein beliebtes Accessoire: Der Schnuller. Vielen jungen Eltern stellt sich daher die Frage: Soll ich meinem Kind einen Schnuller geben? Wenn ja, welcher ist der richtige?

Im Sprachgebrauch hat sich das Wort „Schnuller“ voll etabliert. Der Begriff der aber fast noch passender ist, der umgangssprachlich aber eher selten genutzt wird ist „Beruhigungssauger“. Genau das ist es nämlich, wofür der kleine Helfer da ist: Um das Kind zu beruhigen. Der angeborene Saugreflex dient beim Baby zur Beruhigung – genau wie beim Trinken beziehungsweise Stillen. Dadurch assoziieren Säuglinge durch das Saugen Geborgenheit und Sicherheit. Das hilft folglich auch in Situationen, in denen das Baby schreit oder zum Beispiel Bauchweh hat.

Wichtig zu wissen: Das angeborene Saugbedürfnis weicht nach circa sechs Monaten mehr und mehr dem Kaubedürfnis, weshalb Kindern in diesem Alter auch Beikost zugeführt wird. Dies ist durchschnittlich der Zeitpunkt, wenn die ersten Zähnchen durchbrechen. Langsam, aber sicher wird aus dem „Schnullern“ eine Angewohnheit (Habit). Daher ist es ratsam, dass Schnullern zu reduzieren. Zum Beispiel nur noch zum Schlafen.

Stört der Schnuller die Entwicklung des Kindes?

Dies führt uns zur Frage, inwiefern ein Schnuller die Entwicklung eines Kindes beeinträchtigen kann, oder gar Kieferverformungen oder Zahnfehlstellungen verursachen kann. Hier ist auch die Wahl des richtigen Schnullers wichtig. Ein Schnuller in Kirschform hat zwar ähnliche Saug-



Foto: Giulio Fornasar - stock.adobe.com

geigenschaften wie die Brustwarze der Mutter, ist für die langfristige Entwicklung aber nicht zu empfehlen. Ein orthodontisch geformter Schnuller mit einem dünnen Schaft ist so entwickelt, dass die Gefahr von Zahnfehlstellungen und Kieferfehlstellung minimiert wird. Im Vergleich zu einem solchen Schnuller, sind andere Habits, wie zum Beispiel das Lutschen am Daumen oder einem Kuscheltuch langfristig schlechter.

Auch der Zeitpunkt der Abgewöhnung ist relevant. Spätestens ab dem zweiten Lebensjahr sollte damit begonnen werden um irreversible Kieferverformungen zu verhindern, die später mit einer aufwendigen kieferorthopädischen Behandlung behoben werden müssen. Ebenso für die Sprachentwicklung sollte auf einen Schnuller, bei Aktivitäten wie dem Spielen mit anderen

Kindern, gänzlich verzichtet werden, um die Entwicklung der Sprache und der Kommunikation nicht zu behindern. Somit spricht letztlich nichts dagegen, dem Säugling einen Schnuller zu geben, sofern es dosiert geschieht und die Abgewöhnung nicht verpasst wird.

Regelmäßige Kontrollen beim Zahnarzt sind wichtig!

Eltern sollten mit ihrem Baby grundsätzlich mit dem Durchbruch des ersten Zähnchens den ersten Besuch beim Zahnarzt planen. Die Entwicklung des Mundes und des Kiefers sollte ebenfalls ärztlich begleitet werden. Somit können mögliche Fehlstellungen frühzeitig erkannt werden. Ebenso kann sie der Zahnarzt beim Thema Schnuller/Habits beratend unterstützen.



PRAXIS für
Zahnheilkunde & Implantologie
Dr. Hartmut Bongartz MSc MSc
& Kollegen

Krahnendonk 7
41066 Mönchengladbach

Tel. 0 21 61 - 66 63 60,
E-Mail: info@zahnarzt-drbonartz.de

Sprechzeiten:

Mo.-Do. 8-19 Uhr, Fr. 8-16 Uhr
und nach Vereinbarung

www.zahnarzt-drbonartz.de





Foto: Homestock - stock.adobe.com

Digital Public Health:

Die digitale Revolution im Gesundheitswesen – für alle?

Eine ältere Frau sitzt vor ihrem Smartphone. Die App, die ihr Arzt empfohlen hat, soll helfen, ihre Medikamenteneinnahme zu organisieren. Doch nach mehreren Versuchen gibt sie frustriert auf: „Das ist nichts für mich.“ Diese Szene steht sinnbildlich für ein grundlegendes Problem der digitalen Gesundheit in Deutschland: Technisch machbar ist vieles, doch der Zugang ist nicht für alle gleich.

Das im Bundesgesundheitsblatt erschienene Positionspapier des Fachbereichs Digital Public Health der Deutschen Gesellschaft für Public Health e. V. zeigt auf, wie digitale Gesundheitslösungen flächendeckend und sozial gerecht umgesetzt werden können. Die Forschenden fordern Strategien, die alle Bürgerinnen und Bürger erreichen – unabhängig von Alter, Einkommen oder technischer Affinität.

Chancen und Risiken der Digitalisierung

Digitale Gesundheitsangebote wie Telemedizin oder Gesundheits-Apps bieten enorme Möglichkeiten. Sie können die Gesundheitsversorgung effizienter machen und Zugänge erleichtern. Doch das Positionspapier warnt: Wenn vulnera-

ble Gruppen – wie ältere Menschen oder sozial Benachteiligte – bei der Entwicklung solcher Lösungen nicht mitgedacht werden, droht die digitale Kluft zu wachsen.

Dr. Laura Maaß, Sprecherin des Fachbereichs und Postdoc am Leibniz-WissenschaftsCampus Digital Public Health Bremen, formuliert es klar: „Ich freue mich sehr, dass das Bundesgesundheitsblatt uns die Plattform gibt, die Digitalisierung von Public Health in den Vordergrund zu stellen, denn die Zeit drängt! Deutschland braucht digitale Lösungen, die für alle zugänglich sind. Wir müssen Gesundheitskompetenz fördern und die digitale Spaltung überwinden, sonst verlieren wir das Potenzial der Digitalisierung für Prävention und Versorgung.“

Gesundheitskompetenz als Schlüssel

Eines der Kernprobleme ist die digitale Gesundheitskompetenz: Viele Menschen können Apps oder andere digitale Tools nicht richtig nutzen. Dabei ist gerade die Fähigkeit, solche Anwendungen zu verstehen und anzuwenden, entscheidend, um Gesundheitsangebote wirklich zugänglich zu machen. Interaktive und partizipative Ansätze könnten helfen, Patient:innen besser einzubinden und so die gesundheitliche Eigenverantwortung zu stärken.

Stephanie Hoffmann, Co-Sprecherin des Fachbereichs, ergänzt: „Neue digitale Angebote für Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung müssen die gesundheitlichen

Bedürfnisse sowie die individuellen Anforderungen der Menschen einbeziehen. Nur dann erreichen sie die Menschen wirklich und tragen zur gesundheitlichen Chancengleichheit bei.“

Was fehlt: Forschung und Lehre

Das Positionspapier kritisiert auch, dass der Bereich Digital Public Health in Deutschland noch in den Kinderschuhen steckt. Studiengänge greifen das Thema selten auf, und in der Forschung liegt der Fokus zu stark auf klinischen Anwendungen. Prävention und Gesundheitsförderung bleiben oft außen vor - sowohl in der Forschung und Lehre, als auch in der Gesundheitspolitik, die sich fast ausschließlich auf die Digitalisierung der medizinischen Gesundheitsversorgung konzentriert. Hier müsse dringend ange setzt werden, um die Digitalisierung breiter und nachhaltiger zu denken.

Ein System für alle

Die Forschenden betonen: Digitalisierung im Gesundheitswesen darf kein Selbstzweck sein. Es geht darum, gesundheitliche Ungleichheiten zu verringern, Prävention zu stärken und die Versorgung effizienter zu machen - ohne dabei jemanden auszuschließen. Dafür braucht es den Schluß von Politik, Wissenschaft und Praxis.

Der Leibniz-WissenschaftsCampus Digital Public Health Bremen

In dem Forschungsnetzwerk kooperieren seit Beginn der Förderung das Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS, das Fraunhofer-Institut für Digitale Medizin MEVIS und die Universität Bremen. Als neue Partner für die zweite Förderphase konnten die Universität Oldenburg und das OFFIS - Institut für Informatik gewonnen werden.

Der Bremer Leibniz-WissenschaftsCampus Digital Public Health ist einer von insgesamt 21 WissenschaftsCampi zu einem thematischen Fokus, die der strategischen Vernetzung von Leibniz-Instituten mit Universitäten und weiteren regionalen Partnern dienen. Ziel ist es, Netzwerke zu schaffen, um den jeweiligen Forschungsbereich weiterzuentwickeln und das wissenschaftliche Umfeld zu stärken. Leibniz-WissenschaftsCampi betreiben strategische Forschung, befördern Interdisziplinarität in Themen, Projekten und Methoden, machen den jeweiligen Standort sichtbar und stärken sein Forschungsprofil.

Quelle:

Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie - BIPS / Rasmus Cloes (PrÖA)
<https://www.bips-institut.de/>

Originalpublikation

Maaß, L., Dockweiler, C., Hocke-Bolte, Z. et al. Digital Public Health in Deutschland: Status quo, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven. Bundesgesundheitsbl (2024).

<https://doi.org/10.1007/s00103-024-03989-0>



JEDER SCHLAGANFALL IST EIN NOTFALL! 112!

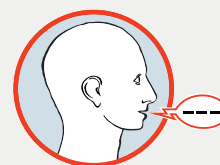


Kennen Sie die Symptome eines Schlaganfalls?

Tritt eines dieser Symptome plötzlich auf, zögern Sie keine Minute und wählen Sie sofort den Notruf 112!



Sehstörung



Sprach-, Sprachverständnisstörung



Lähmung, Taubheitsgefühl



Schwindel mit Gangunsicherheit



Sehr starker Kopfschmerz

Helfen Sie uns, Leben zu retten und Behinderungen zu vermeiden. Mit Ihrer Spende.

Spendenkonto: Sparkasse Gütersloh-Rietberg
 IBAN: DE80 4785 0065 0000 0000 50
 BIC: WELADED1GTL

Weitere Informationen:
 Telefon: 05241 9770-0
 schlaganfall-hilfe.de





Foto: pathdoc - stock.adobe.com

3,7 Milliarden Euro Defizit

Finanzentwicklung der Gesetzlichen Krankenkassen (GKV) im 1. bis 3. Quartal 2024

Die 95 gesetzlichen Krankenkassen haben in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres ein Defizit in Höhe von 3,7 Milliarden Euro erzielt. Die Finanzreserven der Krankenkassen betragen zum Ende des 3. Quartals rund 4,7 Milliarden Euro. Dies entspricht 0,17 Monatsausgaben. Die gesetzlich vorgesehene Mindestreserve beträgt 0,2 Monatsausgaben.

Unterschiedliche Finanzentwicklung nach Krankenkassenarten

Die Ersatzkassen erzielten ein Defizit von 1,3 Milliarden Euro, die Ortskrankenkassen von 1,0 Milliarden Euro, die Betriebskrankenkassen von 859 Millionen Euro, die Innungskrankenkassen von 409 Millionen Euro und die Knappschaft von 52 Millionen Euro. Die nicht am Risikostrukturausgleich teilnehmende Landwirtschaftliche Krankenkasse verbuchte ein Defizit von 8 Millionen Euro.

Ergebnis des Gesundheitsfonds

Der Gesundheitsfonds, der zum Stichtag 15. Januar 2024 über eine Liquiditätsreserve von rund 9,4 Milliarden Euro verfügte, verzeichnete in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 ein Defizit von 7,7 Milliarden Euro. Ein Teil des Defizits ist saisonüblich: So fließen die Ausgaben des Gesundheitsfonds als monatliche Zuweisungen in

konstanter Höhe an die Krankenkassen, während die Einnahmen unterjährig erheblich schwanken und insbesondere im 4. Quartal aufgrund der Verbeitragung von Jahressonderzahlungen wie dem Weihnachtsgeld höher ausfallen. Ein Teil des Defizits resultiert daraus, dass im Jahr 2024 insgesamt 3,1 Milliarden Euro aus der Liquiditätsreserve an die Krankenkassen ausgeschüttet werden, um die Zusatzbeiträge der Krankenkassen zu stabilisieren.

Die Beitragseinnahmen (ohne Zusatzbeiträge) stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,6 Prozent. Verantwortlich für die weiterhin gute Einnahmenentwicklung im 1. bis 3. Quartal sind insbesondere die inflationsbedingt kräftigen Tariflohnsteigerungen.

Entwicklungen bei den Ausgaben

Die Krankenkassen verzeichneten im 1. bis 3. Quartal 2024 einen sehr dynamischen Zuwachs

für Leistungsausgaben und Verwaltungskosten von 7,5 Prozent. Die Leistungsausgaben stiegen dabei um 7,8 Prozent und damit deutlich stärker als in den letzten Jahren. Die Verwaltungskosten erhöhten sich um 1,0 Prozent. In absoluten Zahlen stiegen die Leistungsausgaben der Krankenkassen im 1. bis 3. Quartal um 16,7 Milliarden Euro. Die Verwaltungskosten erhöhten sich nur um 89 Millionen Euro, da rund 403 Millionen Euro weniger an Altersrückstellungen als im Vorjahresquartal gebucht wurden. Der Anstieg der Verwaltungskosten ohne Altersrückstellungen betrug im 1. bis 3. Quartal 5,6 Prozent.

Die Aufwendungen für den ausgabenstärksten Leistungsbereich Krankenhausbehandlungen sind in den ersten neun Monaten um 7,8 Prozent bzw. 5,4 Milliarden Euro gestiegen und stellen damit einen maßgeblichen Treiber der hohen Ausgabendynamik dar. Hierbei ist die sehr dynamische Preiskomponente (die sich aus dem Orientierungswert für die Kosten der Krankenhäuser

und der Grundlohnrate ergebenden Veränderungswerte in den Entgeltbereichen DRG und PEPP betragen für 2024 mehr als 5 Prozent) zu beachten. Äußerst dynamisch sind auch die Pflegepersonalkosten (+12,8 Prozent bzw. 1,9 Milliarden Euro) sowie die Aufwendungen für stationäre psychiatrische Behandlungen (7,2 Prozent bzw. rund 500 Millionen Euro) gestiegen. Die Aufwendungen für ambulante Operationen nach AOP-Katalog sowie nach den neu eingeführten Hybrid-DRG verzeichneten in Summe Ausgaben von rund 1 Milliarden Euro, von denen 318 Millionen Euro auf die neu eingeführten Hybrid-DRGs entfielen. Die restlichen Ausgaben für diesen Bereich legten um 5,6 Prozent (+2,7 Milliarden Euro) zu.

Die Aufwendungen für die Versorgung mit Arzneimitteln stiegen im 1. bis 3. Quartal um 9,9 Prozent bzw. 3,7 Milliarden Euro und damit unverändert hoch wie im 1. Halbjahr. Bei der Interpretation dieser äußerst dynamischen Entwicklung ist zu beachten, dass diese in besonderem Maße vom Auslaufen des in 2023 einmalig erhöhten gesetzlichen Herstellerabschlags von 7 auf 12 Prozent durch das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz geprägt ist. Im gleichen Zeitraum nahmen die zugunsten der GKV gewährten gesetzlichen Rabatte der pharmazeutischen Unternehmer um rund 890 Millionen Euro ab. Ohne Berücksichtigung dieser Rabatte wuchsen die Ausgaben um 7,0 Prozent bzw. 2,8 Milliarden Euro. Äußerst dynamisch entwickeln sich auch die Aufwendungen für Arzneimittel im Rahmen der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung, die einen Zuwachs von rund 740 Millionen Euro (entspricht +49,9 Prozent) gegenüber dem Wert des Vorjahreszeitraums aufweisen.

Die Ausgaben für ambulant-ärztliche Behandlungen sind im 1. bis 3. Quartal um 6,4 Prozent bzw. 2,2 Milliarden Euro gestiegen. Damit lag das Ausgabenwachstum rund einen Prozentpunkt höher als in den Rechnungsergebnissen des ersten Halbjahres. Zu diesem dynamischen Auf-

wuchs tragen auch die Aufwendungen für mit den neu eingeführten Hybrid-DRG abgerechneten ambulanten Behandlungen bzw. Operationen bei, die sich mit 84 Millionen Euro gegenüber dem ersten Halbjahr mehr als verdoppeln. Daneben wachsen auch die Aufwendungen für ambulante Operationen nach AOP-Katalog (+10,0 Prozent bzw. +169 Millionen Euro) sowie für die ambulante spezialfachärztliche Versorgung durch Vertragsärzte und Krankenhäuser (+24,5 Prozent bzw. +84 Millionen Euro) jeweils deutlich stärker als der Gesamtbereich und stärker als im ersten Halbjahr 2024. Bei der Interpretation der Rechnungsergebnisse des 1. bis 3. Quartals in diesem Bereich ist zu berücksichtigen, dass den Krankenkassen anders als zum Zeitpunkt der Meldung des ersten Quartals und des ersten Halbjahres vermehrt Abrechnungsergebnisse vorliegen, so dass es auch im Hinblick auf zuvor geschätzte Ausgaben im 1. Halbjahr zu Korrekturen kommen kann.

Die Aufwendungen für zahnärztliche Behandlungen (ohne Zahnersatz) stiegen um 3,8 Prozent bzw. 112 Millionen Euro und damit etwas weniger stark als im 1. Halbjahr. Die Ausgaben für den Teilbereich der Parodontalbehandlungen stiegen überdurchschnittlich stark um rund 6,1 Prozent bzw. 67 Millionen Euro.

Stark gestiegen sind die Ausgaben im Bereich Heilmittel (+10,1 Prozent bzw. +915 Millionen Euro), Behandlungspflege und der häuslichen Krankenpflege (+12,3 Prozent bzw. +855 Millionen Euro) sowie bei Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen (+10,0 Prozent bzw. +318 Millionen Euro). Letztere wiesen nach den pandemiebedingten Einbrüchen der vergangenen Jahre schon seit 2022 eine überdurchschnittliche Dynamik auf.

Bei der Interpretation der Daten des 1. bis 3. Quartals ist grundsätzlich zu berücksichtigen, dass die Ausgaben in vielen Leistungsbereichen, insbesondere bei Ärzten und Zahnärzten, noch

von Schätzungen geprägt sind, da Abrechnungsdaten noch nicht oder nur teilweise vorliegen.

Weitere Entwicklung

Das Bundesministerium für Gesundheit hat auf Basis der Prognose des GKV-Schätzerkreises vom 14. und 15. Oktober zum 6. November einen durchschnittlichen Zusatzbeitragssatz für das Jahr 2025 von 2,5 Prozent bekanntgegeben. Dies entspricht einem Anstieg von 0,8 Prozentpunkten gegenüber dem für 2024 bekanntgegebenen durchschnittlichen Zusatzbeitragssatz von 1,7 Prozent.

Die vorläufigen Finanzergebnisse der GKV für das Jahr 2024 werden Ende Februar 2025, die endgültigen Finanzergebnisse der GKV Mitte Juni 2025 vorliegen.

Quelle:

Bundesgesundheitsministerium (BMG)
www.bundesgesundheitsministerium.de

Download:

Finanzielle Entwicklung in der Gesetzlichen Krankenversicherung einschließlich der landwirtschaftlichen Krankenkasse im 1.-3. Quartal 2024

Finanzbericht

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/G/GKV/Anlage_Finanzentwicklung_der_GKV_im_1-3_Qu_2024.pdf



Der neue Ratgeber!

**Bluthochdruck:
So schützen Sie
Herz und Gefäße**

Kostenfreies Exemplar:
 Telefon: 069 955128-400
www.herzstiftung.de/bestellung

**Ihr Pflegedienst in
Mönchengladbach**

+49 (0) 2161 636210
www.mallonundmallon.de

NOTRUF

NUMMERN & ADRESSEN



NOTRUF 112

(RETTUNGSDIENST, NOTARZT, FEUERWEHR)

POLIZEI 110

ÄRZTL. BEREITSCHAFTSDIENST 116 117

Hilfs- Notfall- und Beratungsangebote in Mönchengladbach

AIDS-HilfeMG e. V.

August-Pieper-Str. 1 | 41061 MG
Tel. (0 21 61) 17 60 23
www.aidshilfe-mg.de

Babyklappe im KH Neuwerk

Dünner Str. 214-216, 41066 MG,
Tel. (0 21 61) 668-0,
www.krankenhaus-neuwerk.de
Das Babyfenster befindet sich auf der Rückseite des Krankenhauses Neuwerk. Schilder weisen Ihnen von der Liebfrauenstraße den Weg. Das Babyfenster ist gut geschützt, so dass Sie nicht beobachtet werden können.

Beratungsstelle für Blinde und von Blindheit bedrohte Menschen

Albertusstr. 22, 41061 MG,
Tel. (0 21 61) 18 19 73

Deutscher Allergie- und Asthmabund e. V. (DAAB)

An der Eickesmühle 15-19, 41238 MG,
Tel. (0 21 66) 64 78 820, www.daab.de

Deutscher Kinderschutzbund MG

Hindenburgstr. 56 | 41061 MG
Tel. (0 21 61) 29 39 48
www.kinderschutzbund-mg.de

Donum Vitae

Waldhausener Str. 67, 41061 MG,
Tel. (0 21 61) 40 68 35

Drogenberatung MG e. V.

Waldnieler Str. 67-71, 41068 MG
Tel. (0 21 61) 83 70 77
www.drogenberatung-mg.de

Erziehungsberatungsstelle der Stadt Mönchengladbach

Berliner Platz 19 | 41061 MG
Tel. (0 21 61) 25 54 331

Familienberatungszentrum des Diakonischen Werks MG

Wilhelm-Strauß-Str. 20 | 41238 MG
Tel. (0 21 66) 12 80 60
www.diakonie-mg.de

Frauenberatungsstelle Mönchengladbach

Kaldenkirchener Str. 4 | 41063 MG
(0 21 61) 2 32 37
www.frauenberatungsstelle-mg.de

Gesundheitsamt Mönchengladbach

Am Steinberg 55 | 41061 MG
Tel. (0 21 61) 25 65 01

Hilfe-Telefon Gewalt gegen Frauen

Tel. (0 800) 011 60 16
Erstberatung und Weitervermittlung zu einem geeigneten Beratungsangebot im näheren Umkreis der Betroffenen.

Jugendamt der Stadt Mönchengladbach

Aachener Str. 2 | 41061 MG,
Tel. (0 21 61) 25 34 84

MobbingLine NRW

Tel. (02 11) 837 19 11
Qualifizierte Beratung Mo.-Do. 16-20 Uhr
Allgem. Auskünfte: Mo.-Fr. 8-18 Uhr

Nummer gegen Kummer

Tel. 116 111 für Kinder und Jugendliche
Mo. - Sa. 14 - 20 Uhr Anonym und Kostenlos
Tel. (0 800) 11 10 550 für Eltern

Pro Familia

Elberfelder Str. 1, 41236 MG
Tel. (0 21 66) 24 93 71

Reha-Verein

Thüringer Str. 6, 41063 MG,
Tel. (0 21 61) 57 68 0
www.rehaverein-mg.de

Sozialdienst Katholischer Frauen e. V.

Lindenstr. 71, 41061 MG,
Tel. (0 21 61) 98 18 89

Telefonseelsorge

Tel. (0 800) 111 0 111 oder (0 800) 111 0222
oder 116 123 und auch per Mail / Chat
online.telefonseelsorge.de

Vernetzunginitiative Essstörungen Mönchengladbach

Tel. (0 21 61) 25 65 79

Zornröschen e. V.

Eickener Str. 197 | 41063 MG,
Tel. (0 21 61) 20 88 86,
www.zornroeschen.de

IMPRESSUM

VERLAG

MEDIZIN + CO – Ihr Gesundheitsmagazin
Ausgabe Mönchengladbach erscheint bei:
Marktimpuls GmbH & Co. KG
Schillerstraße 59, 41061 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 68 695-20, Fax 0 21 61 / 68 695-21

Geschäftsführer: Marc Thiele
Registergericht: AG Mönchengladbach
Handelsregisternummer: HRA 5838
UStID: DE24721801

Komplementär / pHG :
Marktimpuls Verwaltungs GmbH
Registergericht: AG Mönchengladbach
Handelsregisternummer: HRB 11530

HERAUSGEBER / CHEFREDAKTEUR
Marc Thiele (v.i.S.d.P.) - Anschrift siehe Verlag
Tel. 0 21 61 / 68 695-30 · Fax 0 21 61 / 68 695-21
E-Mail: redaktion@medizin-und-co.de

Für die Richtigkeit der Termine und Anzeigentexte kann der Verlag keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Verlag keine Haftung. Satiren und Kolumnen verstehen sich als Satire im Sinne des Presserechts. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, sowie der vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Alle Rechte liegen beim Verlag.

FOTOS

Titelfoto:

© tiero - stock.adobe.com # 271588997
sonstige Fotos siehe Fotonachweis am Bild

GRAFIK & SATZ

Grafik: Agentur Matimako Inh. M. Thiele
Satz: Marktimpuls GmbH & Co. KG

DRUCK

Senefelder Misset B.V.
Mercuriusstraat 35, 7006 RK Doetinchem / NL

ANZEIGEN/VERTRIEB

E-Mail: media@marktimpuls.de
Tel. 0 21 61 / 68 695-20 · Fax 0 21 61 / 68 695-21

Aktuelle Mediadaten und Anzeigenpreisliste auf Anfrage 0 21 61-68 695-20 oder media@marktimpuls.de

MEDIZIN + CO – Ihr Gesundheitsmagazin erscheint alle drei Monate und wird direkt über selektierte Verteilstellen (Praxen, Kliniken, Unternehmen) verteilt. Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 26.08.2024 gültig.

EU - Produktsicherheitsverordnung (GPSR)

Hersteller und Ansprechpartner siehe Verlag
Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten unter www.medizin-und-co.de/gpsr.de



Verein zur Unterstützung krebskranker Kinder e. V.

Helpen Sie krebs- und chronisch kranken Kindern!

BRAUCHEN SIE HILFE?
Sprechen Sie uns an oder geben Sie unsere Adresse an betroffene Familien weiter!

Spendenkonto: Sparkasse Krefeld
IBAN DE 7832 0500 0000 1300 1300

WIR KÖNNEN HELFEN ...
... Ihren Kontakte zu vermitteln, damit Sie schnellstmöglich Unterstützung erhalten.

WIR UNTERSTÜTZEN ...
... und betreuen krebs- und chronisch kranke Kinder, deren Eltern und Familien.

... regionale Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, die erkrankte Kinder und Jugendliche behandeln.
... ausgesuchte Krebsforschungsprojekte.

Große Bruchstraße 36 • 41747 Viersen
Tel. +49 (0) 21 62 - 153 20
info@loewenkinder-viersen.de
www.loewenkinder-viersen.de

Jetzt auch mit **PayPal** spenden!




SEBASTIAN JUROCHNIK

Physiotherapeut | Personal Trainer



Ich bin seit 2011 Physiotherapeut, habe mehr als 30.000 Behandlungen durchgeführt und mich 2017 auf die **orthopädische Rehabilitation** spezialisiert.

In meinem Studio im Zentrum von Mönchengladbach, kommen gesundheitsbewusste Menschen zu mir, um zielgerichtet und **mit einem ganzheitlicheren Ansatz**, ihre orthopädischen Probleme ein für alle Mal in den Griff zu kriegen.

info@sebastian-jurochnik.de | www.sebastian-jurochnik.de



»Volksverein Mönchengladbach«
gemeinnützige Gesellschaft gegen Arbeitslosigkeit mbH®

Möbel und geprüfte E-Geräte

Kleinmöbel
Rahmen

Kleidung

Rapsöl

Glas Keramik Hausrat

Bücher Spiele CDs

second hand
6 mal in
unserer Stadt

Geöffnet:
Mo-Fr 9:30-18 h
Sa 9:30-13 h

Zentrale:
02166 671 16 00

teilen macht reich

www.volksverein.de

Wir sind familienfreundlich!
Familienkarte
Meine Stadt. Meine Familie.
mg+ MÖNCHENGLADBACH

Wir sind Partner der Familienkarte!



Gut fürs Herz.
Deutsche Herzstiftung



Kennen Sie Ihr Herzinfarkt-Risiko?



Rund 300.000 Menschen erleiden in Deutschland jedes Jahr einen Herzinfarkt. Finden Sie heraus, ob Sie gefährdet sind.

Jetzt den Test machen:
www.herzstiftung.de/risiko

DKMS 

WIR BESIEGEN BLUTKREBS

WILLST DU JEMANDEM DAS LEBEN RETTEN?

Dann bestell' Dir auf dkms.de unser Registrierungsset und gib Blutkrebspatienten eine zweite Chance auf Leben. Denn immer noch findet jeder 10. Blutkrebspatient in Deutschland keinen geeigneten Spender.

Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein.

Registrier' Dich jetzt auf dkms.de

